

Liebe Leserinnen und Leser,

durch die Umwandlung der Frakturschrift konnten einige Zeichen nicht mit transformiert werden. Diese Stellen werden durch das „@“ Symbol gekennzeichnet.

Die Mitarbeiterinnen des **Wissenschaftlichen Altbestandes** stellen Ihnen gern die gescannten Originalseiten bzw. die Originale des betreffenden Zeitschriftenbandes in den Bibliotheksräumen zur Verfügung.

Bibliothek „Georgius Agricola“ der TU Bergakademie Freiberg

# **Jahrbuch**

für den

## **Berg- und Hütten-Mann**

auf das Jahr

**1869.**

**Herausgegeben und verlegt**

von der

**Königl. Bergakademie zu Freiberg.**

Preis 20 Ngr.

**Freiberg.**

In Commission bei Craz & Gerlach.

Besitzer:

Bibliothek „Georgius Agricola“ der TU Bergakademie Freiberg

## Inhalt.

	Seite
<b>A. Bergstatistische Nachrichten.</b>	
I. Gangbare Staats- und Revier. Berggebäude. gewerkschaftliche Berggebäude und Berggebäude von Gesellschaften und Alleinbesitzern mit Schluß des Jahres 1867.	1
II. Gangbar gewesene Maschinen, Oefen etc. im Jahre 1867.	2
III. Anfahrende Mannschaften mit Schluß des Jahres 1867.	
A. Auf den Gruben. ....	12
B. Auf den Hüttenwerken. ....	
	13
IV. Ausbringen bei sämtlichen Berg- und Hütten-Werken im Jahre 1867.	
A. Producte und deren Werth, welche unmittelbar vom Bergbau herrühren. ....	14
B. Producte, welche von Hüttenwerken herrühren.	
a) Producte der Bearbeitung unmittelbarer Bergwerks-Erzeugnisse .....	20
b) Producte der ferneren Bearbeitung von Hüttenwerks-Erzeugnissen .....	
	23
V. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1867. ...	25
VI. An wiedererstattetem Verlag im Jahre 1867. ...	25

## IV

	Seite
VII. An eingegangener Zubeße im Jahre 1867. ..	25
VIII. An eingegangenen Gesellenbeiträgen und Einzahlungen von Alleinbesitzern im Jahre 1867. ...	26
IX. Unterstützungen des Bergbaues aus Staats- und allgemeinen Bergwerks- Cassen, auch sonstige landesherrliche Begnadigungen im Jahre 1867.	27
A. Bewilligte Grubenvorschüsse. ....	28
B. Stollureglements-gelder. ....	28
C. Steuerbegnadigungs-Aequivalente. ....	28
D. Aequivalent für das ehemalige freie Schacht u. Gruben-Holz.	29
E. Staatsabgabenerlasse. ....	30
F. Revierabgabenerlasse. ....	30
X. Restituirte Vorschüsse im Jahre 1867.	30
XI. Uebersicht des Zustandes sämtlicher Knappschaftscassen im Jahre 1867.	31
1) Knappschaftsausgaben. ....	32
2) Gestiftsgelder-Vertheildung. ....	32
3) Sieghardt'sche Gestiftscasse. ....	34
4) Schulanstalten. ....	35
5) Knappschaftsgeldempfänger. ....	39
XII. Wasserwirthschaft im Jahre 1867. ....	40
XIII. Durchschnittliche Getreidepreise im Jahre 1867. .	41
XIV. Preise verschiedener Bergproducte.	
1) Beim Handelsbureau der Königlich Sächsischen Hüttenwerke zu Freiberg. ....	42
2) Bei der fiscalischen Hilbersdorfer Ziegelei. ...	45
3) Im Bergamtsreviere Marienberg. ....	51
XV. Uebersicht der im Jahre 1867 bei den Werken der Generalschmelzadministration und dem Kupferhammer Grünthal angeschafften vorzüglichsten Betriebs-, Bau-, Brenn- und anderen Materialien. ....	52

	Seite
XVI. A. Uebersicht der im Jahre 1867 beim Berg. und Hüttenwesen vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen	57
B. Uebersicht der im Jahre 1867 beim Berg. und Hüttenwesen vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen in Rücksicht auf vorliegende Verschuldungen ..	59
C. Tabelle über die beim Berg- und Hüttenwesen in ihrer Berufsarbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Officianten und Arbeiter im Jahre 1867.	60
XVII. Zustand der Bergmagazin-Anstalten und Theuerungszulagenfonds im Jahre 1867. ....	63
XVIII. Die Magnetabweichungen im Jahre 1867. ..	65
XIX. Aufgefahrene Längen und abgesunkene Teufen beim Bergbau im Jahre 1867. ....	67
XX. Wichtige Ereignisse, Fortschritte und interessante Wahrnehmungen beim Bergbau im Jahre 1867.	
A. In den verschiedenen Bergamtsrevieren. ...	69
B. Mittheilungen über den fiscalischen Rothschönberger Stolln	77
C. Mittheilungen über die bei den allgemeinen Revierstölln und Wasserversorgungs-Anstalten im Bergamtsrevier Freiberg bewirkten Ausführungen. ...	79
D. Mittheilungen von dem sächsischen Kohlenbergbau. .	82
XXI. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1867 im Gange gewesenen Roßwerke, Wasserräder und Dampfmaschinen. ....	87
XXII. Tabelle über das bei den sächsischen Stein- und Braunkohlen-Werken im Jahre 1867 beschäftigte Personal.	88
XXIII. Tabelle über die Production der sächsischen Stein- und Braunkohlenwerke im Jahre 1867. ..	89
XXIV. Tabelle über die Einnahme und Ausgabe bei den Knappschaftscassen, sowie Kranken- und Unterstützungs-Cassen der sächsischen Stein- und Braunkohlenwerke im Jahre 1867. ....	90

	Seite
XXV. A. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbaue im Jahre 1867 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen. ....	96
B. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbaue im Jahre 1867 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen in Rücksicht auf vorliegende Verschuldungen. ....	97
C. Chronologische Uebersicht der beim sächsischen Kohlenbergbaue im Jahre 1867 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen. ....	98
XXVI. Tabelle über die bei den sächsischen Stein- und Braunkohlenwerken im Jahre 1867 in ihrer Berufsarbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Officianten und Arbeiter. ....	106
XXVII. Tabelle über die von Actienunternehmungen der sächsischen Steinkohlenwerke auf das Jahr 1867 bekannt gewordenen Dividenden-Vertheilungen und Einzahlungen. ....	107
XXVIII. Personalbestand bei dem sächsischen Erz- und Kohlen-Bergbau und dem fiscalischen Hüttenwesen.	
1) Bei dem Bergbaue. ....	109
2) Bei dem fiscalischen Hüttenwesen.	128
3) Für Bergbau und Hüttenwesen. ....	133
<hr style="width: 10%; margin: 10px auto;"/>	
<b>B. Freie und eigenthümliche Aufsätze vermischten Inhalts.</b>	
I. Chemisch-physicalische Wirkungen der Kilnsröstgase auf einen aus Bruchsteinen erbauten Canal. bei der Schwefelsäure-Fabrik zu Muldner Hütte. – Von Herrn Hütteningenieur Hering. ....	137

## VII

	Seite
II. Uebersicht über das gesammte Silber-, Blei- und Kupfer-Erz-Ausbringen des Freiburger Bergbaues in den 25 Jahren, von 1843 bis mit 1867. ....	147
III. Actenmäßige Nachricht über die Stiftungen von Privatpersonen für die Freiburger Bergakademie. ..	149
IV. Ueber Sprengversuche mit Nobel'schem Dynamit; von Herrn Bergmeister Müller. ....	154
V. Graphische Darstellung der Ergebnisse des Steinkohlenbergbaues in den Jahren 1857 bis 1867 im Inspectionsbezirke Dresden. In 5 Tabellen. Nach Anleitung des Herrn Kohleninspectors Köttig. ....	157
<hr/>	
<b>C. Die Bergakademie zu Freiberg.</b>	161

A.

**Bergstatistische Nachrichten.**

**I. Gangbare Staats- und Revier-Berggebäude,  
gewerkschaftliche Berggebäude und Berggebäude von  
Gesellschaften und Alleinbesitzern, mit  
Schluß des Jahres 1867.**

Bergamtsrevier.	Staats- und Revier- Berggebäude.	Gewerkschaft- liche Berggebäude.	Berggebäude von Gesellschaft-ten und Alleinbesitzern.	Zusammen.
Freiberg ...	12 incl. 8 Revierberg gebäude.	53 incl. 2 Commungruben.	28 incl. 3 Commungruben.	93*
Marienberg ..	5	14 bei einer derselben ist der Bergbegradi- gungsfond betheiligt.	33 incl. 1 Commungrube.	52
Schwarzenberg .	3 incl. 1 Revier- Berggebäude.	24 incl. 1 Commungrube.	102 incl. 2 Commungruben.	129
Summa	20	91	163	274

Anmerkung. Das frühere Bergamtsrevier Altenberg ist seit dem 1. Mai 1867 mit dem Freiburger Bergamtsrevier vereinigt.

\* Nicht im Betrieb waren 43 Berggebäude, nämlich: 1 fiscalisches, 9 gewerkschaftliche und 33 gesellschaftliche Berggebäude.



## II. Gangbar gewesene Maschinen, Oesen etc. im Jahre 1867.

Es waren im Umfange:

### im Bergamtsrevier Freiberg

- 10 Dampfkunstgezeuge.
- 19 Wassersäulenkunstgezeuge,
- 31 Radkunstgezeuge,
- 7 Turbinenkunstgezeuge,
- 16 Dampfgöpel,
- 17 Wasserradgöpel,
- 3 Turbinengöpel,
- 1 Wassersäulengöpel,
- 9 Pferdegöpel,
- 1 Handgöpel,
- 4 Erzwalzwerke,
- 3 Steinbrechmaschinen,
- 72 Pochwerke incl. 5 Dampfpochwerke mit
- 1928 Stempeln in nassen und
- 167 Stempeln in trockenen Pochsätzen,
- 71 Wäschen mit
- 238 Stoßheerden,
- 57 gemeinen liegenden Herrden,
- 2 Rundheerden,
- 16 Einkehrhcerden,
- 34 Schlammgräben,
- 12 Schlammrührwerken,
- 12 Abläutermaschinen,
- 93 Setzmaschinen und zwar:
  - 79 durch Maschinen bewegt,
  - 14 Handsetzmaschinen,
- 2 Handrätter,
- 5 Separationstrommeln,
- 2 Erzmengmaschinen,
- 14 Sätze in Wäschen,

- 13 Wettermaschinen,
- 72 Bergschmiedefeuere,
- 6 Bretschneidemühlen,
- 1 Erzmahlmühle,
- 7 Speisewasser: Druck- und Saug-Sätze bei Dampfmaschinen,
- 4 Zinnschmelzhütten mit
- 4 Zinnschmelzschachtöfen,
- 3 Zinnschlackenschmelzöfen,
- 4 Pauschheerden,
- 4 Kiesbrenn- und Röst-Oefen,
- 3 Giftfängen,
- 1 Giftmehlhaus,
- 14 Balgengebläse,
- 3 Schlackenpochwerke mit
- 9 Stempeln und
- 1 Wismuthwäsche;

#### **im Bergamtsrevier Marienberg**

- 2 Dampfkunstgezeuge,
- 2 Wassersäulenkunstgezeuge,
- 3 Rodkunstgezeuge,
- 1 Dampföpel,
- 4 Pferdeöpel,
- 1 Wettersatz,
- 6 Pochwerke mit
- 30 Stempeln in nassen und
- 15 Stempeln in trockenen Pochsätzen,
- 7 Stoßheerden,
- 3 liegenden Heerden,
- 2 Schlammgräben,
- 2 Rättermaschinen,
- 1 Setzmaschine,
- 5 Bergschmiedefeuere,
- 1 Zinnschmelzhütte mit
- 1 Zinnschmelzofen,
- 1 Balgengebläse,
- 1 Kiesbrennofen;

**im Bergamtsrevier Schwarzenberg**

- 7 Wassersänlenkunstgezeuge.
- 20 Radkunstgezeuge,
- 1 Turbinenkunstgezeug.
- 2 Dampfkunstgezeuge,
- 1 Wassersäulengöpel,
- 4 Kehrradgöpel,
- 4 Turbinengöpel,
- 2 Dampfgöpel,
- 4 Pferdegöpel,
- 18 Pochwerke mit
- 159 Stempeln in nassen und
- 27 Stempeln in trockenen Pochsätzen,
- 12 Wäschen mit
- 31 Stoßheerden,
- 65 Einkehrheerden,
- 6 Setzmaschinen und
- 5 Schlammgräben,
- 2 Harzer Wettersätze,
- 10 Ventilatoren mit
- 6 Turbinen,
- 2 Schmelzhütten mit
- 3 Zinnschmelzöfen,
- 2 Wismuthschmelzöfen,
- 2 Röstöfen,
- 10 Bergschmieden mit
- 12 Schmiedefeuern,
- 12 Balgengebläsen,
- 1 Kastengebläse,
- 3 Drehbänken;

**bei der königlichen Schmelzhütte zu Halsbrücke**

- 3 Handgöpel,
- 1 Pochwerk mit
- 16 Stempeln in trockenen Pochsätzen
- 2 Siebmaschinen,
- 2 Erzmahlgänge,

- 2 Cylindergebläse,
  - 4 doppelte Schmiedefeuer,
  - 3 Drehbänke,
  - 3 Leuchtgasretorten,
  - 1 englischer Röstofen,
  - 4 Sinterröstöfen,
  - 2 Muffelröstöfen,
  - 1 Silbereinschmelzofen,
  - 1 siebenförmiger Schachtosen,
  - 2 vierförmige Schachtöfen,
  - 1 zweiförmiger Schachtöfen,
  - 2 Dampfkessel,
  - 2 Treibeheerde,
  - 1 Silberraffiniröfen,
  - 2 Bleiraffiniröfen,
  - 3 Flammenöfen,
  - 1 Arsensublimationsofen,
  - 1 Caleiuirofen, (Quarzbrennofen,)
  - 4 Setzmaschinen,
  - 14 Kessel in der Silberconcentrationsanstalt,
  - 1 Wasseraufzug zur Eisenbahn,
  - 8 Auflösfässer,
  - 83 Krystallisationskästen,
  - 8 Klärbottige,
  - 2 Druckapparate zum Langeheben,
  - 3 Abdampfpfannen,
  - 1 Trockenheerd,
  - 1 Rückstandssumpf,
  - 6 Vitriolbühnen,
  - 19 verschiedene Langebassins und Kästen,
  - 1 Goldscheideanstalt;
- } in der Extraction,

**bei der Königlichen Schmelzhütte an der Mulde**

- 3 Pochwerke (incl. 1 Dampfpochw.) mit
- 30 Stempeln,
- 2 Cylindergebläse,
- 2 Dampfgebläse,

- 6 doppelte Schmiedefeuer,
- 1 Dreh- und Bohr-Maschine,
- 1 calorische Maschine,
- 3 doppelte englische Röstöfen,
- 6 Muffelröstöfen,
- 6 Sinterröstöfen,
- 4 vierförmige geschlossene Schachtöfen,
- 1 siebenförmiger Schachtöfen,
- 8 doppelte Schachtöfen,
- 3 Treibeheerde,
- 3 Bleiraffiniröfen,
- 9 Flammenöfen,
- 28 Kessel in der Bleienisilbeungs-Anstalt,
- 1 Calcinirofen,
- 6 thönerne Auflöstöpfe,
- 1 Fällbassin,
- 6 Wismuthfällfässer,
- 3 Rückstands-Filtrirfässer,
- 10 Setzmaschinen,
- 4 Maschinenaufzüge,
- 1 Wasserdruckwerk,
- 1 Bremsberg,
- 3 Flugstaubkammern incl. 2 mit Eisenplatten gedeckte,
- 3 Rauchkanäle,
- 30 Röststadeln, als:
  - 24 in den Canal,
  - 6 frei;

**bei der Muldner Schwefelsäurefabrik**

- 7 Röstschachtöfen, (Kilns,)
- 4 Schüttröstöfen mit
- 1 Dampfmaschine,
- 4 Bleikammersysteme mit
- 14 Bleikammern,
- 2 Apparate zum Reuigen der Schwefelsäure durch Schwefelwasserstoffgas,
- 2 Siedepfannen mit

6 Kästen zum Eisenvitriol-Krystallisiren,  
2 Trocknenbühnen,  
6 Bleipfannen-Concentrations-Apparate,  
2 Platinapparate,  
4 Dampfkessel,  
3 Säuredrückapparate mit  
2 Dampfmaschinen,  
3 doppelte Salpetersäure-Apparate,  
1 einfacher dergleichen;

**bei der Halsbrückner Schwefelsäurefabrik**

13 Röstschachtöfen,  
1 Bleikammersystem mit  
3 Bleikammern,  
2 Concentrationspfannen,  
1 Druckapparat,  
1 Dampfmaschine,  
1 Dampfkessel,  
4 Salpetersäure-Apparate;

**bei der Zinkhütte**

2 Zinkdestillationsöfen mit Siemenscher Gasfeuerung;

**bei der Arsenikhütte**

8 Arsensublimir- und Galceren-Oefen,  
2 Läuteröfen,  
2 Arsenikröstöfen,  
20 Weißglasöfen,  
2 Setzmaschinen;

**bei der Thonwaarenfabrik**

2 Chamottebrennöfen,  
1 Dampfpochwark mit  
8 Stempeln in trockenen Pochsätzen,  
1 Thonmühle;

**bei der Schrotgießerei**

2 große Bleischmelzkessel zum Schrotgießen.

- 1 kleiner dergleichen zum Kugeln- und Rehposten-Gießen,
- 1 Kühlkessel,
- 1 Haspel mit Vorgelege,
- 1 Schrotaufzug
- 1 Polirtrommel;

**bei der Ziegelei**

- 2 Ziegelbrennöfen;

**bei der Bleiwaarenfabrik**

- 1 Bleirohrpresse,
- 1 Bleiblechwalzwerk,
- 1 Blockplattengießerei-Vorrichtung,
- 6 Einschmelzkessel,
- 1 Bleidraht-Ziehbank,
- 1 Drehbank,
- 1 einfaches Schmiedefeuer,
- 1 Krahn und
- 2 Löthapparate;

**bei dem Königlichen Kupferhammer zu Grünthal**

- 1 Pochwerk mit
  - 3 Stempeln in einem nassen und
  - 3 Stempeln in einem trockenen Pochsatze,
  - 1 Wäsche mit
  - 1 Stoßheerd,
  - 1 Durchlaßgerinne,
  - 4 Schlammgräben und
  - 1 Setzmaschine mit Zubehör,
  - 1 Gestübe- und Lehm-Pochwerk mit
  - 6 Stempeln,
  - 1 Kupferraffinierofen mit Ventilator-Gebläse,
  - 1 Frisch- oder Krumm-Ofen,
  - 1 Schachtofen mit Cylinder-Gebläse,
  - 4 Kupferhämmer incl. des Hammers im oberen Walzwerke mit
  - 4 Breit-
  - 3 Auftief-
  - 1 Glatt- und
  - 1 Rund.
- } Hämmer,

- 2 Schmelzfeuer mit Lufterwärmungs-Apparaten,
- 3 Auswärmfeuer, hierzu:
- 4 Doppelbläser,
- 1 Walzwerk mit Turbine und zwei 6 Fuß 6 Zoll langen Walzen, sowie einem Vorwalzenpaar mit 4½ Fuß langen Walzen,
- 1 Walzwerk mit Turbine und zwei 5½ Fuß langen Walzen,
- 1 Rund- und Quadrat-Kupferwalzwerk mit Turbine und drei übereinanderliegenden 3 Fuß langen Walzen,
- 1 Ziehbank und } von der Umtriebsmaschine des Rundstabwalzwerkes aus betrieben,
- 1 Drahtleier }
- 2 Hebelscheeren,
- 5 Glühöfen, als: 1 im oberen } Walzwerke,
- 2 im unteren }
- 1 im Althammer,
- 1 in der neuen Aufbiegwerkstätte,
- 1 Bleischmelzofen,
- 2 Windöfen zum Schmelzen von Fein-Kupfer,
- 1 Frisch- und Auswärm-Feuer } mit Ventilator,
- 1 Schmiedefeuer }
- 3 Drehbänke,
- 1 Bohrmaschine,
- 2 Schleifsteine.

**Bei den Freiburger Schmelzhütten sind im Betrieb gewesen:**

- 3971 Tage Bleiarbeit über Schachtöfen,
- 133 Tage Roharbeit im Schachtöfen,
- 1775 Tage Bleischlackenarbeit im Flammenofen,
- 491 Tage Verschmelzen armer Erze im Flammenofen,
- 71 Tage dergleichen im Schachtöfen,
- 155 Tage Entzinken armer Erze im Flammenofen,
- 155 Tage Kupferstein-Concentration im Flammenofen,
- 349 Tage Extrahiren des Kupfers aus Kupferstein mittelst Schwefelsäure,
- 67½ Tage Wismuth-Extraction,
- 798½ Tage Frisch- und Werkblei-Raffiniren.
- 102 Tage Abstricheinschmelzen,



615 Tage Silberconcentration, (Bleientsilberung,)
   
 193¾ Tage Raffiniren der Mutterlauge, Ausschmelzen der Gekrätze und Saigern der
   
     Schlicker im Bleiraffinirofen,
   
 130maliges Werk- und Reich-Bleitreiben,
   
 44maliges Silberraffiniren,
   
 129½ Tage Glätt- und Abstreich-Frischarbeit,
   
     1 malige Flugstaubgewinnung aus dem Flammenofenkanal mit Flugstaubkammer,
   
     4 malige Flugstaub-Gewinnung von dem Bleischmelzprocessen-Kanal und
   
         Flugstaubkammer,
   
     7 malige Flugstaub-Gewinnung aus dem Röstofenkanal mit Flugstaubkammer,
   
     2 malige Flugstaub-Gewinnung aus dem Röststadelkanal,
   
 105 Tage Darstellung weißen Arsenmehls,
   
 7026 tägliche Röstöfen als:
   
     3133 Sinterröstöfen,
   
     2404 Muffelröstöfen,
   
     1489 englische Röstöfen,
   
 191 Tage Goldscheidung;

#### **bei den Schwefelsäurefabriken**

1150 Tage Fabrikation von Kammersäure,
   
 360 Tage Reinigung von Kammersäure, und Versieden der bei der Reinigung der
   
     Kammersäure erhaltenen Vitriollauge zu Eisenvitriol,
   
 532 Tage Concentration der gereinigten Kammersäure in den Bleipfannen auf 60° B.,
   
 455 Tage Concentration der in den Bleipfannen concentrirten Säure im Platinapparat,
   
 720 Tage Concentration roher Kammersäure in den Bleipfannen auf 60° B.,
   
 387 Tage Fabrikation von Salpetersäure;

#### **bei der Zinkhütte**

558 Tage Zinkdestillation,
   
 152 Tage Röstung der Zinkblende;

**bei der Arsenikhütte**

1820 tägliche Oefen bei der Schwefelarsensublimation incl. Fliegenstein-Fabrikation.  
217 Tage Läutern von Rothglas,  
538 tägliche Oefen bei Darstellung von weißem Arsenmehl,  
3179 tägliche Oefen bei Darstellung von Weiß- und Gelb-Glas;

**bei der Thonwaarenfabrik**

21 Brände von Thongefäßen und anderen Thonwaaren,  
178 Tage Pochen und Mahlen der Thone und Chamotte;

**bei der Bleiwaarenfabrik**

231 Tage Bleirohrfabrikation über der Rohrpresse,  
2 Tage Drahtziehen über der Draht-Ziehbank,  
280 Tage Bleiblechwalzen auf dem Blech-Walzwerk,  
45 Tage Bleiplattengießen mit der Gießvorrichtung und Einschmelzkessel;

**bei der Ziegelei**

28 Brände von div. Ziegeln.

## III. Anfahrende Mannschaften mit Schluß des Jahres 1867.

## A. Auf den Gruben.

Functionen.	Im Bergamtsrevier			Zusammen.
	Freiberg.	Marienber.	Schwarzenberg	
Obersteiger .....	56a	5	14	75
Unter-, Kunst-, Graben-, Wäsch- u. andere Steiger	178	16	70	264
Rechnungsführer ....	21b	–	–	21
Registerschreiber ....	27	2	1	30
Treibemeister .....	49	3	6	58
Gezeugarbeiter ....	20	3	9	32
Zimmerlinge .....	475	12	56	543
Kunst- u. Maschinen-Wärter	154	5	20	179
Bergschmiede .....	208	5	12	225
Bergmaurer .....	295	4	32	331
Gängsteiger .....	102c	1	16	119
Doppelhauer .....	3368	85	631	4084
Lehrhauer .....	1214	44	194	1452
Haspelmeister, Treibeleute und Bergknechte .....	589	15	95	699
Grubenjungen ....	530	–	–	530
Ausschläger .....	30	–	–	30
Poch- und Wäsch-Arbeiter	197	–	41	238
Wäschjungen .....	226	–	–	226
Scheide-, Klaube- und andere Jungen .....	249	8	143	400
Summa	7988d	208e	1340f	9536

- a) incl. 15 Steiger.
- b) incl. 1 Cassirer und 2 Controlenre.
- c) incl. 5 Versorger.
- d) excl. 24 technische Beamte und Officianten und 930 Tagelöhner.
- e) excl. 2 Zinnschmelzmeister.
- f) excl. 42 Tagelöhner.

### B. Auf den Hüttenwerken.

Benennung der Werke.	Arbeiterzahl.
1) Anstalten der Generalschmelzadministration	932
a) Muldner Hütte .....	498 Mann,
b) Halsbrückner Hütte .....	315 Mann,
c) Muldner Schwefelsäurefabrik ..	49 Mann,
d) Halsbrückner Schwefelsäurefabrik .	18 Mann,
e) Zinkhütte .....	7 Mann,
f) Arsenikhütte .....	21 Mann,
g) Thonwaarenfabrik .....	9 Mann,
h) Halsbrückner Bleiwaarensabrik .	4 Mann,
i) Hilbersdorfer Ziegelei ...	2 Mann,
k) Thurmhofer Böttcherei ....	– Mann,
l) Schrotfabrik .....	4 Mann,
m) Hilbersdorfer Waldungen ...	1 Mann,
n) Hüttenlaboratorium .....	1 Mann,
o) Hüttenraiter-Expedition ...	3 Mann,
	w. o.
2) Zinnhütte zu Altenberg .....	5
3) Königlicher Kupferhammer zu Grünthal ...	51*
4) Blaufarbenwerke .....	187
a) Oberschlemaer Königliches Werk .	81 Mann,
b) Privatwerke .....	106 Mann,
	w. o.
	Summa 1175.

---

\* Incl. 5 unständige Arbeiter und 5 Emeritis.

IV. Ausbringen bei sämmtlichen Berg- und Hütten-Werken im Jahre 1867.  
**A. Producte und deren Werth, welche unmittelbar vom Bergbau herrühren.**  
**Im Bergamtsrevier Freiberg.**

Producte.	Ausbringen und Verkauf.																			
	Gewicht oder Menge.		Gehalt an														Geldbetrag.			
			Silber.		Blei.		Kupfer.		Zink.		Nickel und Kobalt.		Arsen.		Schwefel.					
Ctr.	Pfd.	Pfd.	Pfdth.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Thlr.	Ngr.	Pf.
Eigentliches Liefererz	621151	24,78	64949	34	93272	42	1422	95,1	12082	77	–	12	3170	91	24177	76	1674323	28	7	
Zinn ....	2648	34,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	78447	6	3	
Wismuth ...	9	97	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3896	7	–	
Molybdänglanz .	–	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	16	5	
Silberarm. Bleiglanz	34	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	136	–	–	
Wolfram ...	29	50	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	96	15	–	
Arsenikkies ..	12690	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3561	4	–	
Schwefelkies ..	804	25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	327	22	5	
Flußpath ...	957	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	135	15	–	
Schwerspath ..	3329	70	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	386	15	4	
Zinkblende ..	3838	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	900	3	1	
Eisenstein ...	32846	40	}–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5554	28	8	
Kalkstein ...	1606,32 Fuder	1/8 Ruthe.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8	10	–	
Glimmer ...	–	80	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	10	–	
Schaustufen.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	233	20	6	
																Summa	1768011	22	9	

Anmerkung. Hierüber ist bezüglich der im Jahre 1867 zur Generalschmelzadministration gelieferten Erze den liefernden Gruben noch

a)	eine Bleilieferungsprämie von überhaupt	Thlr.	52326.	15	2
b)	als Antheil von der Hälfte des Nettogewinnes bei der Generalschmelzadministration überhaupt		133480.	11	6
		Sa. Thlr.	185806.	26	8

gewährt worden.

Dagegen betrug die von den Gruben zu leisten gewesene Kupfer-Bezahlungs-Restitution überhaupt 1614 Thlr. 14

Ngr. 4 Pf.

## Im Bergamtsrevier Marienberg.

Producte.	Ausbringen und Verkauf.																				
	Gewicht oder Menge.		Gehalt an														Geldbetrag.				
			Silber.		Blei.		Kupfer.		Zink.		Nickel und Kobalt.		Arsen.		Schwefel.						
Ctr.	Pfd.	Pfd.	Pfdth.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Thlr.	Ngr.	Pf.	
Liefererz ...	553	92,96	752	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19814	18	—	
Kobalt-Erze ..	73	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	685	3	5	
Wismuth-Erze .	47	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	403	7	4	
Zinn ....	57	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1634	3	6	
Giftmehl ...	101	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164	7	5	
Schwerspath ..	114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	21	—	
Flußspath ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Braunstein ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eisenstein ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schaustufen ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	11	—	
																		Summa	22834	12	—

## Im Bergamtsrevier Schwarzenberg.

Producte.	Ausbringen. Verkauf.																											
	Gewicht oder Menge.			Gehalt an									Gewicht oder Menge.			Gehalt an									Geldbetrag.			
				Silber.			Blei.			Kupfer.						Nickel und Kobalt.			Silber.			Blei.						Kupfer.
Ctr.	Pfd.	Lth.	Pfd.	Pfdthl.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Lth.	Ctr.	Pfd.	Lth.	Pfd.	Pfdthl.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Lth.	Thlr.	Ngr.	Pf.		
Silberhaltige Liefererze	401	15	25,2	333	59	11	52,5	5	87,4	5	82	21	401	15	25,2	333	59	11	52,5	5	87,4	5	82	21	9034	29	5	
Bleierze .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	7,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	8
Kobalterze ....	4245	41	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4533	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68844	26	9
Nickelmetall ....	166	30	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	166	30	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10323	19	7
Kobalt- und Nickel-Metall	24	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	517	-	-
Wismuthmetall ..	295	89	14,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	296	6	28,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98321	14	-
Zinnschliche mit ..	9	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinnmetall .....	4	25	12,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133	22	4
Eisenstein ....	285403	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	301777	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45524	4	-
	(16024 Fud. 1 Ton.)												(16117 Fud. 1,5 Tonn.)															
Braunstein ....	14999	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1462	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10311	26	-
Blutstein ....	8	33	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	33	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	87	14	4
Arsenikiese ....	842	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	837	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	549	7	-
Schwefelkiese ...	562	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	562	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	93	20	-
Vitriolkiese ....	457	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	457	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	14	-
Ocker .....	26	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	7	6
Zinkblende ....	949	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	918	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	350	16	-
Schwerspath ...	157	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1265	72	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	382	13	6
Flußspath ....	2193	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	522	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	208	18	8
	(112,5 Fuder)												(26,77 Fuder.)															
Gelberde ....	300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1529	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121	3	6
Quarz .....	1550	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1241	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	207	6	8
Schaustufen ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	204	12	3
	Summa																					245283	23	-				

Zusammenstellung  
der Geldbeträge vom Gesamtverkauf von A.

Bergamtsrevier.	Geldbetrag.		
	Thlr.	Ngr.	Pf.
Freiberg .....	1768011	22	9
Marienberg .....	22834	12	–
Schwarzenberg .....	245283	23	–
Summa	2036129	27	9

**B. Producte, welche von Hüttenwerken Herrühren.**

a) Producte der Verarbeitung unmittelbarer Bergwerks-Erzeugnisse.

**1) Bei den Freiburger Silberschmelzhütten.**

**α) Anlieferung und Verarbeitung von Erzen, Zuschlags-Erzen und Gekräzten.**

Die im Jahre 1867 von dem sächsischen Regalbergbau zur Generalschmelzadministration gelieferten und bei letzterer größtentheils zur Verarbeitung gelangten Erze und Zuschlagserze betragen

622092,7158 Centner,

wofür nach den bestehenden Tarifen überhaupt eine Bezahlung von

1753898 Thlr. 1 Ngr. 4 Pf.

gewährt worden war, die sich indessen durch die im Jahre 1868 aus den Hüttenerträgen noch geleistete Nachzahlung im Betrag von 135713 Thlr. 20 Ngr. 6 Pf. auf

1889611 Thlr. 22 Ngr. – Pf.

erhöht hat.

Der Silbergehalt dieser Erzanlieferung betrug im Durchschnitt  
10,61 Pfundtheile pro Centner.



## β) Ausbringen und Verkauf.

Producte.	Ausbringen.	Verkauf.			
	Gewicht.		Geldwerth.		
	Pfund.	Pfund.	Thlr.	Ngr.	Pf.
An Feingold ..	175,3152	159,5604	73942	4	7
An Feinsilber .	78515,898	82708,278	2467480	23	4
Kupferproducte, als:	Centner.	Centner.			
Kupfervitriol.	23516,495	29301,555	226824	11	5
Bleiproducte, als:					
Probirblei, Weichblei, Hartblei, Antimonblei, Glätte n. Bleirauch ..	94652,595	94410,68	563925	6	5
Nickelspeise ..	138,2	138,2	2542	26	4
Wismuth ...	12,7514	12,7514	5467	22	8
Rohzink n. Zinkgran	1911,86	1845,38	11651	22	2
Bleifabrikate, als:					
Schrotwaaren, Bleibleche, Röhren, Drähte und div. Apparate	18787,34	19027,55	132728	6	5
Schwefelsäure, als:					
concentrirte Säure, rohe Kammersäure etc. .	92059,32	87040,3	94465	9	9
Chemikalien, als:					
Eisenvitriol, schwefelsaur. Natron, Schwefeleisen etc.	3783,93	3529,69	3099	7	–
Arsenikalien, als: arsenige Säure, Schwefelarsenik etc.	19075,21	14545,84	54627	23	9
Div. Thonwaaren n. ordinäre Ziegel	.	.	11158	28	1
Böttcherwaaren .	.	.	6882	27	–
Waldproducte etc.	.	.	1992	4	–
		Summa	3656719	13	9

Producte.	Ausbringen.		Verkauf.		
	Gewicht.		Geldwerth.		
	Centner.	Centner.	Thlr.	Ngr.	Pf.

**2) Bei den Blaufarbenwerken.**

Blaufarbenwaaren .	7321,346	6677,753	260786	2	1
Koball- n. Nickel-Speise	1183,710	350,000	22100	–	–
Giftmehl ....	2151,000	731,000	1018	–	–
	Pfund.	Pfund.			
Wismuth ....	18269,50	27522,20	121815	11	3
Nickeloxyd ...	541,80	298,00	450	19	–
Nickelmetall ...	39810,50	29797,70	43624	9	7
		Summa	449794	12	1

**Zusammenstellung  
des Geldbetrags vom Gesamtausbringen von B. a.**

	Thlr.	Ngr.	Pf.
Bei den Freiburger Silberschmelzhütten ..	3656719	13	9
Bei den Blaufarbenwerken .....	449794	12	1
Summa	4106513	26	–

b) Producte der ferneren Verarbeitung von Hüttenwerks-Erzeugnissen.

**Beim Königlichen Kupferhammer zu Grünthal.**

**A. Anlieferung.**

Producte.	Gewicht.		Bezahlung.		
	Ctr.	Pfund.	Thlr.	Ngr.	Pf.
Von verschiedenen in- und ausländischen Lieferanten.					
Kupfererz .....	506	10	10919	28	–
Rohkupfer .....	10	12	276	–	–
Gaarkupfer .....	4552	88,25	129007	19	2
Raffinatkupfer .....	1764	38,50	53925	17	2
Altkupfer .....	1142	32	29671	15	–
Kupferwaaren .....	41	8	1408	23	2

**B. Verarbeitung.**

I. Vorlaufen.	Rohgewicht.		Kupferinhalt.		Geldbetrag.		
	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Thlr.	Ng.	Pf.
a) Bei der Kupferwaaren-Fabrikation. Raffinat-, Gaar-, Alt-, Abschnitt- und Roh-Kupfer	.	.	7851	24,9	227404	29	7
b) Bei der Rohkupfer-Arbeit. Kupfererz, Kupferasche, Kupfer- Gekräße, Schlacken, Ofenbrüche und dergl. ...	2004	15,5	1004	74,4	21915	14	7
c) Bei der Bleiwaaren-Fabrikation. Weichblei u. Bleiblechabschnitte	30	61,5	30	61,5	196	28	7
d) Bei der Ziegel-Fabrikation. 293 Fuder Lahm, 53 Ctr. 50 Pfd. Thon, 20 Ctr. Quarz	.	.	.	.	68	11	2

II. Ausbringen.	Rohgewicht.		Kupferinhalt.		Geldbetrag.		
	Ctr.	Pfd.	Ctr.	Pfd.	Thlr.	Ng.	Pf.
a) Bei der Kupferwaaren-Fabrikation. Ausgetiefte Kupferwaaren, Bleche, Böden und Stab-Kupfer, Raffinatguß- und Werkstättenraffinat-Kupfer, Abschnittkupfer, Kupferasche, Schlacken und Gekräzte .	.	.	7700	17	248187	10	5
b) Bei der Rohkupfer-Arbeit. Rohkupfer, Kupferasch- und Schlackenkupfer, Schlacken etc.	2058	4	996	91,5	23326	5	4
c) Bei der Bleiwaaren-Fabrikation. Bleibleche .....	30	61,5	30	61,5	204	3	–
d) Bei der Ziegel-Fabrikation. Div. Ziegelsorten, Chamotteziegel und Platten etc., 83072 Stück	.	.	.	.	680	5	2

### C. Verkauf.

Producte.	Gewicht oder Menge.		Geldbetrag.		
	Ctr.	Pfd.	Thlr.	Ngr.	Pf.
a) Bei der Kupfer- und Bleiwaaren-Fabrikation. Ausgetiefte Kupfer, Bleche, Böden und Stabkupferwaaren Raffinatgußkupfer ... Kupfersche .....	6560	86,93	222856	16	4
Bleiwaaren und Weichblei .	196	40,50	5707	7	–
	–	26,00	29	3	6
	30	77,70	230	25	8
b) Bei der Ziegelei. Diverse Ziegelsorten und Chamotteziegel .....	Stück. 32059		461	11	8
	Summa		229285	4	6

**V. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1867.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
121065	11	6	im Bergamtsrevier Freiberg;*
–	–	–	im Bergamtsrevier Marienberg;
–	–	–	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
<hr/> 121065	<hr/> 11	<hr/> 6	Summa.

**VI. An wiedererstattetem Verlag im Jahre 1867.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
3606	18	4	im Bergamtsrevier Freiberg;
–	–	–	im Bergamtsrevier Marienberg;
4584	16	5	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
<hr/> 8191	<hr/> 4	<hr/> 9	Summa.

**VII. An eingegangener Zubeße im Jahre 1867.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
59179	11	2	im Bergamtsrevier Freiberg als:
			Thlr. Ngr. Pf.
			6564 2 5 a. d. Bergbegnadigungssond,
			9450 20 4 aus der Gnadengroschencasse,
			43164 18 3 von Privatgewerken.
48602	28	9	im Bergamtsrevier Marienberg, als:
			39002 28 9 von Privatgewerken und
			9600 – – a. d. Bergbegnadigungsfond.
<hr/> 18664	<hr/> 11	<hr/> 4	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
<hr/> 126446	<hr/> 21	<hr/> 5	Summa.

---

\* incl. 25600 Thaler von den nicht bergmännischen Besitzungen der Gewerkschaft Vereinigt Feld im Zwitterstock zu Altenberg.

**VIII. An eingegangenen Gesellenbeiträgen und Einzahlungen von Alleinbesitzern im Jahre 1867.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
161050	24	1	im Bergamtsrevier Freiberg als:
			Thlr. Ngr. Pf.
			69762 2 7 aus dem Finanzausschuss für den
			fiscalischen Rothschenberger Stollen
			verwendet,
			21884 9 7 aus der
			Generalschmelzadministrationscasse
			für das fiscalische Berggebäude
			Beihilfe Erbstollen,
			6414 14 5 aus derselben Casse für das
			fiscalische Berggebäude Churprinz
			Friedrich August Erbstollen,
			10 20 6 aus dem Bergbegnadigungsfond,
			55619 18 4 von einer Grube zur andern,
			7359 18 2 Beiträge von Privaten.
			<hr/>
			w. o.
6338	22	7	im Bergamtsrevier Marienberg, als:
			Thlr. Ngr. Pf.
			2003 9 8 Alleinbesitzerbeiträge,
			912 27 9 Gesellenbeiträge,
			3422 15 – Bergbegnadigungsgelder für König
			Dänemark Erbstollen, aus dem
			Annaberger Bergbegnadigungsfond.
			<hr/>
			w. o.
18764	14	9	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
186154	1	7	Summa.

**IX. Unterstützungen des Bergbaues aus Staats- und allgemeinen Bergwerks-Cassen,  
auch sonstige landesherrliche Begnadigungen i. J. 1867.**

**A Bewilligte Grubenvorschüsse.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
91472	6	7	im Bergamtsrevier Freiberg, als:
			Thlr.    Ngr.    Pf.
			11200    —    —    aus der Gnadengroschencasse an
			verschiedene Gruben, und
			16272    6    7    aus der Bergbaucasse u. zwar:
			Thlr.    Ngr.    Pf.
			2600    —    —    an Beschert Glück Fdgr.,
			1372    6    7    an Einigkeit Fdgr.,
			400    —    —    an Emanuel Erbstolln,
			2000    —    —    an Friedrich August zu
			Reichenau,
			1900    —    —    an Herzog August Fdgr.,
			1000    —    —    an König August Erbst.,
			2000    —    —    an Romanus,
			5000    —    —    an Segen Gottes Erbst. zu
			Gersdorf;
			64000    —    —    aus der Hauptcasse der Freiburger
			Revierwasserlaufsanstalt und zwar
			Thlr.    Ngr.    Pf.
			20000    —    —    an Herzog August Fdgr.,
			14000    —    —    an Junge Hohe Birke Fdgr.
			30000    —    —    an Vereinigt Feld bei Brand;
—	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg;
8000	—	—	im Bergamtsrevier Schwarzenberg und zwar:
			8000    —    —    aus der obergebirgischen Bergbancasse
			an Gesellschaft sammt Sauschwart
			Fdgr. am Schimmelsberge.
<hr/>			
99472	6	7	Summa.

**B. Stollnreglements-gelder.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
70750	–	–	im Bergamtsrevier Freiberg, für den Rothschönberger Stolln, aus dem Finanzaahlamte, siehe unter Nr. VIII; bewilligt.
–	–	–	im Bergamtsrevier Marienberg;
–	–	–	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
70750	–	–	Summa.

**C. Steuerbegnadigungs-Aequivalente.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
6574	23	1	im Bergamtsrevier Freiberg, zu dem Revierbegnadigungsfond für die Commungruben aus dem Finanzaahlamte, siehe unter Nr. VII. und VIII.
–	–	–	im Bergamtsrevier Marienberg;
5255	21	7	im Bergamtsrevier Schwarzenberg, als:
			Thlr. Ngr. Pf.
			2676 – – in der Johanngeorgenstä dter Revierabtheilung } für die und } Commungruben. 2579 21 7 in der Schneeberger Revierabtheilung
11830	14	8	Summa.

**D. Aequivalent für das ehemalige freie Schacht- und Gruben-Holz.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
–	–	–	im Bergamtsrevier Freiberg;
583	22	7	im Bergamtsrevier Marienberg, als:
			Thlr. Ngr. Pf.
			522 11 9 aus dem Marienberger
			– – – aus dem Annaberger
			20 9 – aus dem Geherschen } Holzgelderfond,
			41 1 8 aus dem Ehrenfriedersdorfer sind an Zinsen auf das Jahr 1866 an die berechtigten Gruben zur Bertheilung gekommen.
583	22	7	Seitenbetrag.



Thlr.	Ngr.	Pf.	
583	22	7	Uebertrag.
2536	17	–	im Bergamtsrevier Schwarzenberg, als:
			Zinsen der Holzgelderfonds und zwar:
			Thlr. Ngr. Pf.
	666	16 3	in der Schneeberger
	1870	– 7	in den
	–	– –	Johanngeorgenstädter } Revierabtheilungen.
			in den Scheibenberger
			w. o.
3120	9	7	Summa.

### E. Staatsabgabenerlasse.

Thlr.	Ngr.	Pf.	
179	28	–	im Bergamtsrevier Freiberg, Gruben-Feldsteuer-Erlaß und zwar:
			Thlr. Ngr. Pf.
	5	6 –	an Dreifaltigkeit zu Seifen,
	68	– –	an Emanuel Erbstolln,
	1	24 –	an Silberne Aue Erbstolln,
	85	12 –	an Unverhofft Glück Erbst.
	1	– –	an Wildemann Erbstolln,
	4	3 –	an Keils Grubenfeld,
	–	27 –	an Keils Silberblick,
	8	19 –	an Silbergrund,
	4	27 –	an Weiße Rose;
			w. o.
–	–	–	im Bergamtsrevier Marienberg;
–	–	–	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
179	28	–	Summa.

**F. Revierabgabenerlasse.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
896	8	4	im Bergamtsrevier Freiberg und zwar: Wassersteuererlaß für Kröner Fdgr.
—	—	—	im Bergamtsrevier Marienberg;
—	—	—	im Bergamtsrevier Schwarzenberg.
<hr/> 896	<hr/> 8	<hr/> 4	Summa.

**X. An Vorschüssen sind im Jahre 1867 restituirt worden**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
17426	26	6	im Bergamtsrevier Freiberg;
432	12	2	im Bergamtsrevier Marienberg;
2214	8	7	im Bergamtsrevier Schwarzenberg und zwar:
			Thlr. Ngr. Pf.
			— — — in Scheibenberger,
			14 8 7 in Johannegeorgstädter } Revierabtheilung.
			<hr/> 2200 — — in Schneeberger
			w. o.
<hr/> 20073	<hr/> 17	<hr/> 5	Summa.

**XI. Uebersicht des Zustandes sämmtlicher Knappschafts-Cassen im Jahre 1867.**

Namen der Reviere und Werke.	Cassenbestand vom vorigen Jahre.			Neue Einnahme.			Ausgaben an Knappschaftsgeld und sonst.			Beibehalter Cassenbestand theils haar, theils in zinsbaren Capitalien.		
	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.
Bergamt Freiberg:												
Freiberg .	255171	25	–	75641	27	9	71606	14	7	259207	8	2
Altenberg .	13150	18	–	2884	1	8	3733	8	4	12301	11	4
Bergamt Marienberg:												
Annaberg .	8549	13	4	1400	8	4	1775	12	6	8174	9	2
Marienberg	3382	19	4	894	26	7	1254	3	9	3023	12	2
Geier und Ehrenfriedersdor f ..	4754	25	5	343	26	4	824	12	–	4274	9	9
Bergamt Schwarzenberg:												
Johanngeorgenst adt ..	11395	13	1	1785	8	4	3062	24	1	10117	27	4
Schneeberg .	31521	27	1	8470	18	7	8302	8	7	31690	7	1
Voigtsberg .	6152	24	8	1053	20	5	309	3	8	6897	11	5
Scheibenberg	10470	15	8	1866	3	3	1363	26	5	10972	22	6
Königl. Oberhüttenamt .	55658	2	7	15587	9	8	15118	14	–	56126	28	5
Königl. Blaufarbenwerk .	4511	16	4	434	15	4	531	13	5	4414	18	3
Königl. Kupferhammer zu Grünthal	1675	29	1	548	29	4	479	24	9	1745	3	6
Summa	406395	20	3	110911	16	7	108361	17	1	408945	19	9

**Anmerkungen.**

1) Unter den Ausgaben der Knappschafts-Cassen befinden sich:

**a) Im Bergamtsrevier Freiberg**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
67351	4	4	ordinäres Knappschaftsgeld,
228	22	1	extraordinäre Unterstützungen,
97	9	–	Sargbeiträge,
1500	–	–	Beitrag zu den knappschaftlichen Schulanstalten,
512	22	2	Zuschuß zu Deckung des Aufwandes bei den Bergstiftshäusern,
50	–	–	Beitrag zur Medicinalcasse,
171	–	–	Medicinal- und Impf-Kosten.

**b) beim Königl. Oberhüttenamte.**

12534	24	3	regulativmäßige Knappschaftsgelder,
168	5	4	extraordinäre Knappschaftsgelder,
12	15	–	temporäre Unterstützungen.

2) Außerdem sind noch im Jahre 1867

**a) im Bergamtsrevier Freiberg****α) Freiburger Revierabtheilung.**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
126	–	–	Zinsen vom Alemann'schen
16	27	5	Zinsen vom Freiesleben'schen
36	27	5	Zinsen vom Hempel'schen
19	28	–	Zinsen vom Löhr'schen
171	10	–	Zinsen vom Milich'schen
95	20	4	Zinsen vom Moriz'schen
102	9	7	Zinsen vom Opitz'schen
126	–	–	Zinsen vom Taube'schen
136	–	–	Zinsen vom Werner'schen
103	21	6	aus dem Fond für hilfsbedürftige Personen aus dem Bergstande,
934	24	7	Seitenbetrag

} Gestifte,

Thlr.	Ngr.	Pf.	
934	24	7	Uebertrag.

**β. Altenberger Revierabtheilung**

83	14	–	Zinsen vom Moriz'schen Gestifte in Altenberg,
21	20	–	Zinsen vom Moriz'schen Gestifte in Glashütte,
143	10	–	Zinsen vom Milich'schen Legate in Altenberg,
9	–	–	Zinsen vom Milich'schen Legate in Berggieshübel,
3	10	–	Zinsen vom Milich'schen Legate in Glashütte,
8	–	–	Zinsen vom Werner'schen Gestifte,
28	–	–	Zinsen vom Taube'schen Gestifte,
60	–	–	Zinsen vom Alemann'schen Gestifte bei der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft,
16	25	–	Vertheilung von daher nach den beiden Gewerkentagen,
193	19	5	an Almosen, außerordentlichen Unterstützungen etc. aus Grubencassen;

**b) im Bergamtsrevier Marienberg.**

182	20	–	Zinsen vom Milich'schen
–	–	–	Zinsen vom Tettau'schen
14	11	6	Zinsen vom Wenk'schen
288	17	–	Zinsen vom Churf. Moriz'schen } Legate,
20	–	–	Zinsen vom Werner'schen
4	3	3	Zinsen vom Römer'schen
–	–	–	Zinsen vom Taube'schen

**c) im Bergamtsrevier Schwarzenberg.**

58	7	2	Zinsen vom Moriz'schen Gestifte,
175	20	–	Zinsen vom Milich'schen
32	26	–	Zinsen vom Tettau'schen
76	–	–	Zinsen vom Werner'schen } Legate,
14	11	8	Zinsen vom Wenk'schen
4	–	–	Zinsen vom Freundschafts-Gestifte,
242	13	9	Zinsen vom Taube'schen Legate,
25	–	–	Zinsen vom Heß'schen Gestifte,
5	–	–	Zinsen vom Karstenbruck'schen
13	8	3	Zinsen vom Zeidler'schen } Legate,
2658	22	3	Seitenbetrag.

Thlr.	Ngr.	Pf.	
2658	22	3	Uebertrag.
5	–	–	Zinsen vom Großschupf'schen
9	–	–	Zinsen vom Fischer'schen } Legate,
22	–	–	Zinsen vom Ziegler'schen
5	–	–	Zinsen vom Haldenluster Gestifte,
14	14	–	Unterstützung aus der Schneeberger Bergamts-, Armen- und Hilfs- Casse,
32	12	–	Unterstützung aus dem sogenannten Schneeberger Grünen Kirchenkästel,
48	8	5	Unterstützung für hilfsbedürftige Bergarbeiter zu Neustädtel und Schneeberg zu Anschaffung von Brennmaterialien;

**d) beim Königl. Oberhüttenamte.**

179	–	–	Zinsen vom Sieghardt'schen Legate an sämtliche Hüttenarbeiter- Waisen;
<hr/> 2973	<hr/> 26	<hr/> 8	in Summa vertheilt worden.

**3) Die Sieghardt'sche Gestiftscasse hatte**

Thlr.	Ngr.	Pf.	
4123	4	1	Cassenbestand am Jahresschlusse 1866,
183	7	3	Einnahme im Jahre 1867,
4306	11	4	Summa, dagegen
191	–	–	Ausgabe im Jahre 1867, bleibt
<hr/> 4115	<hr/> 11	<hr/> 4	Cassenbestand am Jahresschlusse 1867.

4) Uebersicht über die berg- und hüttenknappschaftlichen Schulanstalten im Jahre 1867.

Namen der Bergamtsreviere und Werke.	Kinder am Jahresschluß 1866.		Im Jahre 1867				Bestand am Jahresschluß 1867.		Aufwand im Jahre 1867.		
	Knaben.	Mädchen.	aufgenommen.		abgegangen		Knaben.	Mädchen.	Thlr.	Ng.	Pf.
			Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.					
Bergamt Freiberg:											
Freiberg ...	2978	2937	424	447	306	403	3096	2981	6379	11	5
Altenberg ...	173	192	27	36	32	43	168	185	184	—	6
Bergamt Marienberg:											
Annaberg ...	55	56	19	13	19	19	55	50	133	1	8
Marienberg ..	97	91	10	24	24	14	83	101	247	2	1
Bergamt Schwarzenberg:											
Johanngeorgenstadt	114	148	37	28	38	42	113	134	284	10	3
...											
Schneeberg ..	505	409	37	43	67	72	475	380	962	15	—
Voigtland ..	49	53	12	10	7	2	54	61	108	13	8
Scheibenberg ..	41	49	12	8	4	6	49	51	112	17	3
Königl. Oberhüttenamt ...	47	50	7	10	7	9	47	51	99	27	8
Königl. Blaufarbenwerk ...	4	5	1	1	1	1	4	5	15	—	—
Königl. Kupferhammer zu Grünthal ...	41	33	4	14	9	7	36	40	303	1	3
Summa.	4104	4023	590	634	514	618	4180	4039	8829	11	5
	8127		1224		1132		8219				

## Anmerkungen.

a) Im Bergamtsrevier Freiberg bestanden die Zuschüsse

α) bei den Freiburger bergknappschaftlichen Schulanstalten in

1850 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	Beitrag aus Staatsmitteln,
1500 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	Beitrag aus der Bergknappschaftscasse und
3517 Thlr.	22 Ngr.	6 Pf.	Beitrag von der Mannschaft.
<u>6867 Thlr.</u>	<u>22 Ngr.</u>	<u>6 Pf.</u>	Summa.

Der Cassenbestand betrug am Schlusse des Jahres 1867

7722 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf.

und ist gegen den Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1866 um

764 Thlr. 21 Ngr. 2 Pf.

gestiegen.

β) Die Altenberger vereinigte Schulcasse bestand in

2052 Thlr.	26 Ngr.	3 Pf.	Cassenbestand am Jahresschluß 1866, dazu
184 Thlr.	– Ngr.	6 Pf.	Einnahme im Jahre 1867, incl. eines Zuschusses von 85 Thlr.
<u>2236 Thlr.</u>	<u>26 Ngr.</u>	<u>9 Pf.</u>	aus Staatsmitteln,
			Summa, davon
<u>184 Thlr.</u>	<u>– Ngr.</u>	<u>6 Pf.</u>	Ausgabe im Jahre 1867, bleibt
2052 Thlr.	26 Ngr.	3 Pf.	Cassenbestand am Jahresschluß 1867.

b) Im Bergamtsrevier Marienberg betragen die Zuschüsse bei den bergknappschaftlichen Schulanstalten aus Staatsmitteln:

150 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	im Annaberger und
300 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	im Marienberger Revier.



## c) Im Bergamtsrevier Schwarzenberg.

In der Johanngeorgenstädter Revierabtheilung betragen die Zuschüsse bei den bergknappschaftlichen Schulanstalten

290 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	aus Staatsmitteln und
15 Thlr.	2 Ngr.	7 Pf.	Cassenbestand mit Schluß des Jahres 1866,
<u>305 Thlr.</u>	<u>2 Ngr.</u>	<u>7 Pf.</u>	Summa, so daß mit Schluß des Jahres 1867 ein
20 Thlr.	22 Ngr.	4 Pf.	Cassenbestand von geblieben ist.

In der Schneeberger Revierabtheilung betragen die Zuschüsse

820 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	aus Staatsmitteln und
142 Thlr.	15 Ngr.	– Pf.	aus dasiger Bergknappschaftscasse,
<u>962 Thlr.</u>	<u>15 Ngr.</u>	<u>– Pf.</u>	Summa, so daß mit Schluß des Jahres 1867 ein
			Cassenbestand nicht verblieben ist.

In der Voigtsberger Revierabtheilung betragen die Zuschüsse bei den bergknappschaftlichen Schulanstalten

40 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	aus Staatsmitteln und
68 Thlr.	13 Ngr.	8 Pf.	aus der Voigtsberger Knappschaftscasse
<u>108 Thlr.</u>	<u>13 Ngr.</u>	<u>8 Pf.</u>	Summa, so daß auch hier mit Schluß des Jahres 1867 ein
			Cassenbestand nicht verblieben ist.

In der Scheibenberger Revierabtheilung betragen die Zuschüsse

85 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	aus Staatsmitteln,
12 Thlr.	8 Ngr.	1 Pf.	aus der Scheibenberger Bergknappschaftscasse und
15 Thlr.	9 Ngr.	2 Pf.	Cassenbestand mit Schluß des Jahres 1866.
<u>112 Thlr.</u>	<u>17 Ngr.</u>	<u>3 Pf.</u>	Summa, so daß mit Schluß des Jahres 1867 ein
			Cassenbestand nicht verblieben ist.

d) Der hüttenknappschaftlichen Schulanstalt zu Freiberg sind im Jahre 1867 zugeflossen:

90 Thlr.	– Ngr.	– Pf.	aus fiscalischen Mitteln und
9 Thlr.	27 Ngr.	8 Pf.	aus der Hüttenknappschaftscasse.
<u>99 Thlr.</u>	<u>27 Ngr.</u>	<u>8 Pf.</u>	Summa.

e) Aus dem allgemeinen Schulfond des Königlichen Blaufarbenwerks zu Oberschlema sind auf das Jahr 1867

15 Thaler bewilligt worden.

f) In die Schulcasse beim Königlichen Kupferhammer zu Grünthal sind im Jahre 1867  
60 Thaler

Unterstützungsgelder geflossen und am Jahresschlusse 1867

291 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf.

Cassenbestand verblieben.

## 5) Im Jahre 1867 wurden mit Knappschaftsgeld unterstützt:

Namen der Bergamtsreviere und Werke.	Bergfertige Steiger und Arbeiter.	Wittwen.	Waisen.	In Summe.
Bergamtsrevier Freiberg:				
Freiberg .....	1241	1601	892	3734
Altenberg .....	118	154	60	332
Bergamtsrevier Marienberg:				
Annaberg .....	49	64	34	147
Marienberg .....	39	75	39	153
Geier und Ehrenfriedersdorf	26	32	16	74
Bergamtsrevier schwarzenberg:				
Johanngeorgenstadt ...	55	216	114	385
Schneeberg .....	50	627	354	1031
Voigtsberg .....	3	31	18	52
Scheibenberg .....	16	32	26	74
Königl. Oberhüttenamt ..	197	264	182*	643
Königl. Blaufarbenwerk ..	2	12	16	30
Kgl. Kupferhammer zu Grünthal	8	5	3	16
Summa.	1804	3113	1754	6671

\*) incl. 19 erwachsene gebrechliche Kinder.

**XII. Wasserwirthschaft im Jahre 1867.****Im Bergamtsrevier Freiberg.**

## a) Freiburger Revierabtheilung.

Die Wasserzugänge bei der oberen und unteren Wasserversorgung haben im Jahre 1867 bestanden in

1494,58 wöchentlichen Rädern.

Davon wurden

753,67	wöchentliche Räder in die Teiche und Kunstgräben aufgenommen,
201,27	wöchentliche Räder, bestehenden Verträgen gemäß an die Interessenten abgegeben und
539,64	wöchentliche Räder in die wilde Fluth geschlagen.
<u>1494,58</u>	wöchentliche Räder in Summa w. o.

Vorgenannte, in die Teiche und Kunstgräben aufgenommen

753,67	wöchentliche Räder Wasser gaben, unter Hinzurechnung von
215,26	wöchentliche Räder verbliebenem Vorrath am Schlusse des Jahres 1866
<u>968,93</u>	wöchentliche Räder disponibles Wasserquantum.

Davon wurden vertheilt

261,83	wöchentliche Räder durch den Kohlbach-Kunstgraben an mehrere Brander Gruben und an die Commun Erbsdorf,
436,09	wöchentliche Räder durch den Hohbirkner Kunstgraben an Gruben der Brander, Freiburger und Halsbrückner Reviers, ingleichen an die Commun Zug,
55,75	wöchentliche Räder aus dem Hüttenteich und zwar:
52,00	wöchentliche Räder an die Stadt Freiberg und
3,75	wöchentliche Räder an Himmelfahrt Fundgrube
	w. o.
<u>753,67</u>	wöchentliche Räder in Summa, so daß am Jahresschlusse 1867
215,26	wöchentliche Räder Wasser in Vorrath verblieben.

Eine gleichzeitige vollständige Füllung der Teiche hat im Jahre 1867

im Quartal	Reminiscere	10 Wochen,
im Quartal	Trinitatis	6 Wochen,
im Quartal	Crucis	– Wochen,
im Quartal	Luciae	2 Wochen,

also überhaupt 18 Wochen lang Statt gefunden.

b) Altenberger Revierabtheilung.

Bei der größtentheils nassen und kühlen Witterung des Jahres 1867 war der Wasserlauf im Ganzen, im Vergleich zu den anderen Jahren ein sehr günstiger und war nur in der Zeit von Ende August bis Anfang October Trockenheit vorherrschend. In Folge dieses so günstigen Wasserlaufs erfuhr insbesondere die Zwitteraufbereitung am Mühlberge zu Altenberg nur wenige wesentliche Störungen und Unterbrechnungen und es ist deshalb auch im Jahre 1867 in der Altenberger Revierabtheilung, gegen das, bezüglich seines Wasserlaufs, ebenfalls schon ziemlich günstig gewesene Jahr 1866, eine nicht unerhebliche Mehrproduction an Zinn erzielt worden.

### **XIII. Durchschnittliche Getreidepreise im Jahre 1867.**

Der durchschnittliche Getreidepreis eines Scheffels war

**in Marienberg**

5 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. bis 6 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf. beim Korn;

**in Schwarzenberg**

6 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. beim Weizen,

5 Thlr. 11 Ngr. 9 Pf. beim Korn,

4 Thlr. 2 Ngr. 3 Pf. bei der Gerste,

2 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf. beim Hafer.

#### XIV. Preise verschiedener Bergproducte.

##### 1) Beim Handelsbureau der Königlich Sächsischen Hüttenwerke zu Freiberg.

Gegen haare Bezahlung. Briefe und Gelder franco.

##### a) Hüttenwerke und Schrotfabrik.

Frei ab Niederlage.

Ein Zollcentner	rothe Glätte ...	6 Thlr.	10 Ngr.	– Pf.
Ein Zollcentner	raffinirtes Weichblei .	6 Thlr.	10 Ngr.	– Pf.
Ein Zollcentner	Antimonblei ...	6 Thlr.	7 Ngr.	5 Pf.
Ein Zollcentner	gekörntes Probirblei .	18 Thlr.	– Ngr.	– Pf.
Ein Zollcentner	ungekörntes Probirblei	16 Thlr.	– Ngr.	– Pf.
Ein Zollcentner	Schrot in 15 Größen	7 Thlr.	10 Ngr.	– Pf.
Ein Zollcentner	Rehposten in 13 Größen 1 bis 13	7 Thlr.	10 Ngr.	– Pf.

und zwar:

Rehposten	Nr.	1.	pro	Zollpfund	56	Stück,
	Nr.	2.	pro	Zollpfund	62	Stück,
	Nr.	3.	pro	Zollpfund	73	Stück,
	Nr.	4.	pro	Zollpfund	81	Stück,
	Nr.	5.	pro	Zollpfund	87	Stück,
	Nr.	6.	pro	Zollpfund	95	Stück,
	Nr.	7.	pro	Zollpfund	104	Stück,
	Nr.	8.	pro	Zollpfund	116	Stück,
	Nr.	9.	pro	Zollpfund	121	Stück,
	Nr.	10.	pro	Zollpfund	145	Stück,
	Nr.	11.	pro	Zollpfund	165	Stück,
	Nr.	12.	pro	Zollpfund	178	Stück,
	Nr.	13.	pro	Zollpfund	192	Stück,
Ein Zollcentner	Kugeln in 33 Größen	7 Thlr.	10 Ngr.	– Pf.	und zwar:	
	Kugeln	Nr.	1.	pro	Zollpfund	12½ Stück,
		Nr.	2.	pro	Zollpfund	14 Stück,
		Nr.	3.	pro	Zollpfund	15½ Stück,

Kugeln	Nr.	4.	pro	Zollpfund	16	Stück,
	Nr.	5.	pro	Zollpfund	16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Stück,
	Nr.	6.	pro	Zollpfund	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	7.	pro	Zollpfund	18	Stück,
	Nr.	8.	pro	Zollpfund	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	9.	pro	Zollpfund	19	Stück,
	Nr.	10.	pro	Zollpfund	20	Stück,
	Nr.	11.	pro	Zollpfund	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Stück,
	Nr.	12.	pro	Zollpfund	22	Stück,
	Nr.	13.	pro	Zollpfund	23	Stück,
	Nr.	14.	pro	Zollpfund	24	Stück,
	Nr.	15.	pro	Zollpfund	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	16.	pro	Zollpfund	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	17.	pro	Zollpfund	28	Stück,
	Nr.	18.	pro	Zollpfund	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	19.	pro	Zollpfund	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	20.	pro	Zollpfund	30	Stück,
	Nr.	21.	pro	Zollpfund	31	Stück,
	Nr.	22.	pro	Zollpfund	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	23.	pro	Zollpfund	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	24.	pro	Zollpfund	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Stück,
	Nr.	25.	pro	Zollpfund	36	Stück,
	Nr.	26.	pro	Zollpfund	37	Stück,
	Nr.	27.	pro	Zollpfund	38	Stück,
	Nr.	28.	pro	Zollpfund	39	Stück,
	Nr.	29.	pro	Zollpfund	41	Stück,
	Nr.	30.	pro	Zollpfund	42	Stück,
	Nr.	31.	pro	Zollpfund	45	Stück,
	Nr.	32.	pro	Zollpfund	46	Stück,
	Nr.	33.	pro	Zollpfund	49	Stück,

Ein Zollcentner Kupfervitriol ...		7	Thlr.	25	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner Eisenvitriol ....		1	Thlr.	10	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner Natron, doppelschwefelsaures		–	Thlr.	22	Ngr.	5	Pf.
Ein Zollcentner Schwefelsäure, 66° conc. }	excl. Emballage	1	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner desgleichen, 60°		1	Thlr.	5	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner desgleichen, 50°		1	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.

Ein großer Ballon mit Korb (150 Pfund und mehr fassend)	–	Thlr.	25	Ngr.	5	Pf.
Ein kleiner Ballon mit Korb (unter 150 Pfund Inhalt)	–	Thlr.	21	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner rother Arsenik, in Stücken	7	Thlr.	5	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner rother Arsenik, gemahlen	7	Thlr.	20	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner gelber Arsenik, in Stücken	4	Thlr.	10	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner gelber Arsenik, gemahlen	4	Thlr.	25	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner weißer Ars., in Stücken	3	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner weißer Arsenik, gemahlen	4	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner metallischer Arsenik in Stücken	12	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner metal. Arsenik, gemahlen	12	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner weißes Arsenmehl ..	2	Thlr.	5	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner Zink .....	6	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner Zinkgrau .....	7	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Ein Pfund Wismuth .....	–	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.

### Verpackungsart.

Die Verpackung und Abgabe der Glätte geschieht in Fässern von 1 und 5 Centuern, die der Schrote, Rehposten und Kugeln in Beuteln à  $\frac{1}{4}$  Centner. Ueber Bleiröhren sind ausführliche Verzeichnisse besonders zu haben. Rollgeld zur Bahn für Schrote, Rehposten, Kugeln beträgt 5 Pf. pro Centner, alle übrigen Producte werden unentgeltlich zum hiesigen oder Muldner Hütten-Bahnhof befördert.

Die Verpackung von rothen, gelben und metallischen Arsen findet in 2, 1 und  $\frac{1}{2}$  Centner-Fässern statt.

Andere Sorten nur in 1, 2 und 5 Centner-Fässern; bei kleineren Faßtagen wie  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  nur unter besonderer Kostenberechnung.

Rother gemahleuer Arsen wird nur, zur Verhütung von Vermischungen, in geschnürten und versiegelten Fässern abgegeben.



**b) Bleiwaarenfabrik zu Halsbrücke bei Freiberg.**

Preis-Courant der gangbarsten Sorten gepreßter Bleiröhren, Bleibleche und Bleidrähte.

Alleiniger Verkauf durch das Handelsbureau der Königl. Sächs. Hüttenwerke zu Freiberg.

Ein Zollcentner	Bleiröhren, in- und auswendig verzinnt	7	Thlr.	25	Ngr.	–	Pf.
	..						
Ein Zollcentner	Bleiröhren, in- oder auswendig verzinnt	7	Thlr.	20	Ngr.	–	Pf.
	..						
Ein Zollcentner	Bleiröhren, unverzinnt .	7	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner	Bleibleche bis 2 Pfd. pr. □Fuß 0000 – 19	7	Thlr.	5	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollcentner	Bleibleche, schwächere Sorten 20 bis 26						
	..	7	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollpfund	Bleidraht, feine Nummern 1 bis 6 ....	–	Thlr.	5	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollpfund	Bleidraht, stärkere Nummern 7 bis 9 ..	–	Thlr.	4	Ngr.	–	Pf.
Ein Zollpfund	Ein Zollpfund Bleidraht, starke Nummern 10 bis 12 .	–	Thlr.	3	Ngr.	–	Pf.
	Ansatzscheiben an Holzzröhren pro Pfd. .	–	Thlr.	3	Ngr.	–	Pf.
	Verbindungsstücke .....	–	Thlr.	22	Ngr.	5	Pf.

## Bleiröhren.

No. der Röhren.	Innere Weite der Röhren in:			Wandstärke.		Ungefähres Gewicht pr. Dresdn. Fuß.	Auf 1 Zoll-Ctr. gehen ungefähr Dresdner Fuß.	Druck der Atmosphären.	Druck der Wassersäulenhöhe in Fußen.
	Millimeter.	Dresd. Zoll.	Rheinl. Zoll.	Millimeter.	Dresd. Linien.				
						Zoll-Pfd.			
2	6	$\frac{1}{4}$	0,23	2	1	0,38	263	13	470
3	9	$\frac{3}{8}$	0,34	2	1	0,6	166	$9\frac{1}{2}$	340
4 <sup>a</sup>	12	$\frac{1}{2}$	0,46	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	0,85	118	$8\frac{3}{4}$	315
4 <sup>b</sup>	12	$\frac{1}{2}$	0,46	3	$1\frac{1}{2}$	1,06	94	$10\frac{1}{4}$	370
5 <sup>a</sup>	15	$\frac{5}{8}$	0,57	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	1,06	94	$6\frac{3}{4}$	240
5 <sup>b</sup>	15	$\frac{5}{8}$	0,57	3	$1\frac{1}{2}$	1,15	87	8	290
6	18	$\frac{3}{4}$	0,69	3	$1\frac{1}{2}$	1,5	66	$6\frac{1}{2}$	235
7	21	$\frac{7}{8}$	0,8	3	$1\frac{1}{2}$	1,53	65	$5\frac{3}{4}$	210
8 <sup>a</sup>	24	1	0,92	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	1,4	70	$4\frac{1}{4}$	150
8 <sup>b</sup>	24	1	0,92	3	$1\frac{1}{2}$	1,9	52,5	5	180
9	27	$1\frac{1}{8}$	1,03	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	2,3	43,5	$5\frac{1}{3}$	190
10	29	$1\frac{1}{4}$	1,11	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	2,4	42	5	180
11 <sup>a</sup>	32	$1\frac{1}{3}$	1,22	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	2,61	38	$4\frac{1}{2}$	160
11 <sup>b</sup>	32	$1\frac{1}{3}$	1,22	4	2	3,03	33	5	180
12 <sup>a</sup>	35	$1\frac{1}{2}$	1,34	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	3,0	$33\frac{1}{2}$	4	145
12 <sup>b</sup>	35	$1\frac{1}{2}$	1,34	4	2	3,3	30	$4\frac{3}{4}$	170
12 <sup>c</sup>	35	$1\frac{1}{2}$	1,34	5	$2\frac{1}{2}$	4,25	23,5	$5\frac{3}{4}$	205
13	38	$1\frac{3}{8}$	1,45	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	3,66	27	$4\frac{3}{4}$	170
14	41	$1\frac{3}{4}$	1,56	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	4,32	23	$4\frac{1}{2}$	160
15 <sup>a</sup>	44	$1\frac{7}{8}$	1,68	$3\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$	3,65	27	$3\frac{1}{4}$	115
15 <sup>b</sup>	44	$1\frac{7}{8}$	1,68	5	$2\frac{1}{2}$	5,25	19	$4\frac{3}{4}$	170
16	48	2	1,85	5	$2\frac{1}{2}$	5,55	18	$4\frac{1}{4}$	150
17 <sup>a</sup>	52	$2\frac{1}{8}$	2,00	4	2	5,0	20	3	110
17 <sup>b</sup>	52	$2\frac{1}{8}$	2,00	$5\frac{1}{2}$	$2\frac{3}{4}$	6,6	15	$4\frac{1}{4}$	150

No. der Röhren.	Innere Weite der Röhren in:			Wandstärke.		Ungefähres Gewicht pr. Dresdn. Fuß.	Auf 1 Zoll-Ctr. gehen ungefähr Dresdner Fuß.	Druck der Atmosphären.	Druck der Wassersäulenhöhe in Fuß.
	Milli-meter.	Dresd. Zoll.	Rhein l. Zoll.	Milli-meter.	Dresd Linien.				
18 <sup>a</sup>	54	2 $\frac{1}{4}$	2,08	4	2	Zoll-Pfd. 4,75	21	3	110
18 <sup>b</sup>	54	2 $\frac{1}{4}$	2,08	6	3	7	14	4 $\frac{1}{2}$	160
19	56	2 $\frac{3}{8}$	2,17	5 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{7}{8}$	7,6	13	4	145
20 <sup>a</sup>	59	2 $\frac{1}{2}$	2,27	4	2	6,6	15	2 $\frac{3}{4}$	100
20 <sup>b</sup>	59	2 $\frac{1}{2}$	2,27	6	3	8,2	12	4	145
21 <sup>a</sup>	62	2 $\frac{5}{8}$	2,38	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$	6	17	3	110
21 <sup>b</sup>	62	2 $\frac{5}{8}$	2,38	6	3	8,85	11 $\frac{1}{4}$	4	145
22 <sup>a</sup>	65	2 $\frac{3}{4}$	2,5	4	2	6,87	14 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	90
22 <sup>b</sup>	65	2 $\frac{3}{4}$	2,5	6	3	8 $\frac{2}{3}$	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{4}$	130
23 <sup>a</sup>	68	2 $\frac{7}{8}$	2,61	4	2	7,75	13	2 $\frac{1}{3}$	85
23 <sup>b</sup>	68	2 $\frac{7}{8}$	2,61	6	3	9,03	11	3 $\frac{1}{2}$	125
24 <sup>a</sup>	71	3	2,73	4	2	9,38	10 $\frac{2}{3}$	2 $\frac{1}{4}$	80
24 <sup>b</sup>	71	3	2,73	6	3	9,42	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{3}$	120
25 <sup>a</sup>	76	3 $\frac{1}{4}$	2,92	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	85
25 <sup>b</sup>	76	3 $\frac{1}{4}$	2,92	6	3	9,75	10 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{4}$	115
26 <sup>a</sup>	82	3 $\frac{1}{2}$	3,15	4	2	9,8	10 $\pm$	2	75
26 <sup>b</sup>	82	3 $\frac{1}{2}$	3,15	6	3	11,7	8 $\frac{1}{3}$	3	110
27 <sup>a</sup>	90	3 $\frac{3}{4}$	3,46	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$	10	10	2	75
27 <sup>b</sup>	90	3 $\frac{3}{4}$	3,46	6 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{8}$	11,4	8 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{3}{4}$	100
28 <sup>a</sup>	95	4	3,65	4	2	9	11	1 $\frac{3}{4}$	65
28 <sup>b</sup>	95	4	3,65	6	3	12,7	8	2 $\frac{1}{2}$	90
29	97	4 $\frac{1}{8}$	3,79	5	2 $\frac{1}{2}$	12,2	8 $\pm$	2	75
30 <sup>a</sup>	102	4 $\frac{1}{4}$	3,92	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$	9,7	10 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{3}{4}$	66
30 <sup>b</sup>	102	4 $\frac{1}{4}$	3,92	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{4}$	16,2	6	2 $\frac{1}{2}$	90
31	113 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{3}{4}$	4,31	6 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{8}$	15,1	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$	80
32 <sup>a</sup>	128	5 $\frac{1}{3}$	4,92	4	2	11,7	8	1 $\frac{1}{4}$	45
32 <sup>b</sup>	128	5 $\frac{1}{3}$	4,92	6	3	20	5	2	75
33 <sup>a</sup>	140	6	5,35	5	2 $\frac{1}{2}$	15,8	6 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{2}$	55
33 <sup>b</sup>	140	6	5,35	7	3 $\frac{1}{2}$	22	4,54	2	75

## Bleibleche.

No. der engl. Lehre.	Maße der Stärke oder Dicke in					Gewicht pro Quadratsuß.			
	Millim eter.	engl. Linien 10''-1''	pariser Linien.	rhein. Linien.	sächs. Linien.	Engl. □Fuß.		Rheinl. □Fuß Z.-Pfd.	Sächs. □Fuß Z.-Pfd.
						engl. Pfund.	Zoll- Pfd.		
0000	11½	4½	5	5¼	5⅞	26⅜	24	25	21
000	10¾	4¼	4⅝	5	5½	24⅝	22	23⅜	19¾
00	9½	3¾	4⅛	4½	4⅞	22	18½	20⅞	17⅓
0	8½	3⅜	3¾	4	4⅓	19½	17¾	18⅝	15⅝
1	7½	3	3¼	3⅝	3⅞	17⅞	15¾	16⅞	13¼
2	7	2¾	3⅛	3⅞	3½	16½	15	15⅞	12⅓
3	6½	2½	2⅞	3	3¼	15⅞	13¾	14⅝	11⅓
4	6	2⅜	2⅝	2¾	3	13⅜	12	12⅞	10½
5	5½	2⅛	2⅜	2⅝	2¾	12½	11⅜	12¼	9⅓
6	5	2	2⅛	2⅜	2½	11½	10⅜	11⅞	8⅓
7	4½	1¾	2	2⅛	2¼	10¾	9¾	10⅝	7⅞
8	4	1⅝	1¾	2	2	10	9	9¾	7
9	3¾	1½	1⅝	1¾	1⅞	9	8	8¾	6⅓
10	3½	1⅜	1½	1⅝	1¾	8	7	7¼	5⅞
11	3	1¼	1⅜	1⅜	1½	7	6¼	6½	5½
12	2¾	1⅛	1¼	1¼	1⅜	6½	6	6⅜	4⅞
13	2½	1	1⅛	1⅛	1¼	5½	5	5⅜	4⅓
14	2	⅞	1	1	1⅛	5¼	4¾	5	3⅞
15	1⅞	¾	⅞	⅞	1	4⅜	4	4¼	3⅞
16	1¾	⅝	¾	¾	⅞	3⅝	3¼	3½	2⅞
17	1½	½	⅝	⅝	⅔	3⅛	2⅞	3¼	2½
18	1¼	0,48	½	½	⅝	3	2¾	3	3⅓
19	1	0,42	0,46	0,49	½	2⅝	2⅜	2½	2
20	0,90	0,35	0,38	0,41	0,45	2¼	2	2¼	1⅔
21	0,80	0,31	0,35	0,38	0,40	1¾	1⅝	1¾	1⅓
22	0,70	0,28	0,30	0,30	0,36	1½	1½	1½	1⅜
23	0,60	0,22	0,27	0,29	0,28	1⅜	1¼	1⅜	1¼
24	0,56	0,21	0,24	0,26	0,27	1¼	1⅛	1¼	1⅞
25	0,51	0,20	0,22	0,24	0,25	1⅛	1	1⅞	1
26	0,46	0,18	0,20	0,21	0,23	1	0,94	1	0,94

**Anmerkungen.**

Bleidraht zu Maschinenverdichtung	Nr.	10,	11,	12
Bleidraht zu Jacquardwebstühlen	Nr.	7,	8,	9,
Bleidraht zur Befestigung von Bäumen und Sträuchern	Nr.	4,	5,	6,
Bleidraht sowie für Blumen und Wein	Nr.	1,	2,	3,

Bleiröhren von 1 Zoll Lichtweite mit circa  $\frac{1}{8}$  Zoll Wandstärke,  
 Bleiröhren von  $1\frac{1}{3}$  Zoll Lichtweite mit circa  $\frac{1}{6}$  Zoll Wandstärke,  
 Bleiröhren von  $1\frac{1}{2}$  Zoll Lichtweite mit circa  $\frac{5}{24}$  Zoll Wandstärke,  
 Bleiröhren von  $1\frac{7}{8}$  Zoll Lichtweite mit circa  $\frac{5}{24}$  Zoll Wandstärke,  
 können bis 50 Fuß, die schwächern bis 100 Fuß Länge in einem Stücke geliefert werden. Sie werden gepreßt, besitzen daher nirgends eine Naht oder Löthstelle und können der vorstehenden Reihenfolge gemäß mit Sicherheit einem Drucke von 100, 170, 180 und 160 Fuß Wassersäulenhöhe widerstehen. Auf Verlangen werden Ansatzscheiben an Holzlöhren, sowie Verbindungsstücke an Bleiröhren geliefert.

Bleiröhren bis zu 2 Zoll lichter Weite können in jeder beliebig dickern Wandstärke als vorstehend angegeben, von 2 Zoll aufwärts aber nur in den hier verzeichneten Wanddicken gefertigt werden.

Eben so werden Röhren unverzinkt auf besonderes Verlangen unter 2 Zoll lichter Weite bis 150 und resp. 25 Ellen Länge in einem Stücke gefertigt.

Die Verzinnung schützt das Blei vor Oxidation und wird deshalb bei Röhren für Brunnenleitungen inwendig und bei Röhren, die ein glattes helles Aeußere behalten sollen, auswendig, bei Röhren endlich, wo beide Zwecke zu erfüllen sind, in und auswendig angewendet.

Bleiröhren werden in Stroh gut eingeflochten zur Versendung gebracht und für diese Verpackung besondere Kosten nicht berechnet; für den Fall aber, daß Kisten bei der Verpackung verwendet werden müssen, die Selbstkosten dafür in Rechnung gestellt.

Bleibleche werden in Rollen oder Platten bis Nummer 19 in 7 Fuß Breite und 28 Fuß Länge, von Nummer 20 ab aber nur in 2 Fuß Breite und 4 bis 8 Fuß Länge geliefert.

### 2) Bei der fiscalischen Hilbersdorfer Ziegelei.

Gegen baare Zahlung incl. 5 Pf. Zählgeld von jedem Hundert für den Ziegelstreicher.

		Thlr.	Ngr.	Pf.
1000 Stück hartgebrannte Mauerziegel	1. Sorte .	11	10	–
	2. Sorte ..	10	–	–
	3. Sorte ..	9	–	–
	4. Sorte ..	5	18	–
1000 Stück Frist- und Walm-Ziegel .....		53	10	–
1000 Stück Dachziegel	1. Sorte .....	8	20	–
	2. Sorte .....	7	10	–

### 3) Im Bergamtsrevier Freiberg.

Bleiglanz .....	à Ctr.	4	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Zinn .....	à Ctr.	27	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
	bis	31	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Wismuth .....	à Pfd.	1	Thlr.	24	Ngr.	–	Pf.
	bis	4	Thlr.	25	Ngr.	–	Pf.
Molybdänglanz .....	à Ctr.	17	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Wolfram .....	à Ctr.	2	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
	bis	3	Thlr.	20	Ngr.	–	Pf.
Glimmer .....	à Ctr.	1	Thlr.	20	Ngr.	–	Pf.
Kalk .....	à	66	Thlr.	20	Ngr.	–	Pf.
	Ruthe						
Arsenikkies .....	à Ctr.	–	Thlr.	8	Ngr.	4	Pf.
Schwefelkies .....	à Ctr.	–	Thlr.	12	Ngr.	–	Pf.
Flußspath .....	à Ctr.	–	Thlr.	4	Ngr.	–	Pf.
Schwerspath .....	à Ctr.	–	Thlr.	3	Ngr.	5	Pf.

**4) Im Bergamtsrevier Marienberg.**

Kobalterz .....	à Ctr.	2	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
	bis	12	Thlr.	4	Ngr.	–	Pf.
Wismutherz .....	à Ctr.	5	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
	bis	20	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Zinn .....	à Ctr.	26	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
	bis	30	Thlr.	–	Ngr.	–	Pf.
Giftmehl .....	à Ctr.	1	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
	bis	2	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
Flußspath .....	à Ctr.	–	Thlr.	15	Ngr.	–	Pf.
	bis	–	Thlr.	20	Ngr.	–	Pf.
Schwerspath .....	à Ctr.	–	Thlr.	6	Ngr.	5	Pf.
	bis	–	Thlr.	10	Ngr.	–	Pf.

### XV. Uebersicht der im Jahre 1867

bei den Werken der Generasschmelzadministration und bei dem Kupferhammer Grünthal  
angeschassten vorzüglichsten

#### Betriebs-, Bau-, Brenn- und anderen Materialien.

Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz- Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
<b>a) Betriebszuschläge.</b>			
Salpeter .....	261321 Pfd.	—	261321 Pfund.
Schwefel ....	41133 Pfd.	—	41133 Pfund.
Salzsäure ....	18181 Pfd.	—	18181 Pfund.
Magneteisenstein ..	7300 Ctr.	—	7300 Centner.
Soda .....	1033 Pfd.	—	1033 Pfund.
Altes Schmiedeeisen .	19955 Pfd.	—	19955 Pfund.
Quarz .....	15608 Ctr.	70 Ctr.	15678 Centner.
Schwerspath ...	2990, 5 Ctr.	—	2990,5 Centner.
Flußspath ....	569 Ctr.	—	569 Centner.
Kalkstein .....	7000 Ctr.	—	7000 Centner.
Hammerasche ...	—	151 Scheffel.	151 Scheffel.
<b>b) Brennmaterialien.</b>			
Weiches Scheit- und Stock-Holz	894 Klfr.	225 Klfr.	1119 Klafter.
Weiches Zackenholz .	—	83,5 Klfr.	83,5 Klafter.
Hartes Zackenholz ..	—	84 Klfr.	84 Klafter.
Reißig .....	195 Schock.	—	195 Schock.
Weiche Scheit- und Stock-Holz- Kohlen	97 Wagen.	4817 Körbe.	97 Wagen und 1817 Körbe.
Steinkohlen .....	674524 Ctr.	70 Kübel.	674524 Centner und 70 Kübel.
Koaks und Koakslösche	200287 Ctr.	3161 Schfl.	200287 Centner u. 3161 Scheffel.



Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz-Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
Braunkohlen ...	29658,5 Ctr.	10473 Kübel	29658,5 Centner u. 10473 Kübel.
Braunkohlenkoaks ..	5139 Ctr.	–	5139 Centner.
Sägespäne ....	–	1535 Körbe.	1535 Körbe.
Turf .....	–	12 Körbe.	12 Körbe.
<b>c) Betriebs-, Bau- und sonstige Materialien.</b>			
Quarz- und Thon-Ziegel und Platten	10550 Stück.	–	10550 Stück.
Verschiedene ord. Ziegel	455610 Stück.	–	455610 Stück.
Bruchsteine ....	65 Ruthen.	1½ Ruthe, 3 Fuhr. u. 4 Stck.	66½ Ruthe, 3 Fuhr. und 4 Stück.
Kalk .....	1449 Scheffel.	189 Scheffel.	1638 Scheffel.
Kalkmergel ....	3692 Ctr.	–	3692 Centner.
Thon .....	16410 Ctr.	123 Ctr.	16533 Centner.
Lehm .....	349 Kasten.	317 Fuder.	349 Kasten und 317 Fuder.
Verschiedenes Bauholz.	23539 Cbckfß.	–	23539 Cubikfuß.
Nutzscheitholz ...	188 Klfr.	–	188 Klafter.
Verschiedene Pfosten .	8493 Stück.	180 Stück.	8673 Stück.
Verschiedene Breter .	31579 Stück.	606 Stück.	32185 Stück.
Stangen .....	19007 Stück.	540 Stück.	19547 Stück.
Latten .....	4405 Stück.	834 Stück.	5239 Stück.
Schwarten ....	153 Stück.	660 Stück.	813 Stück.
Dachspäne ....	75000 Stück.	6000 Stück.	81000 Stück.
Schindeln ....	28320 Stück.	3000 Stück.	31320 Stück.
Verschiedene Gezähelme	13800 Stück.	3480 Stück.	17280 Stück.
Reißigbesen ....	7805 Stück.	–	7805 Stück.
Verschiedene Glätt- und andere Fässer	17759 Stück.	–	17759 Stück.

Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz-Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
Setztröge ....	300 Stück.	—	300 Stück.
Laufkarren ....	178 Stück.	—	178 Stück.
Wasserkannen u. Störzeln	384 Stück.	—	384 Stück.
Stahl .....	1419 Pfd.	11,25 Pfd.	1430,25 Pfd.
Verschiedenes Stabeisen	202895 Pfd.	2501,75 Pfd.	205396,75 Pfd.
Eisenblech ....	45155 Pfd.	447,55 Pfd.	45602,55 Pfd.
Eisenbahnschienen ..	100 Stück.	—	100 Stück.
Bleikellen ....	50 Stück.	—	50 Stück.
Graphitschmelztiegel .	221 Stück.	—	221 Stück.
Bleipfannen ...	237 Stück.	—	237 Stück.
Pocheisen ....	12 Stück.	—	12 Stück.
Verschiedene Eisen- und Blech-Schaukeln	3270 Stück.	—	3270 Stück.
Verschiedene Nägel und Zwecke	16284 Schock und 3378 Pfd.	446 1/6 Schock.	16750 1/6 Schock und 3378 Pfd.
Inselt .....	567 Pfd.	492,5 Pfd.	1059,5 Pfund.
Solar-, Lein-, Spar- und Banm-Oel, Petroleum	26394,5 Pfd.	1843,5 Pfd.	28238 Pfund.
Verschiedene Probenrögel	160 Stück.	—	160 Stück.
Lederne u. häufene Siehlen	120 Stück.	—	120 Stück.
Borstwische u. Borstbesen	63 Stück.	—	63 Stück.
Theer .....	158125 Pfd.	1828 Pfd.	159953 Pfund.
Polstangen ....	—	34 Stück.	34 Stück.
Seife .....	—	50 Pfd.	50 Pfund.
Leuchtpäne ...	—	43,5 Bo. Bunde	43,5 Bo. Bunde.
Buchene Hammerhelme	—	4 Stück.	4 Stück.
Hammerwellen ...	—	3 Stück.	3 Stück.
Weiche Klötze ...	—	3 Stück.	3 Stück.
Weiche Stammhölzer .	—	25 Stück.	25 Stück.
Weiche Röhrhölzer .	—	150 Stück.	150 Stück.

Benennung des Materials.	Bei den Werken und Anstalten der Generalschmelz- Administration.	Beim Königl. Kupferhammer zu Grünthal.	In Summe.
Große Riegel ...	—	4 Stück.	4 Stück.
Abziehkrücken ...	—	202 Stück.	202 Stück.
Buchene Keile ...	—	17 1/6 Schock.	17 1/6 Schock.
Polterschlägel ...	—	41 Stück.	41 Stück.
Eisschlägel ....	—	9 Stück.	9 Stück.
Eiskrücken ....	—	17 Stück.	17 Stück.
Röhrenbüchsen ...	—	56 Stück.	56 Stück.
Sand .....	—	71,5 Fuder.	71,5 Fuder.
Rohrdraht ....	—	11 2/3 Pfd.	11 2/3 Pfund.
Cement .....	—	430 Pfd.	430 Pfund.
Lagermetall ....	—	206 Pfd.	206 Pfund.
Dachpappe ....	—	1555 Pfd.	1555 Pfund.
Chamotteziegel ...	—	1200 Stück.	1200 Stück.
Chamottegerinne ..	—	3 Stück.	3 Stück.

**XVI. A. Uebersicht der im Jahre 1867 beim Berg- und Yüttenwesen vorgekommenen tödlichen Verunglückungen.**

Im Jahre	Beschäftigte technische Beamte, Officianten und Arbeiter.	Es verunglückten von der Belegschaft																														
		a. durch Steinfall								b. in Schächten								c. in bösen Wetter n		d. durch Maschinen				e. durch sonstige Unglücksfälle.		Summe.						
		in Folge der Gewinnung.			bei Auswechslung von Zimmerung.	in Folge mangelhafter oder fehlender Zimmerung.	in Folge des Raubens von Zimmerung.	in Folge anderer Umstände.	überhaupt		durch Fahrloswerden beim Fahren.	durch Brüche.		durch Sturz beim Arbeiten im Schacht.	durch das Hereinstürzen geförderter Massen.	auf sonstige Weise.	überhaupt		bei der Strecken- und Brems-Förderung	bei der Schachtförderung.	durch Dampfkessel.	durch sonstige Maschinen.	überhaupt									
		in Folge des Schrämens.	in Folge des Bohrens oder Sprengens.	in Folge des Hereintreibens.					Summe.	unter 1000.		auf den Fahrten.	auf der Fahrkunst.				der Fahrten.	der Fahrkunst.					durch den Fahrloswerden beim Fahren.	der Fahrten.	der Fahrkunst.			Summe.	unter 1000.	Summe.	unter 1000.	Summe.
1867	8014 excl. 930 Tagelöhner.	-	2	1	-	-	-	1	4	0,4991	-	-	-	-	-	1	-	-	1	0,1248	-	-	-	1	-	-	1	0,1248	2	0,2496	8	0,9982
1867	1361 excl. 42 Tagelöhner.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,735	
Summa	9375 excl. 972 Tagelöhner.	-	2	1	-	-	-	1	4	0,4267	1	-	-	-	-	1	-	-	2	0,2133	-	-	-	1	-	-	1	0,1067	2	0,2133	9	0,960

**XVI. B. Uebersicht der im Jahre 1867 beim Berg- und Hütten-Wesen vorgekommenen tödlichen Verunglückungen in Rücksicht aus vorliegende Verschindungen.**

Im Jahre	Beschäftigte technische Beamte, Officianten und Arbeiter.	Es verunglückten von der Belegschaft														Summe.		
		<i>a.</i> ohne irgend ein Verschulden.		<i>b.</i> durch eignes oder Mitverunglückter Verschulden.		<i>c.</i> zweifelhaft, ob unter <i>a.</i> oder <i>b.</i> gehörig.		<i>d.</i> ohne äußere Verletzung, mithin natürlichen Todes.		<i>e.</i> durch Verschulden dritter Personen.		<i>f.</i> durch Verschulden der Grubenverwaltungen.						
		überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	überhaupt.	unter 1000.	<i>α.</i> in Folge vorschriftwidriger Einrichtungen.		<i>β.</i> in Folge vorschriftwidriger Anordnungen.				
1867	8014 excl. 930 Tagelöhner.	2	0,2496	3	0,3743	3	0,3743	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8	0,9982
1867	1361 excl. 42 Tagelöhner.	1	0,735	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,735
Summa	9375 excl. 972 Tagelöhner.	3	0,3200	3	0,3200	3	0,3200	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9	0,960

**XVI. C. Tabelle über die beim Berg- und Yütten-Wesen in ihrer Berufsarbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Officianten und Arbeiter im Jahre 1867.**

Namen der Reviere und Werke.	Bezeichnung der Werke.	Anzahl der tödtlich Verunglückten.	Anzahl der in der Cur befindlich gewesenen Beamten, Officianten und Arbeiter.	Betrag der Cur- und Medicinal-Kosten.			Bemerkungen.
				Thlr.	Ngr.	Pf.	
Bergamtsrevier Freiberg ..	Metallbergbau	Mann. 8	Mann. 3899	7441	1	7	incl. 3867 Thlr. 16 Ngr. 5 Krankenlöhne. excl. 137 Thlr. 18 Ngr. – Pf. Krankenlöhne an 23 Arbeiter auf 123½ Wochen.
Bergamtsrevier Marienberg .	Metallbergbau	–	31	73	9	–	
Bergamtsrevier Schwarzenberg: Johanngeorgenstadt ..	Metallbergbau	1	10	64	8	4	
Schneeberg .....	Metallbergbau	–	102	407	21	7	
Scheibenberg .....	Metallbergbau	–	–	–	–	–	
Freiberger Schmelzhütten ..	Hüttenwerke	–	541	7029	1	–	
Königliches Blaufarbenwerk Oberschlema .....	Blaufarbenwerk	–	14	44	23	3	
Königlicher Kupferhammer zu Grünthal .....	Kupferhammer	–	17	128	29	2	
Summa	.	9	4614	15189	4	3	

### **Veranlassung des Todes.**

#### **Im Bergamtsrevier Freiberg.**

1) Am 28. Januar 1867 wurde der Doppelhänger Carl August Helbig aus Kleinwaltersdorf, auf Himmelfahrt Fdgr. in dem in dem David Richtschachter Revier auf dem Caspar Stehenden über 6. Gezeugstrecke angelegten südlichen Förstenbaue, bei dem Abtreiben des losen Gesteins nach dem Wegthun seines Bohrloches, von einer aus dem Hangenden hereingekommenen Wand erdrückt.

2) Am 16. Februar 1867 wurde der Anschlägergehilfe Johann Gottlob Wollmann aus Halsbach, bei Himmelfahrt Fdgr. auf 4. Gezeugstrecke im David Richtschachte von der aufgehenden südlichen leeren Tonne am Kinn erfaßt und dergestalt mit dem Kopf gegen den nächstoberen Schachtscheider gedrückt, daß er sofort seinen Geist aufgab.

3) Der Berginvalid Gottlob Friedrich Ochme aus Set. Michaelis und der Doppelhänger Friedrich Wilhelm Wenzel aus Erbisdorf sind am 18. Februar 1867 in Folge einer Explosion in dem Zünderhause auf der Frankenschachter Halde bei Himmelsfürst Fdgr. getödtet worden.

4) Der Doppelhänger Carl Gottlob Wagner aus Conradsdorf ist am 3. Juni 1867 auf Himmelfahrt Fdgr. in dem Ludwigschachter Revier vor dem 2. Gezeugstreckenorte auf dem Unbenannt Stehenden, vom Carl Stehenden in Südwest, beim Wegthun eines Bohrloches sofort tödtlich verunglückt.

5) Am 8. Juni 1867 ist der Lehrhänger Carl Heinrich Ehregott John aus Seifersbach, auf Alte Hoffnung Erbstolln zu Schönborn in dem Förstenbaue auf dem Clementine Spatgange über halb 5. Gezeugstrecke, vom Wilhelm Schacht in Nordwest, von einer unvermuthet hereingebrochenen Wand erfaßt und erdrückt worden.

6) Am 28. Juni 1867 wurde der Doppelhänger Carl Gotthelf Köhler aus Nanndorf, auf Himmelfahrt Fdgr. im Abbaue über

6. Gezeugstrecke auf dem Erzengel Stehenden vom 3. Friedrich Schacht in Süd durch zu frühzeitiges Losgehen seines besetzten Bohrloches nur unerheblich verletzt. Bleichwohl ist derselbe vom Wundstarrkrampf befallen worden und dieser Krankheit am 5. Juli 1867 erlegen.

7) Am 19. November 1867 wurde der Zimmerling Carl August Kretzschmar aus Frauenstein bei Friedrich August zu Reichenau, im Joseph Schachte im Friedrich Christopher Felde durch die hereingehende gefüllte Tonne dergestalt am Kopfe verletzt, daß er nach einer halben Stunde darauf gestorben ist.

#### **Im Bergamtsrevier Schwarzenberg.**

Am 8. November 1867 verunglückte der Bergknecht Carl Louis Mittelbach in Johanngorgenstadt dadurch, daß er beim Ausfahren in dem Segen Gottes Schachte bei Wildemann Stolln im Fastenberge fahrtlos wurde und beim Sturze in das Schachttiefste solche Verletzungen erlitt, daß er sofort seinen Tod gefunden hat.

Außerdem hat jedoch noch am 8. März 1867 der Bergknecht Johann Heinrich Gottlob Geupel in Unterweischlitz, bei Saxonia und Bavaria vereinigt Feld am Eichberge bei Röttis, beim Transport von mit bei genanntem Berggebäude gewonnenem Eisenstein beladenen Lowrys auf der Staatseisenbahn, in Folge unglücklichen Falles eine so gefährliche Verletzung am Kopfe erlitten, daß er in Folge dessen schon am folgenden Tage gestorben ist.



## XVII. Zustand der Bergmagazin-Anstalten und Theuerungszulagenfonds im Jahre 1867.

### A. Bergmagazin-Anstalten.

Bergmagazin-Anstalt zu	Einnahme.															Ausgabe.																				
	Cassenbestand mit Schluß 1866.			Magazinbeiträge						Capitalzinsen und Neben- Einnahmen.						Summe.			Feste Bezüge, Emolumen- te und Provision- en.			Unterhalt- ungskosten der Borräthe, Baukosten u. für Inventari- enstücke.			Insgemein einschließ- lich Mahl- und Back- Geld.			Korn- und Mehl- Einkauf.			Brodgelderz uschüsse.			Summe.		
				fiscalische			von den Gewerken- u. Eigenlöhne r-Gruben.																													
Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.							
Freiberg ...	197063	21	2	1167	10	—	4555	10	—	*16447	9	—	219233	20	2	160	6	—	—	—	208	6	2	—	—	—	—	—	368	12	2					
Johanngeorgenstadt	34738	21	7	—	—	—	—	—	—	1835	20	—	36574	11	7	59	15	2	—	—	—	799	17	2	—	—	—	1069	18	2	1928	20	6			
Summa	231802	12	9	1167	10	—	4555	10	—	18282	29	—	255808	1	9	219	21	2	—	—	—	1007	23	4	—	—	—	1069	18	2	2297	2	8			

Bergmagazin-Anstalt zu	Activschulden.									Passivschuld.			Reines Vermögen.		
	Casse, incl. in Staatspapiere n.			Werth der Vorräthe.			Summe.			An zu restituierenden Vorschüssen.					
Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	
Freiberg ...	218865	8	—	**4410	—	—	223275	8	—	—	—	223275	8	—	
Johanngeorgenstadt	34645	21	1	—	—	—	34645	21	1	10598	5	9	24047	15	2
Summa	253510	29	1	4410	—	—	257920	29	1	10598	5	9	247322	23	2

#### Anmerkung.

Beim Königlichen Kupferhammer zu Grünthal fand im Jahre 1867 eine Vertheilung von Korn nicht statt, dagegen wurden an die ständigen Werksarbeiter  
437 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.  
Kornvergütungsgelder vertheilt.

\* incl. 7500 Thaler Abfindungssumme für die dem Staatsfiscus überlassenen Räume des Bergmagazin-Gebäudes.

\*\* Kaufgelderrückstände auf das Backhaus und die Mühle zu Loßnitz.

## B. Theuerungszulagenfond.

Theuerungszulagenfond zu	Einnahme.									Ausgabe-Summe im Jahre 1867.			Activschuld.			Passivschuld.			Reines Vermögen.		
	Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1866.			Neue Einnahme im Jahre 1867.			Summe.						Casse, incl. Staatspapiere.			An zu restituirenden Vorschüssen.					
	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.
Annaberg ...	30737	28	4	1223	16	7	31961	15	1	1352	11	*2	30609	3	9	3400	–	–	27209	3	9
Marienberg ..	19791	16	8	742	13	7	20534	–	5	1072	29	**6	19461	–	9	4000	–	–	15461	–	9

---

\* incl. 600 Thaler Restitution auf ältere Vorschüsse.

\*\* incl. 400 Thaler Restitution dergleichen Vorschüsse.

**XVIII. Die Magnetabweichungen im Jahre 1867.**

Die Magnetabweichung betrug nach dem täglichen Mittel

**zu Allenberg**

im Januar	
im Februar	} weislich hor. 12, 7 oder = 13,15 Grad,
im März	
im April	
im Mai	} westlich hor. 12, 7 m/2 oder 13,05 Grad,
im Juni	
im Juli	
im August	} westlich hor. 12, 7 m/2 oder 13 Grad,
im September	
im October	
im November	} westlich hor. 17, 7 oder 13, 10 Grad;
im December	

**zu Freiberg**

nach Angabe der Markscheider-Expedition, jedesmal Vormittags um 11 Uhr,

am 19. Januar	W. h. 0, 7¼ p.
am 27. Januar	W. h. 0, 7¼ p.
am 5. Februar	W. h. 0, 7¼ p.
am 16. Februar	W. h. 0, 7¼ p.
am 3. April	W. h. 0, 7¼ p.
am 25. April	W. h. 0, 7½ m.
am 9. Mai	W. h. 0, 7¼ p.
am 6. Juni	W. h. 0, 7½ m.
am 29. Juni	W. h. 0, 7¼ p.
am 12. Juli	W. h. 0, 7¼ p.
am 18. Juli	W. h. 0, 7¼ p.

am 1. August	W. h. 0, 7¼ p.
am 20. August	W. h. 0, 7¼ p.
am 4. September	W. h. 0, 7¼ p.
am 17. September	W. h. 0, 7¼ p.
am 5. October	W. h. 0, 7¼ p.
am 22. October	W. h. 0, 7¼ p.
am 3. December	W. h. 0, 7¼ p.
am 19. December	W. h. 0, 7¼.
am 29. December	W. h. 0, 7¼.

**zu Annaberg**

westlich hora 12, 7 p/2 bis hora 12, 7 p.

**zu Marienberg**

westlich hora 12, 7 bis hora 12, 7 p/2.

**zu Schwarzenberg**

h. 12, 7¼ – 12, 7 p/2 d. i. 13° 34' 0" – 13° 18' 0".

**XIX. Aufgefahrene Längen und abgesunkene Teusen beim Bergbau, im Jahre 1867.**

Bergamtsrevier.	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein.	Davon kommen auf		Aufgewältigt	
				Orts-Betrieb.	Abteufen und Ueberhauen.	auf Strecken.	in Schächten.
Im Bergamtsrevier Freiberg:	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.
a) bei den Revierstölln u. Röschen, sowie beim Rothsönberg. Stölln	–	–	209,15	206,45	2,70	–	–
b) bei den gewerkschaftlichen Berggebäuden incl. Churprinz Friedrich August und Beihilfe Erbst.	694,95	1177,54	4088,92	5404,34	557,07	196,80	65,80
c) bei den Gesellen- und Alleineigenthümer-Gruben	88,05	92,70	833,60	925,95	88,40	245,00	47,61
Summa	783,00	1270,24 7184,91	5131,67	6536,74 7184,91	648,17	441,80	113,41 555,21
Im Bergamtsrevier Marienberg:							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben	15,6	30,9	365,50	359,35	52,65	336,7	5,0
b) bei Alleinbesitzer- und gesellenschaftlichen Gruben	–	4,2	78,25	71,60	10,85	87,5	3,0
Summa	15,6	35,1 494,45	443,75	430,95 494,45	63,50	424,2	8,0 432,2

Bergamtsrevier.	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein	Davon kommen auf		Aufgewältigt	
				Orts-Betrieb.	Abteufen und Ueberhauen.	auf Strecken.	in Schächten.
	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.	Lr.
Im Bergamtsrevier Schwarzenberg:							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben	66,80	52,85	134,75	204,75	49,65	14,00	19,50
b) bei Alleinbesitzer- und gesellschaftlichen Gruben	351,60	433,60	826,03	1371,10	240,13	508,05	37,80
Summa	418,40	486,45	960,78	1575,85	289,78	522,05	57,30
		1865,63		1865,63			579,35

## Wiederholung.

Freiberg ...	783,00	1270,24	5131,67	6536,74	648,17	441,80	113,41
Marienberg ..	15,60	35,10	443,75	430,95	63,50	424,20	8,00
Schwarzenberg .	418,40	486,45	960,78	1575,85	289,78	522,05	57,30
Summa bei sämtlichen Bergamtsrevieren ..	1217,00	1791,79	6536,20	8543,54	1001,45	1388,05	178,71
		9544,99		9544,99			1566,76

## **XX. Wichtige Ereignisse, Fortschritte und interessante Wahrnehmungen im Jahre 1867.**

### **A. In den verschiedenen Bergamtsrevieren.**

#### **Im Bergamtsrevier Freiberg.**

1) Bei Alte Hoffnung Erbstolln zu Schönborn wurde

a) mit dem im liegenden Nebengestein betriebenen südöstlichen 2. Gezeugstreckenorte, bei 10,4 Lachter von der Jahrestafel 1866 oder bei 500 Lachter vom Kunst- und Treibe-Schachte die hier in Stunde 9 verlaufende Grenze mit dem Weißstein angefahren und hiermit und bei dem ferneren Forttrieb des Ortes um beiläufig 3,3 Lachter gegen 30 Cubikfuß Wasser unter Verbreitung auffallend schlechter Wetter erschroten, was einen Aufgang der Wasser im Kunstschachte, das Hereinziehen der Wasser vom Wildemannstolln, sowie das Versiechen der zeither von der Grube und vom Vorwerk Wolfsberg benutzten Quellwasser zur Folge hatte.

Um die Grube vor gänzlichem Ersaufen zu retten, mußte in größter Eile ein starkes Ziegelverspünden eingebaut werden.

b) In dem Abteufen, welches in dem Querschlage auf 3. Gezeugstrecke bei 370 Lachter südöstlicher Entfernung vom Kunst- und Treibe-Schachte angelegt und dazu bestimmt ist, bis in die Sohle der  $\frac{1}{2}5$ . Gezeugstrecke niedergebracht zu werden und dann zur schnelleren Verflügelung derselben zu dienen, wurde, nach Erschötung von mehreren die Weiterverteufung erschwerenden Grundwassern, eine Separat-Wassersäulenmaschine, ähnlich der auf Christbescherung und Friedrich im Rammelsberge, eingebaut und mit Wildemann Stollnwassern in einen saigeren Druckgefälle von 59,17 Lachter in Umtrieb gesetzt. Bei der oben erwähnten Entziehung der Stollnwasser kam aber auch die Wasserstäulenmaschine und in Folge dessen der Betrieb des Abteufens wieder auf so lange zum Stillstand, bis in Folge des obgedachten Verspündens die früheren Wasserzugänge auf dem Wildemann Stolln sich wieder eingestellt hatten.

2) Bei Alte Hoffnung Gottes zu Kleinvoigtsberg hat der in 9. Gezeugstrecke, näher nach der Gneus-Glimmerschiefergrenze

zu aufgeörtete Christliche Hilfe Stehende die Hoffnungen immer mehr und mehr erfüllt, die seit dem im vorigen Jahre wieder aufgenommenen Baue auf diesem Gange aufgetaucht waren. Der Christliche Hilfe Stehende wurde nämlich schon bei 72 Lachter von der südlichen flachen Kluft aus, in Südwest, und also noch vor Erreichung des Saigerpunktes des 4. Schrammschachtes bauwürdig und in 2, 3 bis 4 Zoll mächtigen und mit derbem Bleiglanze von 80 bis 100 Pfdth. Silbergehalt ausgefüllten Trümmern liegend angetroffen. Weiterhin traten aber noch 2 Trümer von gleicher Beschaffenheit hinzu und sind durch deren allseitige Bebauung schon so bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt worden, daß dadurch nicht allein der sich immer mehr zusammendrängende Abbau auf dem Neuglück Stehenden über 6. Gezeugstrecke hat vollkommen ersetzt, sondern daß auch die Bestreitung des gesammten Grubenhaushalts in auskommlichster und überschußgebender Weise hat bewirkt werden können.

Außer dem in 9. Gezeugstrecke gemachten Erzanbruche ist bei dem Versuchs- und Hilfs-Baue auch noch der Neuglück Stehende vor dem südlichen 6. Gezeugstreckenorte auf größere Längen bauwürdig angetroffen worden, wo hingegen die Anfahrung desselben Ganges in 4. und 8. Gezeugstrecke bis jetzt wenigstens noch nicht die darauf gesetzten Erwartungen gerechtfertigt hat.

3) Bei dem Berggebäude Churprinz Friedrich August Erbstolln zu Großschirma ist von den die Verbesserung der Aufbereitung bezweckenden neuen Ausführungen besonders hervorzuheben:

Die Aufstellung eines Rittingerschen continuirlichen Doppelstoßheerdes von je 4 Ellen Länge und 2 Ellen Breite, in der zu dem Behufe wegen desolater Beschaffenheit abgetragnen und ganz neu wieder aufgebauten, früheren mittleren Stoßheerdwäsche, welche eine Länge von 34 Ellen, eine Tiefe von 25 und eine mit den anstoßendern anderen Wäschgebäuden nunmehr ebenmäßige Höhe von 19 Ellen erhalten hat, von welcher letzteren 12½ Ellen auf den zu einem Erzmengplatze vorgerichteten Bodenraum und 6½ Ellen auf den untern Raum kommen worin der Doppelheerd eingebaut worden ist. Da derselbe aber nur sehr wenig Platz einnimmt, so bleibt noch Raum genug übrig, um auch noch einen 2. dergleichen Heerd aufstellen und



sonst etwa noch für zweckmäßig zu erachtende andere Einrichtungen treffen zu können.

Der vorgenannte continuirliche Stoßheerd wird durch ein eigends zu diesem Zwecke eingehangenes und mit Canalwasser beaufschlagtes Wasserrad von  $4\frac{3}{4}$  Ellen Höhe und  $1\frac{1}{2}$  Elle Weite in Bewegung gesetzt.

4) Bei Friedrich im Rammelsberge hat

a) eine rasche Auffahrung der 2. Gezeugstrecke auf dem Hoffnung Morgengange in Ost, mittelst Betriebs von Haupt- und Gegen-Oertern, letztere vom Separatkunstschacht aus, deren Verbindung mit dem Hauptorte zu Anfange des Quartals Crucis erfolgt ist, sowie auf dem zwar etwas schmälern, aber mit silberreicheren Bleierzen ausgestatteten Weißlöwe Spat in West stattgefunden. Hierdurch wurden auf beiden Gängen neue und mitunter ziemlich reiche Anbrüche erschlossen, welche dem Abbaue unterworfen worden sind und dazu beigetragen haben, daß die Gesamtproduction mit Ausschuß der Bleinachzahlung und des Hüttengewinnantheiles auf die noch nicht erreichte Höhe von

40790 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf.

gebracht werden konnte.

b) Behufs der Einführung einer leistungsfähigen und billigen Streckenförderung ist die östliche 2. Gezeugstrecke mit

280 Lachter

und die westliche Strecke daselbst mit

56 Lachter

langer Eisenbahn belegt worden, wofür man überhaupt

974 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf.

aufgewendet hat.

5) Bei Himmelfahrt Fundgrube vor dem Donatsthore ist bezüglich neuer wichtiger Gang- und Erz-Aufschlüsse zu gedenken, daß

a) mit dem Rothsönberger Stollnflügelorte auf dem Ludwig Flachen bei 31 Lachter vom Haupttrum auf dem Ludwig Stehenden in Südost ein anderweites liegendes Trum des Ludwig Stehenden überfahren und auf dem Kreuze beider Gänge edles, aus 2 – 3 Zoll

mächtigem Leberkies, derbem Rothgiltig- und Glas-Erz und silberreichem Bleiglanz bestehendes und auch bereits sohlweise in Abbau genommenes Erz angestoffen worden ist;

b) mit dem 8. Gezeugstreckenorte im Quergesteine, bei 16,5 Lachter vom Thurmhofschachte in Nordwest, ein in 2 Trümmern liegender und bis jetzt unbekannt gewesener Gang bei einem Streichen von hor. 11 und einem steilen Fallen nach Ost angefahren und allda aus 1 — 10 Zoll mächtigem Quarz- und Braun-Spath mit einbrechendem Schwefelkies, Blende und Bleiglanz von 17 Pfdtheil bestehende stehend gefunden worden ist;

c) der Kirschbaum Stehende in der Rothschnberger Stollnsohle, bei 64,9 Lachter mittäglicher Entfernung vom Hoffnung Spate sich an den zur Zeit mit dem Orte verfolgten Glücksstern Stehenden angeschahrt, und hierselbst Gelegenheit zu Anlegung eines rentablen Abbaues gegeben hat, indem beide Gänge bei einer Mächtigkeit von 18 Zoll und darüber aus Gneus und Quarz mit vielem und derb einbrechendem Schwefelkies, Blende und Bleiglanz bestanden;

d) in der vorgenannten Stollnsohle der Moriz Morgengang und Hugo Stehende, oder eigentlich der, nur in mehreren Trümmern liegende Kirschbaum Stehende mit dem auf dem Hoffnung Spate resp. im Quergesteine betriebenen Orte, bei 16,6 und bei 59,5 Lachter vom Glücksstern Stehenden in Ost erreicht worden ist. Das erste Trum oder der Moriz Morgengang bezeugte sich hierbei zwar weniger edel als der nachfolgende Hugo Stehende, der bei einem saigern Fallen und bei einem Streichen von hor. 2,4 aus 20 Zoll mächtigem Quarz mit einbrechendem wenigen Schwefelkies und Blende, aber aus vielem und derben Arsenikkies und Bleiglanz besteht, jedoch hat sich auch der Moriz Morgengang bei vorgenommener tieferer Untersuchung wieder besser aufgethan und steht daher auch hier die Anlegung eines überschußgebenden Abbaus in Aussicht;

e) der Glücksstern Stehende, der bereits in oberen Sohlen sehr ergiebige Erze geschüttet hat, nunmehr und nachdem durch einen in dessen Nähe auf dem Hoffnung Spate, von der Rothschnberger Stollnsohle bis in die 5. Gezeugstrecke verteuften Durchschnittschacht die Möglichkeit erlangt worden war, sich in der 4. und 5. Gezeugstrecke weiter ausbreiten zu können, in genannten beiden Sohlen eben so erz-

führend und bauwürdig, wie in oberer Teufe ausgerichtet worden ist, in dem derselbe aus 12 Zoll mächtigem, meist derbem Bleiglanze besteht, was um so mehr in die Wagschale fällt, weil hier der Bleiglanz viel silberreicher ist, als bei den anderen Kies- und Blei-Gängen;

f) daß bei der stattgehabten Verfolgung der schon bekannten Gänge, und zwar besonders des Seliger Trost und des Schwarzer Hirsch Stehenden in der oberen Wasserstrecke und in der Rothsönberger Stollnsohle bei Alte Elisabeth, sowie an mehreren Punkten bei Reiche Zeche, eine Länge von 91 Lachtern in bauwürdigen Erzmitteln aufgefahren werden konnte, welcher Umstand Veranlassung zu Weiterverteufung des unter der oberen Wasser- oder der halb 10. Gezeugstrecke ins saigere Quergestein gelegten Alt Elisabether Schachtes gegeben hat, von dem aus alsdann das sich, bezüglich seiner Erzführung ganz besonders hervorthuende Durchfallungskreuz des Seliger Trost und des Schwarzer Hirsch Stehenden tiefer aufgeschlossen werden soll.

6) Bei Himmelsfürst Fundgrube hinter Erbisdorf hat das öfters sich wiederholende, längere Zeit andauernde Ersaufen der tiefen Streckensohlen, in Folge von knappen oder ganz mangelnden Aufschlagwassern für die Kunstgezeuge im Frankenschachte, Veranlassung zu dem Entschlusse gegeben, daselbst eine etliche 20 Pferdekräfte starke Dampfmaschine zu erbauen, welche mittelst zweier, in einem neu abzuteufenden 41 Lachter tiefen saigern Gestängschachte nach dem genannten Hauptkunstschachte hineinzuführenden Gestänge, mit den beiden Gestängen des zweiten Radkunstgezeuges in Verbindung gebracht und zugleich mit zwei neuen Drucksätzen versehen werden soll.

Vorstehender Plan ist bereits seit der zweiten Hälfte des Quartals Trinitatis 1867 mit der Anlage und theilweisen Verteufung des neuen saigern Gestängschachtes in 7 Lachtern westlichem Abstände vom Frankenschachte mit den in Rücksicht auf seine Ausmauerung zu gebenden Dimensionen, ingleichen durch Ueberhauen und Abteufen vom Thelersberger und Segen Gottes Stolln aus, in Angriff genommen worden.

7) Bei Segen Gottes Erbstolln zu Gersdorf bestanden die besonderen wichtigeren Ausführungen

a) in der die Verwohlfeilerung der Bergförderung aus dem Danielschachte bezweckenden Erbauung eines, aus dem obern Aufschlaggraben beaufschlagten und auf dem Adamstolln aufgestellten Wassersäulenaspels (?) in dem genannten Schachte, der bis jetzt eine Ausgabe von

551 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf.

veranlaßt hat, und

b) in der, behufs der Verbesserung der Aufbereitung, erfolgten Abänderung des Pochens der Pochgänge und des Aufgebens der erzeugten Schlämme auf die Stoßheerde. Zu dem Ende sind 36 Naßpochstempel mit gußeiserner Pochsohle versehen und zur Arbeit nach Rittingerscher Manier in gestauten Pochwassern vorgerichtet worden; ferner wurde ein  $6\frac{1}{2}$  Ellen hohes und  $1\frac{7}{8}$  Elle äußerlich weites Schöpfrad zum Aufheben der Trübe in die Spitzkästen aufgestellt, und durch Vorgelege mit der untersten Pochwelle in Verbindung und in Umdrehung gebracht; dann sind in der Stoßheerdwäsche 4 Spitzkästen aufgestellt worden, von denen der erste, für die Aufnahme des Röschhäuptels bestimmte einen Fassungsraum von 22,75 Cubikfuß, der zweite oder Zähhäuptelspitzkasten einen solchen von 93,515 Cubikfuß, der dritte oder Mittelschlammspitzkasten einen dergleichen von 441 Cubikfuß und der vierte oder Zähspitzkasten einen Raum von 632,625 Cubikfuß in sich schließt, und endlich ist das eine Pochrad, durch geeignetere Schaufelung und durch Zuleitung auch noch eines Theils von Aufschlagwasser aus dem Wäschaufschlaggraben um 5 Schaufeln höher beaufschlagt und dadurch ins einer Leistung nicht unwesentlich verstärkt worden.

Die hierfür verausgabten Kosten haben

1551 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf.

betragen.

8) Bei Vereinigt Feld im Zwitterstock sammt Zubehör, in der Altenberger Revierabtheilung hat man es sich im Jahre 1867 möglichst angelegen sein lassen, in den tieferen Sohlen, namentlich in der zweiten Gezeugstrecke mit entsprechendem Schwunge vorzugehen und Baue anzulegen, um reichhaltigere Zwitter als bei dem immer weniger lohnenden Bruchbaue in den oberen Sohlen, zu beschaffen, was auch insofern nicht ohne Erfolg geblieben ist, als die Zwitter

aus den Bruchbauen der zweiten Gezeugstrecke pro Schock Führen durchschnittlich 4 Ctr. Zinn gegeben haben.

Demnächst ist im vorigen Jahre auch in der halb dritten Gezeugstrecke, als der gegenwärtig tiefsten Sohle des Zwitterstockwerks, in der Zeit, während welcher solche wasserfrei erhalten werden konnte, ein möglichst energischer Betrieb unterhalten worden.

Derselbe ist um so wichtiger, als man damit die Untersuchung und Aufschließung des Zwitterstockwerks im frischen Felde bezweckt und als man nicht ohne Grund hofft, in letzterem zu noch reicheren Zwittern, als gegenwärtig bereits die zweite Gezeugstrecke liefert, zu gelangen.

Es soll deshalb in der gedachten Sohle der Betrieb auch fernerhin mit allem nur thunlichen Schwunge fortgestellt werden, um das längst angestrebte Ziel möglichst bald zu erreichen und endlich einmal bestimmten Aufschluß über die zur Zeit noch ganz unbekanntes Beschaffenheit und das Verhalten des Stockwerkes in derjenigen Teufe zu erhalten, bis zu welcher die Vorfahren mit umfänglicheren Abbauen niederzukommen, nicht vermocht haben.

Anmerkung.

Zu der Seite 79 des Jahrbuchs auf 1868 unter 7 gegebenen Notiz über Morgenstern Erbstolln am Muldenberge ist hier berichtend zu bemerken, daß die dort als auf dem Morgensterner Neuschacht aufgestellt erwähnte cornisch Dampfmaschine nur zur Wasserhaltung, nicht auch zur Förderung bestimmt ist. Der genannte Schacht aber soll zwar auch als Treibeschacht dienen, hierzu jedoch erst künftig mit besonderer Maschine versehen werden.

### **Im Bergamtsrevier Schwarzenberg.**

1) Im Jahre 1867 hat man bei dem Berggebäude Vercinigt Feld im Fastenberge den Frischglücker Kunst- und Treibe-Schacht noch um 4,5 Lachter tiefer und somit im Ganzen bis zu 174,5 Lachter unter die Frischglücker Aufschlagsrösche abgeteuft und hierbei, bei 174 Lachter gedachter Teufe oder bei 21 Lachter unter dem früheren alten Schachttiefsten, den den Glimmerschiefer unterlagernden Granit erfunden. Die Gebirgsscheide des Granites und Schiefers hat

eine Verflächung von 14 Grad in Süd-West hor. 9 und ist von einem  $\frac{1}{8}$  Zoll mächtigen Lettenrümchen begrenzt. Der Frischglücker Spat setzt zwar aus dem Glimmerschiefer mit dem dasigen Streichen hor. 7,4, 80° Fallen in Süd und 6 – 10 Zoll Mächtigkeit in den Granit, führt jedoch in letzterem nur Quarz, Braunspath, Kalkspath, Letten, Feldspath und Beryll, letzteren theils in derben Massen, theils in cylindrischen Säulen von smaragdgrüner Farbe, läßt aber von metallischen Vorkommnissen keine Spur wahrnehmen. Ist hiernach einerseits die Erteufung des Granitmassivs in dem Frischglücker Abteufen nun wohl außer Zweifel gestellt, andererseits aber auch im vorliegenden Falle wiederum bestätigt worden, was schon wiederholt in Erfahrung gebracht worden ist, nämlich, daß bei Vereinigt Feld im Fastenberge die Gänge, wenn sie auch in den Granit hineinsetzten, doch in selbigem nicht abbauwürdig auftreten, so dürfte von der Weiterverteufung des Frischglücker Kunst- und Treibe-Schachtes ein günstiges Resultat weiter nicht zu erwarten, dieser Tiefbauversuch vielmehr als beendigt zu betrachten sein.

Günstigeres ist

2) von Gesellschaft sammt Sauschwart Fundgrube am Schimmelsberge zu bemerken.

Nicht allein, daß man daselbst nach Aufstellung der Turbine auf dem Abteufen des Richtschachtes, das man Schluß 1866 des Wasserzudranges halber sistirt hatte, dieses vom 4. März 1867 eben so, wie das entgegenkommende Ueberhauen wieder belegen konnte, dann am 15. October 1867 den Durchschlag zwischen beiden bewirkte und damit die Niederbringung dieses Richtschachtes vom Tage nieder bis zu 25,9 Lachter unter die 90 Lachterstrecke beendigt, ist im Jahre 1867 eine Einnahme von

28240	Thlr.	28	Ngr.	2	Pf.	für	249 Ctr. Wismuthocker und
306	Thlr.	2	Ngr.	3	Pf.	für	Wismuthrohmetall, (Kobalt und Nickel-Gehalt,)
28547	Thlr.	–	Ngr.	5	Pf.	in	Summa gemacht und dadurch ein Ueberschuß von
							17855 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf.

ermöglicht worden, (wobei jedoch die Kosten für die Richtschachtanlage

nicht berücksichtigt sind), indem die Wismuthanbrüche auf dem Neuhilfer Flachen, 34 Lachter südöstlich vom Antonia Morgengange über und unter dem Marx Semmler Stolln sich so wesentlich verbessert hatten, daß durch einen först- und strossenweisen Aushieb von 57 □Lachter die angegebene Production erzielt wurde, wonach sich der Werth eines □Lachters durchschnittlich auf

500 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf.

berechnet. Der an den reichsten Punkten 10 – 12 Zoll mächtige Gang bestand aus krystallinischem brännlich gefärbten Quarz mit eingesprengtem und in derben Parthien einbrechenden, zuweilen auch etwas gediegenen Wismuth enthaltenden Ocker, wobei noch besonders von mineralogischem Interesse das Vorkommen von kleinen Wismuthblendekrystallen von der Größe von Stecknadelköpfen war, welche in größter Menge in dem die Drusenräume ausfüllenden Quarzsande lagen oder auch auf Quarz aufgewachsen waren.

Eben so ist noch

3) bezüglich Wolfgang sammt Priester Fundgrube am Hintergebirge das Einbrechen von gediegenem Silber neben Kobalt und Wismuth vor dem 86 Lachterorte auf dem Maximilian Spate zu erwähnen, indem man dasselbe bei 0,2 bis 1 Lachter Gangmächtigkeit auf circa 11 Lachter Länge in Scheideerz aus 2 – 6 Zoll mächtigen derben Kobaltparthien mit Bleiglanzaugen und angeflogenen und haarförmigen gediegenen Silber bestehend und dann noch 4 Lachter in Pochgängen mit einzelnen einbrechenden derben Erzparthien bis zum Durchschlage mit dem Förstenbaue unter dem Marx Semmler Stolln hat fortbringen können.

### **B. Mittheilungen über den fiscalischen Rothschenberger Stolln.**

Bei demselben wurden im Jahre 1867 zusammen

124,75	Lachter Hauptstolln- und
56,00	Lachter Hilfsstolln-Länge neu aufgefahren und
2,70	Lachter Hauptlichtlochsteufe neu abgesunken,
	sonach bei diesem Unternehmen im Ganzen
5233,37	Lachter Hauptstolln- und Abzugsröschen-Längen und
1731,51	Lachter Röschen- und Hilfsstolln-Längen aufgeführt,

ingleichen

417,5	Lachter Haupt- und
102,956	Lachter Röschenlichtlochs-Teufen, sowie
13,8	Lachter Hilfsschachts-Teufe

durch Absinken, Ueberhauen und beziehentlich Aufsatteln hergestellt.

Von den Hauptstolln- und Abzugsröschen-Längen wurden

1454,5 Lr. Gesamtlänge.	in diesem	und	
	Jahre neu	damit	
	aufgefahre	Gesam	
	n.	mt-	
		Stolln-	
		und	
		Abzugs	
		röschen	
		-Länge	
		erreicht.	
	Lachter.	Lachter.	
	–	423,42	bei der Hauptabzugsrösche vom Wetzelmühlwehre in
	–	872,20	Rothschönberg in West,
	–	113,90	beim Hauptstollnorte vom Mundloche in Rothschönberg in
	47,70	468,40	Süd-West,
	–	368,90	beim Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 1. Lichtloche aus,
	–	284,50	beim Hauptstollnorte in Süd-West v. 2. Lichtloche aus,
	–	264,80	beim Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 3. Lichtloche aus,
	–	238,10	beim Hauptstollnorte in Süd-West v. 4. Lichtloche aus,
	33,00	527,40	beim Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 5. Lichtloche aus,
	15,60	380,40	beim Hauptstollnorte in Süd-West v. 6. Lichtloche aus,
	–	276,15	beim Gegenstollnorte in Nord-Ost v. 7. Lichtloche aus,
	1,10	512,50	beim Hauptstollnorte in Süd-West
	9,80	18,15	beim Gegenstollnorte in Nord-Ost
	16,80	24,10	beim Hauptstollnorte in Süd-West
	0,40	364,45	beim Gegenstollnorte in Nord-Ost
	0,35	96,00	beim Hauptstollnorte in Süd-Ost
	uts.	uts.	letzteres in der Richtung nach dem 8. Lichtloche.

Außerdem wurden

2,7 Lachter Schachtabsinkung beim 8 Stollnlichtloch bewirkt,

21,5 Lachter vor einem Röschenort in der Anna-Stollusohle aufgefahren und damit das Ort zum Durchschlag gebracht und



34,5 Lachter in einem Wasserstolln (Wahlstolln,) in Krummenhennersdorf, behufs Wasserverschrotung aufgefahren.

Die Oerter beim 2. 3. 5. und 7. Lichtloch haben, theils wegen Geldmangel, theils wegen Wasserhaltungsmaschinen-Umbau fast im ganzen Jahre 1867 unter Wasser gestanden.

Beim Ausbau und der Verwahrung erwähnter Stollnlängen, der Wasserleitungen und Maschinenräume, insonders bei den ausgeführten Mauerungsanlagen in der tiefen Abzugsrösche, bei den Wasserhaltungs-Turbinenbauen im 7. und 8. Lichtloche, ingleichen bei Aufmachung des Wasser- (Wahl-) Stollns in Krummenhennersdorf wurden

2,4 Lachter

Länge Turbinenraum aufgefahren,

27,7 Lachter

lang festes Gestein zugeführt,

1034,5 Cubikellen

Erd- und Gesteins-Masse bewegt und

1970 Cubikellen

verschiedenes Mauerwerk gefertigt.

Das aus dem 7. Stollnlichtloche nach dem neuen Beihilfer Richtschacht dirigitte Roths Schönberger Stollnort konnte wegen Wasseraufgang nur 1,2 Lachter erlangt werden.

Der im Jahre 1867 nach der Betriebsrechnung erforderliche Geldaufwand betrug

70481 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf.

und die durchschnittliche Belegung war

191 Mann.

### **C. Mittheilungen über die bei den allgemeinen Revierstölln und Wasserversorgungs-Anstalten im Bergamtsrevier Freiberg bewirkten Ausführungen.**

#### 1) Revierstölln.

Bei den Revierstölln wurden auf gemeinschaftliche Kosten mit den Fundgruben

66,15 Lachter vor 5 Oerten auf dem Thelersberger Tiefen Fürsten- und Moriz-Stolln im ganzen Gestein aufgefahren, ingleichen  
 106,67 Lachter von einer Fundgrube vor 2 Oertern auf dem Tiefen Fürsten-Stolln allein aufgefahrene Länge vom Stolln, gegen Nachzahlung der halben Betriebskosten, übernommen.

Die auf Kosten des Stollns zu unterhaltende Gesamtlänge der Hauptstollnflügel betrug am Jahresschlusse 1867

39898,39 Lachter,

wovon

26592,30 Lachter im ganzen Gestein,

11752,64 Lachter in Mauerung,

424,71 Lachter in Thürstock-

1128,74 Lachter in Försten- } Zimmerung

w. o.

stehen und

3338,21 Lachter mit Gerinne,

3956,25 Lachter mit Spundstücken,

100,47 Lachter mit Abdielung

in der Sohle verwahrt sind.

Der Commication, Förderung und des Wetterwechsels halber wurden

68 Stollnschächte

unterhalten.

Hiernächst wurden auf gemeinschaftliche Kosten mit den Fundgruben

506,72 Lachter vor 21 Oertern in der Sohle des Rothschenberger Stollns im Innern des Reviere

im ganzen Gestein aufgefahren, wodurch die Gesamtlänge der Rothschenberger Stollnrörter im Innern des Reviere am Schlusse des Jahres 1867 auf

9123,32 Lachter

gebracht wurde.

Hiervon stehen

6487,79 Lachter im ganzen Gestein,

1457,20 Lachter in Mauerung,  
 81,10 Lachter in Thürstück. } Zimmerung;  
 1097,23 Lachter in Försten.  
 während in der Sohle  
 879,70 Lachter mit Gerinnen und  
 1,00 Lachter mit Spundstücken  
 verwahrt sind.

## 2) Wasserleitungen.

Auf den zu der Revierwasserlaufs-Anstalt gehörigen Röschen wurden vor einem Umbrauchsorte

24,50 Lachter im ganzen Gestein

aufgefahren und

67,35 Lachter Röschenlänge

erweitert und regulirt.

Die Gesamtlänge der Röschen, Gräben und eisernen Röhrentouren betrug am Schlusse des Jahres 1867:

Röschen.	Gräben.	Eiserne Röhrentouren.		
Lr.	Lr.	Lr.		
7773,42	13347,14	19,71	bei der oberen	
1657,80	11239,75	—	bei der unteren	} Wasser-Versorgung.
1009,00	6005,91	68,75	bei der Mulden.	
<hr/>			in Summa.	
10440,22 Lr.	30592,80 Lr.	88,46 Lr.		

Auf den Röschen stehen  
 7768,38 Lachter im ganzen Gestein,  
 160,83 Lachter in Försten.  
 65,37 Lachter in Thürstock. } Zimmerung,  
244,64 Lachter in Mauerung;

w. o.  
 auch gehören hierzu

11 Röschenschächte.

Von den Gräben sind  
 25012,87 Lachter zwei. } seitig gemauert;  
 2799,40 Lachter ein.  
2780,53 Lachter nicht gemauert.

w. o.

und hiervon sind  
 538,94 Lachter überwöhlt,  
 1069,23 Lachter mit Decksteinen  
 18294,89 Lachter mit Schwarten } gedeckt.  
 10689,74 Lachter nicht

Zu den Röschen gehören:

20 Teiche,

und zwar:

- 5 Sammelteiche mit 107,21 wöchentlichen Rad Fassungsraum in dem oberen Revier,
- 6 Sammelteiche mit 108,5 wöchentlichen Rad Fassungsraum in dem unteren Revier,
- 2 Heerdfluthentsandungsteiche und
- 7 Fischzuchtteiche.

w. o.

## **D. Mittheilungen von dem sächsischen Kohlenbergbau.**

### **Im Zwickauer Inspectionsbezirk.**

#### I. Schachtbruch.

Das Wichtigste der im Bezirke vorgekommenen Ereignisse, der am 1. Juli eingetretene Bruch des Schachtes Neue Fundgrube in Lugan und die dadurch herbeigeführte Verunglückung der nebst einem Steiger kurz vorher eingefahrenen hundert Arbeiter dürfte in der Hauptsache bekannt genug sein.

Nachdem am 11. Juli die Rettungsversuche, weil vollständig nutzlos, definitiv eingestellt worden waren, ist dem Zwickau-Lugauer Steinkohlenbauverein, zum Schutze der Tagegebäude die Einfüllung des Schachtes unter Beobachtung der nöthigen Sicherheitsvorkehrungen gestattet und diese Einfüllung, welche bis zu einer Teufe von 80 Ellen erfolgen mußte, Anfang September beendigt worden. Seitdem haben auf dem Werke alle Arbeiten geruht

Die Verfüllung nahm  $721\frac{1}{2}$  zwölfstündige Schichten in Anspruch und erforderte 49090 Karren Berge à 44 Cubikfuß.

## II. Gebirgsaufschlüsse.

1) Im Schachte der Bockwaer Wasserhaltungsgewerkschaft, welcher im vorigen Jahr um 24 Lachter unter die Sohle des Schichtenkohlfloetzes verteuft wurde, hat man das Rußkohlfloetz mit 3,20 Lachter Kohle und 0,20 Lachter Bergmittel, die obere Abtheilung des Planitzer Floetzes mit 1,00 Lachter Kohle und 0,50 Lachter Scheeren durchsunken.

2) In der im Jahrbuche für 1866 enthaltenen Uebersicht ist unter II. 1. eines Planes zur Wiederausrichtung der Floetze im südwestlichen Felde des Westphaliaschachtes Erwähnung gethan.

Dieser Plan ist inzwischen zur Ausführung gelangt. Es ist nämlich der Schacht bis zur Teufe von 269 Lachtern niedergebracht, und in der Teufe von 267,4 Lachter ein Querschlag in h. 7. W. fortgebracht worden. Mit diesem hat man bei circa 113 Lachter Entfernung vom Schachte die westliche Hauptverwerfung durchbrochen. Durch ein bei 149 Lachter Entfernung vom Schachte in die Förste gestoßenes Bohrloch, hat man im August 1867 bei 24½ Ellen Höhe das tiefste (vierte) Floetz erreicht und dasselbe 3 Ellen 8 Zoll, einschließlich 17 Zoll Scheeren mächtig, also von nicht unbedeutend besserer Beschaffenheit gefunden, als es im Schachte selbst gezeigt hat. Der Querschlag ist fortgesetzt worden; indeß fällt die durch in geschehene Aufschließung des fraglichen Floetzes bereits in das Jahr 1868.

3) Im Wilhelmsschachte des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereines ward gegen Ende des Jahres 1867 bei 173,16 Lachter Teufe das Rußkohlfloetz erreicht. Der vollständige Aufschluß dieses Floetzes fällt jedoch ebenfalls bereits ins folgende Jahr.

## III. Neue Anlagen.

1) In Reinsdorfer Flur, in etwa 400 Lachter östlicher Entfernung von der Oberhohndorfer Flurgrenze, ward von einer Consortschaft (Banquier Louis Thost und Genossen,) der Morgensternschacht angesetzt und bis Jahresschluß 57 Lachter in Rothliegendem niedergebracht.

2) Weiter östlich ward auf der nämlichen Ortsflur von einer andern Consortschaft (Kunze und Genossen,) das Abteufen eines Versuchsschachtes begonnen, aber bald wieder aufgegeben.

3) In Zschadraß bei Colditz entstand das Braunkohlenwerk „Gottvertrauen“ des Postmeister Heinsins in Colditz. Der Betrieb erfolgte zunächst durch eine Tagestrecke, die, in der Nähe des Flötzausgehenden angesetzt, das Flötz in einer Mächtigkeit von 3 Ellen und verhältnißmäßig arm an Stückkohle aufschloß.

4) In Golzern bei Grimma ward von dem Gutsbesitzer Ottomar Liebig durch den Betrieb einer Tagestrecke, in Tettau bei Meerane von dem Gutsbesitzer Herrmann Leuthold durch Absinken eines Schachtes, unterirdischer Braunkohlenabbau in der Nähe schon vorhandener Werke eingeleitet.

#### IV. Grubenbrand.

In den ersten Tagen des November machte sich im Stölzelschachte des Gotthilf Ebert'schen Steinkohlenwerks zu Oberhohndorf, und zwar im Schachtpfeiler des hier bereits abgebauten Zackkohlflötzes, durch Entwicklung brandiger Gase der Ausbruch eines Grubenbrandes bemerklich, der auch die Nachbarwerke Bescheert Glück und Frisch glück in Mitleidenschaft zog und zu Abschlußarbeiten nöthigte. Durch Ausmauerung des Schachtes in und über der Zackkohle gelang es, denselben vollständig vom Brandfelde abzuschließen.

#### V. Abbau.

Der Hedwigschacht der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft hat auch im verflossenen Jahre mit hohen Temperaturen, mit häufigen, wenn auch nicht umfänglichen Brandentwickelungen und besonders in der oberen oder Pechkohlabtheilung des 22elligen Flötzes, mit starkem Drucke zu kämpfen gehabt.

Dagegen hat eine schon im Jahre 1866 gemachte und wenigstens in einer Beziehung für die Zukunft günstigere Abbauverhältnisse verheißende Beobachtung, daß nämlich die Strecken der unteren oder Rußkohlabtheilung überall da, wo darüber die Pechkohlabtheilung bereits verhauen ist, nur geringem Drucke ausgesetzt sind, ja häufig ohne Zimmerung stehen, im Jahre 1867 vollständige Bestätigung gefunden.

Der Umstand, daß der Verhieb der Rußkohlabtheilung in einer einzigen Etage, wegen der 12 Ellen betragenden Höhe derselben von mehr als gewöhnlichen Gefahren begleitet ist, führte gegen Ende des Jahres 1867 zu dem Versuche, diese Abtheilung in zwei Etagen und

zwar ohne Belassung eines Zwischenmittels (nach Art der im Jahrbuche für 1866 unter V. 1. angegebenen Weise) abzubauen. Vorläufig haben die angestellten Versuche, da die durch Verbreitung von Brand aus den Wüstungen der Pechkohlabtheilung gestört wurden, zu einem günstigen Resultate noch nicht geführt.

#### VI. Förderung.

1) Die in der vorjährigen Uebersicht unter VII. 1. erwähnte im Füllorte der 148 Lachter Sohle des Wilhelmschachtes zu Oberhohndorf aufgestellte Fördermaschine ist im Herbste 1867, nachdem ein in der 166 Lachter Sohle vom Schachte aus getriebener Querschlag mit den Bauen, aus welchen jene Maschine förderte, zum Durchschlag gelangt war, außer Benutzung gekommen und demontirt worden.

Ueber Tage hat man auf dem genannten Schachte eine direct wirkende Zwillingsmaschine mit liegenden Cylindern 20" rhein. Kolbendurchmesser und 4' rhein. Hub zum Zwecke der Förderung im südlichen Treibeschachte aufgestellt.

#### VII. Wasserhaltung.

In den ersten Monaten des Jahres 1867 stellten sich bei den auf dem linken Muldenufer in der Nähe von Mulde und Mühlgraben gelegenen Bauen der Werke der Fortunagewerkschaft, der Schmidt'schen Erben, des Zwickauer Steinkohlenbauvereins und der K. G. Sarfert'schen Erben so bedeutende Wasserzugänge ein, daß die auf den Schächten derselben vorhandenen Wasserhaltungsmaschinen zur Gewaltigung jener Wassermengen nicht mehr hinreichten, die Baue der Planitzer Flötze ersoffen und auch der Hoffnungschacht des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins, welchem schließlich aus den Bauen des Zwickauer Steinkohlenbauvereins eine Wassermenge von 24 Kubikfuß pro Min. zuzuging, einem Ersaufen seiner Pechkohle nur dadurch vorbeugte, daß er einen Theil dieser Zugänge dem weiter im Fallen liegenden Vertrauensschachte zuwies.

Für den Zwickauer Steinkohlenbauverein ist dieses Ereigniß die Veranlassung zur Aufstellung einer 120pferdigen Wasserhaltungsmaschine auf dem Auroraschachte, deren Inbetriebsetzung allerdings erst

im Jahre 1868 erfolgen konnte, und zum Einbau von Drucksätzen statt der im obengenannten Schachte vorhandenen Sangesätze geworden.

Uebrigens haben sich im Allgemeinen namentlich in den Grubenfeldern, in deren Steigen bis zu Tage reichende Bruchfelder vorliegen, in der ersten Hälfte des Jahres 1867 ungewöhnlich starke Wasserzugänge eingestellt.

#### VIII. Wetterlosung.

Auf dem Forstschachte zu Oberhohndorf ist man im Jahre 1867 zur Aufstellung eines Guibal'schen Ventilators sowie zur Herstellung eines gemauerten Wetterscheiders im Schachte verschritten. Die Vollendung der Anlage erfolgte erst im folgenden Jahre.

#### IX. Aufbereitung.

Auch die auf dem Bürgerschachte des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft im Laufe des Jahres 1867 hergestellte größere mechanische Aufbereitungsanstalt ward erst im folgenden Jahre dem Betriebe übergeben und wird deshalb erst in der nächsten Jahresübersicht speziellere Berücksichtigung zu erfahren haben.

#### X. Verkokung.

Auf dem Wilhelmschachte des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins hat man durch die Errichtung von 6 Stück Françoisschen Koksöfen den Anfang zu einer dem Umfange der Förderung noch anzupassenden Verkokungsanstalt gemacht.

### **Im Dresdner Inspectionsbezirk.**

Vacat.



**XXI. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1867 in gang gewesenen Roßwerke, Wasserräder und Dampfmaschinen.**

Inspection sbezirk.	Roßwerke.		Wasserräder.		Dampfmaschinen zur															
	Zahl.	Pferde kr.	Zahl	Pferde kr.	Förderung.		Wasserhaltung.		Förderung und Wasserhaltung.		Fahrung.		Wetterlosung.		Ausbereitung.		Ueberhaupt.			
					Zahl.	Pferde kr.	Zahl.	Pferde kr.	Zahl.	Pferde kr.	Zahl.	Pferde kr.	Zahl.	Pferde kr.	Zahl.	Pferde kr.	Zahl.	Pferde kr.		
<b>Zwickau</b> ....	{	-	-	1 zur Wetterlesung.	74	1736 darunter eine unterirdische.	<b>a) bei den Steinkohlenwerken.</b>				1	30	7	141	6	83	133*	4643		
							33	2454	12	199										
<b>Dresden</b> ....	{	-	-	1 zur Wasserhaltun g	9	416	<b>b) bei den Braunkohlenwerken.</b>				-	-	3	62	-	-	26	961		
							16	153	-	-										
							<b>a) bei den Steinkohlenwerken.</b>													
							8	316	6	167										
		6 zur Förderung.	8	1 zur Wasserhaltun g	2	18	<b>b) bei den Braunkohlenwerken.</b>				-	-	-	-	-	24***	287,5			
							19	249,5	3	20										
Summa	6	8	3	31	87	2188	76	3172,5	21	386	1	30	10	203	6	83	201	6062,5		

\* Außerdem eine Maschine von 25 Pferdekräften zur Briquellesfabrikation.

\*\* Außerdem eine Maschine von 20 Pferdekräften zur Briquellesfabrikation.

\*\*\* Außerdem eine Maschine von 35 Pferdekräften zur Briquellesfabrikation.

## XXII. Tabelle über das bei den sächsischen Stein- und Braunkohlen-Werken im Jahre 1867 beschäftigte Personal.

Name des Kohlenwerks-Inspections-Bezirks.	Bezeichnung der Werke.	Beamte und Officianten			Beschäftigte Arbeiter.								Bemerkungen.
		technische	kaufmännische.	Summe	bei der Gewinnung und Förderung.	bei der Zimmerung und Mauerung.	bei der Maschinen-Zeug- u. Schmiedearbeit.	bei der Aufbereitung.	bei der Koks-, Briquettes- und Braunkohlenziegel-Fabrikation.	bei den Platzgeschäften.	Summe.	darunter weibliche.	
Zwickau ..	} Steinkohlenwerke	Zahl. 234	Zahl. 100	Zahl. 334	Zahl. 6260	Zahl. 737	Zahl. 530	Zahl. 398	Zahl. 145	Zahl. 820	Zahl. 8890	Zahl. 116	Unter den technischen Beamten befanden sich 15, welche zugleich kaufmänn. Geschäfte besorgten.
Dresden ..		94	61	155	2991	277	151	621	46	104	4190	287	Zu den mit Gewinnung und Förderung beschäftigt gewesenen Arbeitern sind auch 281 bei
Zwickau ..	} Braunkohlenwerke	Summe a. 328 28	161 4	487 32	9251 1567	1014 24	681 23	1019 23	191 106	924 80	13080 1823	403 197	Unter den mit Gewinnung und Förderung beschäftigt gewesenen Arbeitern sind auch 965 (einschl. 150 weibl.) bei Braunkohlenbauen zeitweise mit Gewinnung und Förderung und zeitweise mit Anfertigung von Braunkohlenziegeln beschäftigt gewesen begriffen.,
Dresden ..		Summe b. Hierzu Summe a.	54 82	23 27	77 109	1598 3165	32 56	47 70	187 210	76 182	284 364	2224 4047	277 474
		328	161	487	9251	1014	681	1019	191	924	13080	403	
	Hauptsumme. Steigen. Fallen	410 7	188 8	596 13	12416 583	1070 80	751 15	1229 5	373 25	1288 143	17127 817	877 8	

XXIII. Tabelle über die Production der sächsischen Stein- und Braunkohlen-Werke

Name des Kohlenwerks- Inspections-Bezirks.	Werke.			Steinkohlen.				Braunkohlen.				Koks.				Briquettes.				Braunkohlenziegel.				Anmerkungen.
	Gruben- bane.	Tageb- aue.	Sum- me.	Förderung.		Geldwerth.		Förderun- g.		Geldwerth.		Ausbringe- n.		Geldwerth.		Production.		Geldwerth.		Production.		Geldwerth.		
	Zahl.	Zahl.	Zahl	Scheffel.	Thlr.	Ng.	Pf.	Scheffel.	Thlr.	Ng.	Pf.	Scheffel.	Thlr.	Ng.	Pf.	Stück.	Thlr.	Ng.	Pf.	Stück.	Thlr.	Ng.	Pf.	
<b>A. Steinkohlenwerke.</b>																								
Zwickau ..	74	—	74	21647938	3975457	9	8	—	—	—	—	622848	138637	12	5	2912000	9658	4	—	—	—	—	—	
Dresden ..	12	—	12	6399169	1477844	—	—	—	—	—	—	495972	90022	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	einschließlich Versuchsbaues.																							
Summe A.	86	—	86	28047107	5453301	9	8	—	—	—	—	1118820	228659	12	5	2912000	9658	4	—	—	—	—	—	
<b>B. Braunkohlenwerke.</b>																								
Zwickau ..	26	68	94	—	—	—	—	2801727	174563	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	68739130	98245	2	5	
Dresden ..	55	24	79	—	—	—	—	4182994	324597	—	—	—	—	—	—	1122000	748	—	—	288700	6942	—	—	
Summe B.	81	92	173	—	—	—	—	6984721	499160	13	5	—	—	—	—	1122000	748	—	—	71627830	105187	2	5	
Summe A.	86	—	86	28047107	5453301	9	8	—	—	—	—	1118820	228659	12	5	2912000	9658	4	—	—	—	—	—	
Hauptimme.	167	92	239	28047107	5453301	9	8	6981721	499160	13	5	1118820	228659	12	5	4034000	10406	4	—	71627830	105187	2	5	
<b>Steigen.</b> Fallen	4	4	8	2160374	167888	8	4	355260	39492	3	3	6459,7	10785	28	4	81500	833	26	—	5506670	8992	12	5	

Unter den 74 gangbar gewesenen Werken haben sich befunden: 69 in Kohlenfödrng. stehende, 1 Werk, dessen Schacht etc. nur zum Betriebe eines Nachbarwerkes benutzt worden; 1 in d. Hauptsache nur zum Zwecke d. Wasserhaltung bestehendes Werk und 3 Schachtabteufen, von denen, wenigstens bei dem einen das Erteufen bauwürdiger Flözte mit Sicherheit zu erwarten gestanden.

Die 94 gangbar gewesenen Braunkohlenwerke haben sämmtlich in Kohlenförderung gestanden.

**XXIV. Tabelle über Einnahme und Ausgabe bei den Knappschaftscassen und Kranken- und Unterstützungs-Cassen der sächsischen Stein- und Braun-Kohlen-Werke im Jahre 1867.**

Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscassen.	Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1866.			Einnahme im Jahre 1867.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1867.			Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1867.			Mithin Cassen						Unterstützt warden im Jahre 1867						
		Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Beamte, Officianten und Arbeiter.	Wittwen und Waisen.		
Steinkohlenwerke.	<b>A. Kohlenwerks-Inspeclions-Bezirk Zwickau</b> <b>a) Knappschaftscassen.</b>																												
	Alte Knappschaftscasse des Himmelsfürstschachtes zu Vorderneudörfel,	4452	14	9	151	28	–	4604	12	9	–	–	–	4604	12	9	151	28	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
		Bestehend aus:																											
		1915 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf. beim Bezirksgerichte zu Zwickau deponirt, 3 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf. Guthaben beim neuen Verbande des Himmelsfürstschachtes, 2685 Thlr. 1 Ngr. – Pf. dem Steinkohlenbauvereine zu Vorderneudörfel und Niederplanitz geliehen, zu dessen Vermögen Conenrs eröffnet worden ist.																											
	Neue Knappschaftscasse des Himmelsfürstschachtes zu Vorderneudörfel,	771	22	3	555	17	7	1327	10	–	519	5	7	808	4	3	36	12	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4
	Knappschaftscasse des Zwickauer Steinkohlenbauvereins,	52600	23	9	10756	24	3	63357	18	2	5372	15	5	57985	2	7	5384	8	8	–	–	–	–	–	–	–	9	121	
	Knappschaftscasse des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft,	42043	14	7	10257	9	9	52300	24	6	5817	19	6	46483	5	–	4439	20	3	–	–	–	–	–	–	–	13	71	
	Knappschaftscasse des Fortunaschachtes zu Neudörfel,	3315	22	9	911	5	–	4226	27	9	660	20	–	3566	7	9	250	15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	
	Knappschaftscasse des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbauvereins,	4864	26	1	4295	8	3	9160	4	4	2672	2	9	6488	1	5	1623	5	4	–	–	–	–	–	–	–	2	24	
	Knappschaftscasse der von Arnimschen steinkohlenwerke zu Planitz,	35616	24	6	11230	12	2	46847	6	8	3583	25	3	43263	11	5	7646	16	9	–	–	–	–	–	–	–	14	115	
Knappschaftscasse des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins.	112095	16	3	20516	5	1	132611	21	4	12338	20	4	20273	1	–	8177	14	7	–	–	–	–	–	–	–	58	193		
Bockwa-Oberhohndorfer Knappschaftscasse,	37794	15	2	23450	20	7	61245	5	9	19784	19	7	41460	16	2	3666	4	–	–	–	–	–	–	–	–	93	539		
Seiten betrag	293556	–	9	82125	11	2	365681	12	1	50748	9	1	324933	3	–	31476	2	1	–	–	–	–	–	–	–	189	1071		

Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscassen.	Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1866.			Einnahme im Jahre 1867.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1867.			Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1867.			Mithin Cassen-						Unterstützt wurden im Jahre 1867		
		Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Zuwachs.	Verminderung.			Beamte, Officianten und Arbeiter.	Wittwen u. Waisen.			
Steinkohlenwerke.	Uebertrag	293556	–	9	8212	11	2	365681	12	1	50748	9	1	324933	3	–	31476	2	1	–	–	–	189	1071	
	Knappschaftscasse des Oberhohndorfer Forststeinkohlenbauvereins.	9619	9	3	2853	24	–	12473	3	3	1778	23	1	10694	10	2	1075	–	9	–	–	–	2	14	
	Knappschaftscasse des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins.	6434	17	2	3972	10	2	10406	27	4	2245	14	8	8161	12	6	1726	25	4	–	–	–	2	17	
	Knappschaftscasse des Hohndorf-Bernsdorfer steinkohlenbauvereins.	827	20	9	26	27	–	854	17	9	4	–	–	850	17	9	22	27	–	Auf dem Werke des Vereins fand im J. 1867 kein Betrieb statt.					
	Casse des Erlbach-Mittelbach-Oberlungwitzer Knappschaftsverbands.	1101	–	5	–	–	–	1101	–	5	346	6	2	754	24	3	–	–	–	346	6	2	2	16	
	Die Werke, welche diesem Verbande angehörten, sind nicht mehr im Betriebe.																								
	Knappschaftscasse der Fürstlich Schönburgschen Steinkohlenwerke zu Oelsnitz.	4316	14	7	1170	2	2	5486	16	9	560	26	3	4925	20	6	609	5	9	–	–	–	3	19	
	Knappschaftscasse des Sewaldschen Steinkohlenwerks zu Niederwürschnitz.	2636	29	3	349	23	1	2986	22	4	197	–	7	2789	21	7	152	22	4	–	–	–	–	6	
	Knappschaftscasse des Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins.	13178	–	1	2147	16	9	15325	17	–	1368	6	8	13957	10	2	779	10	1	–	–	–	4	17	
	Knappschaftscasse des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins.	23271	14	9	4909	3	8	28180	18	7	2513	19	5	25666	29	2	2395	14	3	–	–	–	2	60	
	Knappschaftscasse des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenactienvereins.	12176	14	6	2400	11	2	14576	25	8	1326	9	9	13250	15	9	1074	1	3	–	–	–	4	39	
	Knappschaftscasse der Chemnitzer Steinkohlenbaugesellschaft.	1138	17	1	–	–	–	1138	17	1	1138	17	1	Die Casse ist z. Vertheil. gelangt.						1138	17	1	–	–	
	Hierüber:																								
Casse des Lugauer Knappschafts-Verbands.	18503	10	–	–	–	–	18503	10	–	–	–	–	18503	10	–	Der Verband hat sich aufgelöst, die auf die einzelnen Werke, aus welchen er bestand, entfallenden Beträge sind jedoch noch nicht festgestellt.						–	–		
Knappschaftscasse des Rödlitzer Steinkohlenbauvereins.	387	2	7	–	–	–	387	2	7	–	–	–	387	2	7	–	–	–	–	–	–	–	–		
Ueber die Verhältnisse dieser Casse sind weitere Angaben nicht zu erlangen gewesen.																									
Summe A.a.	387147	2	2	99955	9	6	487102	11	8	62228	13	5	424873	28	3	39211	19	4	1484	23	3	208	1259		
																37726	26	1							



Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse n.	Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1866.	Einnahme im Jahre 1867.	Summe	Ausgabe im Jahre 1867.	Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1867.	Mithin Cassen-		Unterstützt wurden im Jahre 1867	Beamte, Officianten und Arbeiter.														
							Zuwachs.	Verminderung.																
		Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.															
Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscassen.	Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1866.			Einnahme im Jahre 1867.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1867.			Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1867.			Mithin Cassen-			Unterstützt wurden im Jahre 1867				
		Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Beamte, Officianten und Arbeiter.	Wittwen u. Waisen.
Steinkohlenwerke.	<b>B. Kohlenwerksinspections-Bezirk Dresden.</b>																							
	<b>a) Knappschafts-Cassen</b>																							
	Fiscalische Werke im Planenschen Grunde.	89015	—	—	24617	—	—	113632	—	—	14729	—	—	98903	—	—	9888	—	—	—	—	—	69	335
	Rittergutsbesitzer Brendel.	3344*	—	—	711	—	—	4055	—	—	591	—	—	3464	—	—	120	—	—	—	—	—	20	7
	Freiherrlich von Burgk'sche Werke.	6215**	—	—	24037	—	—	30252	—	—	22672	—	—	7580	—	—	1365	—	—	—	—	—	75	439
	Potschaplner Actienverein.	1837	—	—	3995	—	—	5832	—	—	4911	—	—	921	—	—	—	—	—	916	—	—	24	158
	verehel. Schmidt, verw. gewesene Neumann.	125	—	—	104	—	—	229	—	—	43	—	—	186	—	—	61	—	—	—	—	—	—	—
Hänichener Steinkohlenbauverein.	3354***	—	—	7521	—	—	10875	—	—	7506	—	—	3369	—	—	15	—	—	—	—	—	12	119	
Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauverein.	5155	—	—	2570	—	—	7725	—	—	1831	—	—	5894	—	—	739	—	—	—	—	—	1	26	
	Summe B.a.	109045	—	—	63555	—	—	172600	—	—	52283	—	—	120317	—	—	12188	—	—	916	—	—	201	1084
Braunkohlenwerke.	Ernst Geißler .....	355	—	—	170	—	—	525	—	—	149	—	—	376	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—
	Peter Noack .....																						unbekannt geblieben.	
	Verwitwete Kehlchen .....	143	—	—	74	—	—	217	—	—	45	—	—	172	—	—	29	—	—	—	—	—	—	unbekannt geblieben.
	Heinrich Wagner .....	—	—	—	50	—	—	50	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1
	August Lorenz .....	128	—	—	78	—	—	206	—	—	48	—	—	158	—	—	30	—	—	—	—	—	—	1
	Gottlob Thiele .....	112	—	—	59	—	—	171	—	—	20	—	—	151	—	—	39	—	—	—	—	—	—	unbekannt geblieben.
	Seitenbetrag	738	—	—	431	—	—	1169	—	—	312	—	—	857	—	—	119	—	—	—	—	—	—	2

\* Demnach 87 Thlr. mehr, als in voriger Tabelle angegeben.

\*\* Die der Casse gehörigen, verbend angelegten Capitalien an 5200 Thlr. sind früher unter dem Vermögensbestande nicht mit aufgeführt, vielmehr nur der jedesmalige Baarbestand als solcher angegeben worden.

\*\*\* Folglich gegen die vorher gehende Uebersicht 291 Thlr. mehr.





Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscasse n.	Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1866.			Einnahme im Jahre 1867.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1867.			Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1867.			Mithin Cassen.						Unterstützt wurden im Jahre 1867		
		Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Zuwachs.			Verminderung.			Beamte, Officianten und Arbeiter.	Wittwen u. Waisen.	
Steinkohlenwerke. Braunkohlenwerke	<b>b) Kranken- und Unterstützungs-Cassen.</b>	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	} Die Zahl der Unterstützten ist nicht angegeben worden.		
	Moriz Schönberg und Genossen ....	210	—	—	198	—	—	408	—	—	28	—	—	380	—	—	170	—	—	—	—	—			
	Summe für sich.																								
	Graf von Hohenthal .....	97	—	—	138	—	—	235	—	—	165	—	—	70	—	—	—	—	—	27	—	—			
	Gustav Donglas .....	19	—	—	121	—	—	140	—	—	139	—	—	1	—	—	—	—	—	18	—	—			
	E. Schnetger .....	215	—	—	391	—	—	606	—	—	476	—	—	130	—	—	—	—	—	85	—	—			
	Freiherr von Steinäcker .....	114	—	—	70	—	—	184	—	—	95	—	—	89	—	—	—	—	—	25	—	—			
	Ist im rorigen Jahre nicht angegeben worden.																								
	Margarethen-Hütte .....	137	—	—	311	—	—	448	—	—	235	—	—	213	—	—	76	—	—	—	—	—			
	Georg Noack .....	572	—	—	122	—	—	694	—	—	77	—	—	617	—	—	45	—	—	—	—	—			
	Gebrüder Renner .....	neue Casse.			43	—	—	43	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Ernst Eichler .....	30	—	—	16	—	—	46	—	—	16	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Dagegen sind die in der vorigen Uebersicht aufgeführten Werksbesitzer																								
	Gebrüder Räbel und Gustav Zestermann diesmal nicht genannt worden.																								
	Summe.	1184	—	—	1212	—	—	2396	—	—	1246	—	—	1150	—	—	—	—	—	34	—	—			—
	Summe.	210	—	—	198	—	—	408	—	—	28	—	—	380	—	—	170	—	—	—	—	—			—
Braunkohlenwerke. Steinkohlenwerke-	Unterstützungscassen.	Summe B. b.	1394	—	—	1410	—	—	2804	—	—	1274	—	—	1530	—	—	136	—	—	—	—			—

Beschaffenheit der Werke.	Name der Knappschaftscassen.	Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1866.			Einnahme im Jahre 1867.			Summe.			Ausgabe im Jahre 1867.			Vermögens-Bestand am Jahresschlusse 1867.			Mithin Cassen.						Unterstützt wurden im Jahre 1867		
		Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Thlr.	Ng.	Pf.	Zuwachs.			Verminderung.			Beamte, Officianten und Arbeiter.	Wittwen u. Waisen.	
	<b>Zusammenstellung.</b>																								
	a) <b>Knappschafts-Cassen.</b>																								
	A.a. Zwickauer Kohlenwerks-Inspectionsbezirk.	3871 47	2	2	99955	9	6	48710 2	11	8	62228	13	5	424873	28	3	3772 6	26	1	.	.	.	208	1259	
	B.a. Dresdner Kohlenwerks-Inspectionsbezirk.	1135 99	—	—	66549	—	—	18014 8	—	—	54602	—	—	125546	—	—	1194 7	—	—	.	.	.	214	1119	
	Hauptsumme	5007 46	2	2	16650 4	9	6	66725 0	11	8	11683 0	13	5	550419	28	3	4967 3	26	1	—	—	—	422	2378	
	<b>Steigen.</b>   <b>Fallen.</b>	<b>5499</b>	—	—	<b>9976</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>57283</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>2117</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>55172</b>	<b>26</b>	<b>1</b>	Hiervon						985	36	
													<b>5499</b>	—	—	Betrag des <b>Steigens</b> des vorj. Bestandes, giebt Vermögenszuwachs, wie oben angegeben.									
	b) <b>Kranken- und Unterstützungs-Cassen.</b>																								
	A.b. Zwickauer Kohlenwerks-Inspectionsbezirk.	1251	15	2	658	14	8	1910	—	—	520	11	4	1389	18	6	138	3	4	—	—	—	.	.	
	B.b. Dresdner Kohlenwerks-Inspectionsbezirk.	1394	—	—	1410	—	—	2804	—	—	1274	—	—	1530	—	—	136	—	—	—	—	—	.	.	
	Hauptsumme	2645	15	2	2068	14	8	4714	—	—	1794	11	4	2919	18	6	274	3	4	—	—	—	.	.	
	<b>Steigen.</b>   <b>Fallen</b>	<b>580</b>	<b>20</b>	—	<b>50</b>	<b>9</b>	—	<b>530</b>	<b>11</b>	—	<b>307</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>222</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	358	2	2	—	—	—	.	.	
														358	2	2	Hierzu								
														<b>580</b>	<b>20</b>	—	Betrag des diesjährigen Fallens, giebt Summe des <b>Steigens</b> des vorjährigen Bestands.								

**XV. A. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1867 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen.**

Im Jahre	Beschäftigte technische Beamte, Officianten und Arbeiter.	Es verunglückten von der Belegschaft																																			
		a. durch Steinfall									b. in Schächten									c. in bösen Wettern				d. durch Maschinen				e. durch sonstige Unglücksfälle		Summe.							
		in Folge der Gewinnung.			in Folge des Bruches von Zimmerung.			in Folge mangelhafter oder fehlender Zimmerung.			in Folge des Raubens von Zimmerung.			in Folge anderer Umstände.			überhaupt		durch Fahrtloswerden beim Fahren.			durch Brüche.			überhaupt			überhaupt		überhaupt		überhaupt		Summe.		Summe.	
		in Folge des Schrätzens.	in Folge des Bohrens oder Sprengens.	in Folge des Hereintreibens.	in Folge des Bruches von Zimmerung.	in Folge mangelhafter oder fehlender Zimmerung.	in Folge des Raubens von Zimmerung.	in Folge anderer Umstände.	Summe.	unter 1000.	auf den Fahrten.	auf dem Seile.	auf der Fahrkunst.	der Fahrten.	der Fahrkunst.	des Seiles.	durch Sturz beim Arbeiten im Schacht.	durch das Fortgehen von Materialien.	auf sonstige Weise.	Summe.	unter 1000.	in schlagenden Wettern.	in Schwaden.	in brandigen Wettern.	Summe.	unter 1000.	bei der Strecken- und Brems-Förderung.	bei der Schachtförderung.	durch Dampfkessel.	durch sonstige Maschinen.	Summe.	unter 1000.	Summe.	unter 1000.	Summe.	unter 1000.	
1859 bis mit 1866	98103	18	5	12	2	12	8	67	124	1,263	7	11	4	–	–	3	18	9	12	64	0,652	29	5	2	36	0,367	19	8	–	5	32	0,327	16	0,163	272	2,772	
1867	13408	3	1	2	–	2	1	7	16	1,193	1	–	–	–	–	–	2	–	1	4	0,298	3	–	–	3	0,224	–	1	1	–	2	0,149	3	0,224	28	2,088	
Summa	111511	21	6	14	2	14	9	74	140	–	8	11	4	–	–	3	20	9	13	68	–	32	5	2	39	–	19	9	1	5	34	–	101*	*7,533	101*	*7,533	
Durchschnitt unter 1000 Mann.		0,188	0,054	0,126	0,018	0,126	0,081	0,663	(15,5)	1,256	0,072	0,098	0,036	–	–	0,027	0,179	0,081	0,116	(7,5)	0,609	0,287	0,045	0,018	(4,3)	0,350	0,170	0,081	0,009	0,045	(3,8)	0,305	(2,1)*	0,170	(33,3)	2,690	
1859 bis mit 1866	26749	3	–	1	1	4	3	7	19	0,710	1	–	–	–	–	–	2	–	1	4	0,149	–	7	–	7	0,262	–	–	–	1	1	0,037	6	0,224	37	1,383	
1867	4129	–	–	–	2	–	–	2	4	0,969	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1	0,242	–	2	–	2	0,485	–	–	–	–	–	–	1	0,242	8	1,938	
Summa	30878	3	–	1	3	4	3	9	23	–	1	–	–	–	–	–	3	–	1	5	–	9	–	9	–	–	–	–	–	–	–	7	–	45	–		
Durchschnitt unter 1000 Mann.		0,097	–	0,032	0,097	0,130	0,097	0,297	(2,5)	0,745	0,032	–	–	–	–	–	0,097	–	0,032	(0,5)	0,161	–	0,292	–	(1)	0,292	–	–	–	–	0,032	(0,1)	0,032	(0,7)	0,227	(5)	1,457

**B. Braunkohlenbergbau.**

\*\*) Ist die Zahl und das Zahlenverhältniß der in Lugau Verunglückten.

**XXV. B. Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1867 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen in Rücksicht auf vorliegende Verschuldungen.**

Im Jahre	Beschäftigte technische Beamte, Officianten und Arbeiter.	Es verunglückten von der Belegschaft														Summe.	
		a.		b.		c.		d.		e.		f. durch Verschulden der Grubenverwaltungen.					
		ohne irgend ein Verschulden, casus tragicus.		durch eigenes oder Mitverunglückter Verschulden.		zweifelhaft, ob unter a. oder b. gehörig.		ohne äußere Verletzung, mithin natürlichen Todes.		durch Verschulden dritter Personen.		α. in Folge vorschriftwidriger Einrichtungen.		β. in Folge vorschriftwidriger Anordnungen.			
		überhaupt.	unter 1000.	Überhaupt.	unter 1000.	Überhaupt.	unter 1000.	Überhaupt.	unter 1000.	Überhaupt.	unter 1000.	Überhaupt.	unter 1000.	Überhaupt.	unter 1000.		
1859 bis mit 1866	98103	103	1,050	121	1,233	<b>A. Steinkohlenbergbau.</b>						–	–	–	–	272	2,772
1867	13408	12	0,895	9	0,671	39	0,398	3	0,030	6	0,061	–	–	–	–	28	2,088
		101**	7,533	**Summe der in Lugau Verunglückten.												101	7,533
Summe	111511	216	1,937	130	1,166	45	0,404	3	0,027	7	0,062	–	–	–	–	401	3,596
		als:															
		115*	1,031														
		101**	0,906														
		216	1,397														
		S. w. o.															
1859 bis mit 1866	26749	11	0,411	18	0,673	5	0,187	–	–	–	–	–	–	3	0,112	37	1,383
1867	4129	4	0,968	4	0,968	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8	1,937
Summe	30878	15	0,486	22	0,712	5	0,162	–	–	–	–	–	–	3	0,097	45	1,457

**XXV. C. Chronologische Uebersicht der bei dem sächsischen Kohlenbergbau im Jahre 1867 vorgekommenen tödtlichen Verunglückungen.**

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalles.	Steinkohlen Bergbau.	Braunkohlen- Bergbau.	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeitsverhältnis	Veranlassung des Unglücksfalles.
<b>A. Kohlenwerks-Inspectionsbezirk Zwickau.</b>							
1.	11. Februar.	Steinkohlenbergbau.	–	Kohlenwerk vor Friedrich's Erben in Bockwa.	Heinrich Eduard Schreiber.	Häuer.	Ward in einem Abbauorte vom hereingehenden Ueberhang so schwer verletzt, daß er am 18. des nämlichen Monats starb.
2.	21. Februar.	Steinkohlenbergbau.	–	Kohlenwerk von Gebrüder Kästner in Oberhohndorf.	Christian Gotthold Meier.	Häuer.	Ward vor einem Abbauorte beim Wegschlagen der Streben von hereingehender Oberkohle sofort getödtet.
3.	8. März.	–	Braunkohlenbergbau.	Tagebau von Joh. Gotth. Linke zu Heinersdorf.	Johanne Rosine Hartung.	Handarbeiterin.	Ward von einer hereingehenden Kohlenwand erschlagen.
4.	10. März.	Steinkohlenbergbau.	–	Wilhelmschacht des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins zu Oberhohndorf.	Friedrich August Dietzsch.	Haspelzieher.	Stürzte von der Hängebank eines im Schachte aufgestellten Haspels in das über 50 Ellen tiefer gelegene Schachtabteufen und erlag den dabei erlittenen Verletzungen am 12. des nämlichen Mts.
5.	18. März.	Steinkohlenbergbau.	–	Carlschacht des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins z. Lugau.	Friedrich August Fischer.	Häuer.	Ward in einem Abbauorte von niedergehenden Oberkohlen und aus der Wüstung hereinbrechenden Bergen verschüttet.
6.	6. April.	Steinkohlenbergbau.	–	Vereinsglückschacht des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins bei Zwickau.	Jacob Baumann.	Fördermann.	Ging beim Herabfördern eines Hundes in einem Aufhauen dem Hunde voraus, ward von diesem gegen einen Stempel gedrückt und starb infolge der erlittenen Verletzungen am 8. des nämlichen Monats.
7.	13. Mai.	Steinkohlenbergbau.	–	Dschacht des Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins zu Niederwürschnitz.	Aron Friedrich Weigel.	Fördermann.	Ward in einem Bremsberge von einem vollen Hunde, den er in einiger Entfernung vom Bremsberge in einer Streichstrecke ohne Hemmung hatte stehen lassen und der infolge dessen fortging, gegen den Bremsschwengel gestoßen und sofort getödtet.

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalles.	Steinkohlen- Bergbau.	Braunkohlen-	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeitsverhältniß	Veranlassung des Unglücksfalles.
8.	1867. 28. Mai.	Steinkohlenbergbau.	–	Auroraschacht des Zwickauer Steinkohlenbauvereins bei Zwickau.	Carl August Titzschker.	Häuer.	Erlitt von einem Abbauorte beim Niedergehen einiger Försternkohlen schwere Verletzungen, denen er am 2. Juni erlag.
9.	23. Juni.	Steinkohlenbergbau.	–	Forstschacht des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbauvereins zu Oberhohndorf.	Heinrich Eduard Trützscher.	Häuer.	Ward bei verspätetem, nicht mehr erwarteten Losgehen eines besetzten Bohrlochs so schwer verletzt, daß am 29. des nämlichen Monats der Tod erfolgte.
10.	30. Juni.	Steinkohlenbergbau.	–	Steinkohlenwerk „Klötzer jun.“ in Oberhohndorf.	Friedrich Gustav Bürkner.	Häuer.	Erlitt beim Befahren eines Bremsberges durch Explosion schlagender Wetter Verletzungen, die am 3. Juli seinen Tod herbeiführten.
11. bis 111.	1. Juli.	Steinkohlenbergbau.	–	Neue Fdgr. des Zwickau-Lugauer Steinkohlenbauvereins zu Lugau.	Carl Gottlieb Krüger und die in der Anfuge namentlich aufgeführten 100 Genossen.	Steiger. Zimmerlinge, Häuer und Förderleute.	Befanden sich in der Grube, als der Schacht derselben zusammenging, und konnten, da eine rasche Angewältigung des letzteren nicht möglich, ein anderer Fluchtweg aber nicht vorhanden war, nicht gerettet werden.
112.	29. Juli.	Steinkohlenbergbau.	–	Alexanderschacht der von Armim'schen Steinkohlenwerke zu Planitz.	Heinrich Ferdinand Riedel.	Fördermann.	Ward, während er vom Fahrschachte aus durch eine Lücke des Verschlags den Kopf in den Treibeschacht zwängte, um dem Anschläger etwas zuzurufen, vom niedergehenden Gerüst so beschädigt, daß er am 7. August verstarb.
113.	4. August.	Steinkohlenbergbau.	–	Hoffnungsschacht des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins zu Schedewitz.	Herrmann Friedrich Weller.	Fördermann.	Stürzte beim Einfahren von der Fahrt bis zur nächsten Bühne und verblieb sofort todt.
114.	23. August.	Steinkohlenbergbau.	–	Hilfe Gottes Schacht des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft bei Zwickau.	Ernst Ferdinand Liebscher.	Häuer.	Ward in einem Abbauorte von einer niedergehenden Scheerenpartie sofort getödtet.
115.	24. August.	Steinkohlenbergbau.	–	Hoffnungsschacht des Erzgebirgischen Steinkohlenactienvereins zu Schedewitz.	Christian Gottlieb Schürer.	Zimmerling.	Stürzte aus unbekannter Veranlassung von irgend einer Stelle das Treibeschachtes aus ins Tiefste desselben und fand dadurch seinen Tod.

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalles.	Steinkohlen- Bergbau.	Braunkohlen-	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeitsverhält niß	Veranlassung des Unglücksfalles.
116.	1867. 29. August.	Steinkohlenberg bau.	–	Kohlenwerk von Klötzer und Comp. in Bockwa.	Heinrich Eduard Hirsch, Carl Herrmann Oeser.	Häuer.	Wurden beim Betriebe eines Ortes von einer aus dem Dache niedergehenden größeren Schale erschlagen.
117.	29. August.					Häuer.	
118.	4. Novbr.	Steinkohlenberg bau.	–	Fünfnachbargrube zu Oberhohndorf.	Heinrich Blechschildt.	Fördermann.	Ward vom Schwungrade der Fördermaschine, an welche er sich unbefugter Weise begeben hatte, erfaßt und schwer verletzt, so daß am 6. des nehmlichen Monats der Tod erfolgte.
119.	8. Novbr.	Steinkohlenberg bau.	–	Hilfe Gottes Schacht des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft bei Zwickau.	Carl Herrmann Leistner.	Häuer.	Fiel mit dem Kopfe auf ein auf der Sohle liegendes Kohlstück und verblieb sofort todt.
120.	11. Novbr.	Steinkohlenberg bau.	–	Kohlenwerk von Würker jun. in Bockwa.	Carl Friedrich Flechsigt.	Häuer.	Ward in einem Abbauorte vom hereingehenden Einbruche getödtet.
121.	1. Decbr.	Steinkohlenberg bau.	–	Westphaliaschacht in Lugau.	Carl Moritz R a u.	Häuer.	Ward beim Rauben eines Stempels in einem Strebbau von einer aus dem Dache niedergehenden Schale schwer verletzt und starb am folgenden Tage.
122.	5. Decbr.	Steinkohlenberg bau.	–	Hedwigschacht der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft zu Oelsnitz.	Friedrich Mann.	Häuer.	Ward in einem Abbauorte von einer aus dem Dache niedergehenden Wand sofort getödtet.
123.	20. Decbr.	Steinkohlenberg bau.	–	Kohlenwerk von Johann David Klötzer i. Bockwa.	Carl Heinrich Gustav Schreier.	Häuer.	Ward in einem Abbauorte vom hereingehenden Einbruche erschlagen.
<b>B. Kohlenwerks-Inspectionsbezirk Dresden.</b>							
1.	3. Januar.	Steinkohlenberg bau.	–	Königl. Steinkohlenwerk zu Niederhermsdorf.	Johann Gottlob Emmerich.	Häuer.	Durch Hereinbrechen der Dachkohle.
2.	13. Januar.	–	Braunkohlenberg bau.	„Trau auf Gott" Grube in Berzdorf a. d. E.	Carl Hartmann.	Häuer.	Durch Hereinbrechen der Dachkohle.
3.	16. Februar.	–	Braunkohlenberg bau.	G. Schubert's Braunkohlengrube in Olbersdorf.	Joh. Gottlieb Zöllner.	Häuer.	Durch Sturz vom oberen Füllorte in den Schachtsumpf.
4.	1. März.	–	Braunkohlenberg bau.	von Uckermann'sche Braunkohlengrube in Merke.	Nicolaus Birke,	} Häuer.	Durch den bei Auswechslung der Schachtzimmerung plötzlich hereingebrochenen Sand verschüttet.
5.	1. März.	–	Braunkohlenberg bau.		Michael Kupfer.		

Laufende Nummer.	Tag des Unglücksfalls.	Steinkohlen-	Braunkohlen-	Ort und Werk.	Vor- und Zuname des Verunglückten.	Arbeitsverh ältniß	Veranlassung des Unglücksfalles.
		Bergbau.					
6.	1867. 3. März.	Steinkohlenbergbau.	–	Königl. Steinkohlenwerk in Döhlen.	Carl Friedrich Irmer.	Häuer.	Durch Hereinbrechen der Dachkohle.
7.	5. April.	Steinkohlenbergbau.	–	Dresden-Possendorfer Kohlenbauverein.	Johann Georg Peter.	Häuer.	Durch Hereinbrechen von Kohlenstein.
8.	24. Septbr.	Steinkohlenbergbau.	–	Potschapper Actienverein.	Matthias Bridde,	Häuer.	} Durch Explosion schlagender Wetter.
9.	24. Septbr.				Johann Heinrich Lange.	Fördermann.	
10.	6. Octbr.	Steinkohlenbergbau.	–	Königl. Steinkohlenwerk in Zankerode.	Ernst Herrmann Fleischer.	Grubenjunge.	Durch Sturz von der Auslaufbrücke auf den Haldenplatz.
11.	27. Octbr.	–	Braunkohlenbergbau.	Schneider'sche Braunkohlengrube in Quatitz.	Carl Ernst Engelmann.	Ausläufer.	Durch Sturz von der Hängebank in den Schacht.
12.	4. August.	–	Braunkohlenbergbau.	Ebermann'sche Braunkohlengrube in Seitendorf.	Carl August Schicht,	Maurermeister.	} Durch Erstickung in Schwaden.
13.	4. August.				Johann Ferdinand Rammelt.	Handarbeiter.	
14	13. Novbr.	Steinkohlenbergbau.	–	Freiherrl. von Burgk'sches Steinkohlenwerk in Häslich.	Carl Gotthelf Rothe.	Lehrhäner.	Durch Sturz mit dem vollen Hunde vom oberen Füllorte bis in den Schachtsumpf.



**XXV. D. Specialverzeichnis**

der bei Nr. 11 bis mit 111 der vorstehenden chronologischen Uebersicht unter A. im Jahre 1867 beim Kohlenbergbau des Zwickauer Kohlenwerks-Inspectionsbezirks tödtlich verunglückten und als „Genossen“ des Steigers Krüger gedachten Bergarbeiter.

Laufende Nr.	Namen der Verunglückten.	Geburtsjahr.
1.	Johann Christ. Friedrich Bach .....	1850.
2.	Carl Theodor Bauer .....	1852.
3.	Joseph Benda .....	1820.
4.	Wenzel Benda .....	1852.
5.	Carl Friedrich Bochmann .....	1819.
6.	Carl Friedrich Bochmann .....	1849.
7.	Stephan Brecha .....	1839.
8.	Carl Eduard Burkhardt .....	1820.
9.	Heinrich Eduard Buschmann .....	1843.
10.	Johann August Dietz .....	1820.
11.	Christian Friedrich Dost .....	1819.
12.	Carl Eduard Dörr .....	1852.
13.	Carl Friedrich Drechsler .....	1821.
14.	Carl Friedrich Drechsler .....	1848.
15.	Johann Christ. Ebert .....	1828.
16.	Carl Heinrich Falk .....	1822.

Laufende Nr.	Namen der Verunglückten.	Geburtsjahr.
17.	Carl Herrmann Falk .....	1852.
18.	Carl Friedrich Fankhänel .....	1828.
19.	Mathias Feuerfeil .....	1808.
20.	Joseph Feuerfeil .....	1851.
21.	Carl Traugott Fischer .....	1829.
22.	Carl Ernst Fischer .....	1848.
23.	August Moriz Fleischer .....	1849.
24.	Johann Traugott Finsterbusch ....	1822.
25.	Carl Heinrich Fritzsche .....	1833.
26.	Franz Joseph Gottwald .....	1841.
27.	Heinrich August Goldbach .....	1840.
28.	Carl Friedrich Göpfert .....	1826.
29.	Herrmann Ernst Groß .....	1848.
30.	David Heinrich Günther .....	1832.
31.	Carl August Halke .....	1835.
32.	Carl Herrmann Hartmann .....	1851.
33.	Carl August Heinrich .....	1832.
34.	Carl Gotthold Heinrich .....	1851.
35.	Carl Richard Heinrich .....	1853.
36.	Carl Franz Höhlig .....	1825.
37.	Carl Eduard Hofmann .....	1826.
38.	Carl Louis Hertel .....	1845.
39.	Friedrich August Kästel .....	1849.
40.	Gottlob Friedrich Keller .....	1816.
41.	Carl Heinrich Keller .....	1836.
42.	Joseph Klier .....	1848.
43.	Christ. Friedrich Klitzsch .....	1844.
44.	Carl Valentin Köhler .....	1831.
45.	Christ. Gottl. Korb .....	1831.

Laufende Nr.	Namen der Verunglückten.	Geburtsjahr.
46.	Eduard Ernst Kramer, (Grabner)	1852.
47.	Heinrich Gotthold Krauß .....	1842.
48.	Robert Kroner .....	1843.
49.	Anton Herrmann Kühn .....	1852.
50.	Julius Anton Kühn .....	1850.
51.	Johann Kulf .....	1826.
52.	Joh. Gotthelf Heinrich Lantzsch .....	1828.
53.	Carl Heinrich Läßig .....	1835.
54.	Christ. Friedr. Lenke .....	1845.
55.	Christ. Friedr. Leichsenring .....	1847.
56.	Carl Heinrich Lohse .....	1852.
57.	Wilhelm Mann .....	1836.
58.	Friedrich Moriz Mann .....	1846.
59.	Carl Moriz Melzer .....	1810.
60.	Ernst Louis Melzer .....	1847.
61.	Carl Heinrich Mehlhorn .....	1830.
62.	Anton Eduard Mehlhorn .....	1845.
63.	Reinhold Friedrich Müller .....	1849.
64.	Carl Friedrich Müller .....	1846.
65.	Carl Gottlob Neubert .....	1821.
66.	Carl Herrmann Nagel .....	1853.
67.	Franz Novy .....	1847.
68.	Christ. Gottlob Ehregott Preißler .....	1820.
69.	Carl Benjamin Rasper .....	1828.
70.	Carl August Räppel .....	1827.
71.	Ernst Friedrich Rau .....	1820.
72.	Carl Leberecht Richter .....	1823.
73.	Herrmann Heinrich Richter .....	1851.
74.	Friedrich Louis Rudolph .....	1850.

Laufende Nr.	Namen der Verunglückten.	Geburtsjahr.
75.	Friedrich Herrmann Schaarschuh ....	1849.
76.	Carl Oswald Schöffner .....	1835.
77.	August Friedrich Scheibner .....	1824.
78.	Carl Friedrich Schlitter .....	1824.
79.	Carl Heinrich Schmidt .....	1849.
80.	Clemens Schirmer .....	1849.
81.	Friedr. Wilhelm Schwalbe .....	1840.
82.	Johann Wilhelm Schuffenhauer ...	1815.
83.	Otto Theodor Schuffenhauer .....	1850.
84.	Carl Eduard Steinbach .....	1850.
85.	Carl Friedrich Herrmann Strauß ....	1847.
86.	Johann David Tennstädt .....	1827.
87.	Christ. Friedrich Tetzner .....	1849.
88.	Franz Bernhardt Tuchscheerer ....	1841.
89.	Wilhelm Friedrich Uhlig .....	1820.
90.	Carl Friedrich Wilhelm Uhlmann ...	1821.
91.	Christ. August Vettermann .....	1830.
92.	Friedrich Herrmann Vettermann ....	1850.
93.	Friedrich Ernst Vettermann .....	1848.
94.	Gustav Adolph Vogel .....	1849.
95.	Conrad Hugo Vogel .....	1851.
96.	Carl Gottlob Wolf .....	1826.
97.	Friedrich Moriz Wolf .....	1844.
98.	Heinrich Ferdinand Wilsch .....	1832.
99.	Carl Herrmann Werner .....	1852.
100.	Varlax Zelenka .....	1852.

**XXVI. Tabelle über die bei den sächsischen Stein- und Braun-Kohlen-Werken in ihrer Berufsarbeit verunglückten und erkrankten Beamten, Officianten und Arbeiter im Jahre 1867**

Name des Kohlenwerks-Inspectionsbezirks.	Bezeichnung der Werke.	Anzahl der tödtlich Verunglückten.	Anzahl der in der Cur befindlich gewesenen Beamten, Officianten und Arbeiter.	Betrag der Cur- und Medicinal-Kosten.			Bemerkungen.
				Thlr.	Ngr.	Pf.	
Zwickau .....	} Steinkohlenwerke.	Mann.	Mann.	Thlr.	Ngr.	Pf.	*) Ausschließlich der Arbeiter der dem Lugauer Knappschaftsverbände angehörigen Werke, (der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft, des Zwickau-Lugauer Steinkohlenbauvereins, des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen in Lugau und der Steinkohlenbaugesellschaft Neue Westphalia in Lugau,) sowie aller Nichtknappschaftsmitglieder. **) Einschließlich der Krankenlöhne. **) Eine Frau. Ueber die Anzahl der in der Cur befindlich Gewesenen geben die statistischen Formulare nur unsichere, über die Cur- und Medicinal-Kosten nur theilweise (da wo Krankencassen existiren) Auskunft. ***) Einschließlich der Krankenlöhne.
Dresden .....		122	6658*	30647	7	5*	
		7	2725	13533**	—	—	
	Summe a.	129	9383	44180	7	5	
Zwickau .....	} Braunkohlenwerke.	1**	113	.	.	.	
Dresden .....		7	473	2550***	—	—	
		Summe b.	8	586	2550	—	
	Hierzu						
	Summe a.	129	9383	44180	7	5	
	Hauptsumme.	137	9969	46730	7	5	
	<b>Steigen. Fallen.</b>	<b>94</b>	<b>1121</b>	<b>7669</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	

**XXVII. Tabelle über die von Actienunternehmungen der sächsischen Steinkohlenwerke auf das Jahr 1867 bekannt gewordenen Dividendenvertheilungen und Einzahlungen.**

Name der Actiengesellschaften.	Einzahlungen auf Actien und gemachte Anleihen im Jahre 1867.			Betrag des Reingewinnes.			Betrag der zur Vertheilung gekommenen Dividende.			Anmerkungen.
	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	
<b>A. Kohlenwerks-Inspectionsbezirk Zwickau.</b> Zwickauer Steinkohlenbau-Verein .....	—	—	—	62685	16	6	62500	—	—	Nachdem 13000 Thlr. abgeschrieben und 2000 Thlr. Dispositionsfond überwiesen waren, verblieben 62685 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. Reingewinn. Vom 1. October 1866 bis mit 31. December 1867.
Zwickau-Brückenberg Steinkohlenbau-Verein ..	4800	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erzgebirgischer Steinkohlenactien-Verein ...	65050	—	—	—	—	—	—	—	—	Der Reingewinn verblieb nach Erfolg der Abschreibungen. Abgeschrieben wurden 9384 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf.
Actienverein der Zwickauer Bürgergewerkschaft	36832	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein .	—	—	—	113085	5	7	96000	—	—	Auf Abschreibungen wurden verwendet 6340 Thlr.
Oberhohndorfer Schader Steinkohlenbau-Verein .	—	—	—	147114	12	7	125700	—	—	
Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein .	—	—	—	49140	18	—	45000	—	—	Im Geschäftsjahre 18 67/68 nach Abschreibung von 2317 Thlr. 12 Ngr. 7 Pf.
Kohlenactiengesellschaft „Fortuna“ zu Hinterneudörfel	—	—	—	110037	2	4	94908	—	—	
Oelsnitzer Bergbaugesellschaft .....	—	—	—	37878	—	—	30000	—	—	
	—	—	—	.	.	.	5760	—	—	
	.	.	.	3338	16	5	.	.	.	



**XXVIII. Personalbestand bei dem Erz- und Kohlen-Bergbau und dem fiscalischen Hüttenwesen.**

**I. Bei dem Bergbaue.**

**A. Behörde.**

**Bergamt zu Freiberg.**

**Bergamts-Director.**

Bernhard Constantin Ludwig Braunsdorf.

**Bergamts-Assessoren.**

Richard Kühn, präd. Bergmeister.

Carl Herrmann Müller, präd. Bergmeister.

Paul Martin Kreßner.

Bernhard Theodor Leonhardi, zugleich Referendar.

**Berginspectoren,**

(zugleich außerordentliche Mitglieder.)

Julius Friedrich Perl, Bergmeister in Marienberg, für den Erzbergbau in dem Marienberger, Annaberger, Geyerschen und Ehrenfriedersdorfer Revier.

Carl Gottlieb Lucius, Bergmeister in Freiberg, für den Erzbergbau in dem Altenberger Revier; zugleich Stellvertreter des Bergamts-Directors.

Gustav Adolph Netto, Viceobereinfahrer in Schneeberg, für den Erzbergbau in dem Schneeberger, Schwarzenberger, Johanngeorgenstädter, Eibenstöcker, Scheibenberger, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Revier.



Julius Magnus Lippmann, }  
 Kurt Alexander Richter, } in Freiberg,  
 für den Erzbergbau in dem Freiburger Revier.

Richard Köttig, in Dresden, für den Steinkohlenbergbau im Weißeritzgebiete und den Braunkohlenbergbau in dem Bautzner Regierungsbezirke.

Carl Ernst Hermann Menzel, in Zwickau, für den Steinkohlenbergbau in den Bezirken der Gerichtsämter Zwickau, Werdau, Crimmitzschau und Wildenfels, sowie für den Erzbergbau in dem voigtländischen Revier.

Bernhard Rudolph Förster, design. Berginspector, für den Steinkohlenbergbau in den Bezirken der Aemter Stollberg, Lichtenstein, Glauchau und in dem übrigen Theile des bisherigen Zwickauer Inspectionsbezirkes, sowie für den Braunkohlenbergbau in dem Dresdener, Leipziger und Zwickauer Regierungsbezirke.

**Referendar.**

Ernst Moritz Böhme, Bergamtsassessor.

**Auditor.**

Friedrich Hugo Berg.

**Expedition.**

Ferdinand Winkler, Gebührencassen-Rendant, Inhaber der silbernen Medaille des Königlich Sächsischen Verdienstordens.

Johann Gotthelf Stiebitz, Registrator.

Friedrich Wilhelm Krauß, Registrator-Assistent.

Johann Leicht, Copist und Assistent des Gebühren-Rendanten.

Gustav Robert Schreyer, Copist und Gebühren-Controleur.

Robert Hermann Kretzschmar, }  
 August Ehrenreich Eckert, } Aufwärter.

Hermann Wilhelm Rechenberger, }  
 Carl August Wilhelm Setzkorn, } Boten.

Hierüber:

Christian Friedrich Neubert, in Freiberg, Bergamts-Markscheider,  
 und

Carl Wilhelm Weinhold, Markscheider-Assistent.

**B. Fiscalische Bergwerks-Verwaltungen.****1. Rothsönberger Stolln.**

Ernst Rudolph von Warnsdorff, Oberbergrath, Comthur zweiter Classe des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens; mit der Administration beauftragt.

Carl August Gläser, Rechnungsführer.

August Friedrich Jobst, Obersteiger.

**2. Churprinz Friedrich August Erbstolln.**

Carl Herrmann Müller, präd. Bergmeister; mit der Administration beauftragt.

Theodor Ewald Hesse, präd. Königlich Bergfactor, Rechnungsführer.

August Gottlieb Teuchert, Obersteiger.

**3. Beihilfe Erbstolln.**

Carl Herrmann Müller, präd. Bergmeister; mit der Administration beauftragt.

Carl William Ring, Bergverwalter, Rechnungsführer.

Christian Heinrich Richter, Obersteiger.

**4. Fiscalische Stölln in Annaberger Revier.**

Friedrich Julius Weiß, Markscheider, Schichtmeister.

Carl August Harzer, Steigerdienstversorger.

**5. Fiscalische Stölln in Marienberger Revier.**

Christian Friedrich Hennig, Schichtmeister, Inhaber der goldenen Medaille des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

Christian Gottlob Ehnert, Steiger.

**6. Fiscalische Stölln in Johannegeorgenstädter Revier.**

Heinrich Moriz Reichelt, Markscheider, Schichtmeister.

Hermann Löffler, Steigerdienstversorger.

### **7. Tiefer Zwiesler Erbstolln zu Berggieshübel.**

Carl Wilhelm Wießner, Schichtmeister und Steigerdienstversorger.

### **8. Steinkohlenwerk zu Zankeroda.**

Carl Friedrich Schmiedel, Factor und Markscheider, präd. Bergrath. Ritter des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

Johann Wilhelm Mittelbach, Cassirer, Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

Otto Kühn, Bergverwalter.

Robert Jemelka Griebach, Cassen-Controleur.

Ernst Mehnert, Schichtmeister und Obersteiger.

Herrmann Carl Emil Otho, Assistent.

### **9. Braunkohlenwerk zu Kadizsch.**

Localverwalter: Carl Friedrich Göpfert, Obersteiger; unter Leitung des Bergraths Schmiedel zu Zaukeroda und unter Concurrenz des Bauverwalters Cotta zu Grimma.

#### **C. Revierausschüsse.**

##### **1. Freiburger Revier.**

##### **Wirkliche Mitglieder.**

Ludwig Graube in Freiberg, Vorsitzender.

Friedrich Raimund Sachße, Stadtrath daselbst, stellvertretender Vorsitzender.

Dr. Bernhard von Cotta, Bergrath daselbst.

Carl Julius Rößler, Stadtrath daselbst.

Carl William Ring, Bergverwalter daselbst.

##### **Stellvertretende Mitglieder.**

Carl Theodor Buschick, Bergverwalter auf Vereinigt Feld bei Brand.

Zweiter Ersatzmann – vacat.

Johann August Paul Hamann, Schiedswarden in Freiberg.  
 Eugen Wiedemann, Stadtrath daselbst.  
 Friedrich Gustav Wellner, Oberhüttenvorsteher daselbst.

## **2. Altenberger Revier.**

### **Wirkliche Mitglieder.**

Louis Leonhard Nicolai, Bergfactor in Altenberg, Vorsitzender.  
 Ernst Ehregott Leberecht Städter, Markscheider daselbst, stellvertretender Vorsitzender.  
 Friedrich Alexander Bachmann, Handelsmann daselbst.

### **Stellvertretende Mitglieder.**

Otto Schmidhuber, Stollfactor in Altenberg.  
 Johann Friedrich Wilhelm Eichler, Obersteiger daselbst.  
 Heinrich Gotthelf Grumbt, Obersteiger in Zinnwald.

## **3. Marienberger Revier.**

### **Wirkliche Mitglieder.**

Richard Weisbach, Rechtsanwalt in Marienberg.  
 Carl Gotthelf Donat, Kaufmann und Kirchenvorsteher daselbst.

### **Stellvertretende Mitglieder.**

Bruno Ferdinand Germann, Bürgermeister in Marienberg.  
 Carl Gottlob Pilz, Bürgerschullehrer daselbst.

## **4. Schneeberger Revier.**

### **Wirkliche Mitglieder.**

Eduard Wimmer, Bürgermeister in Schneeberg, Vorsitzender.  
 Gustav Theodor Mende, Advocat daselbst, stellvertret. Vorsitzender.  
 Hugo Edler v. Querfurth, Hammerwerksbesitzer in Schönhaide.

### **Stellvertretende Mitglieder.**

Bernhard Speck, Bürgermeister und Advocat in Neustädtel.

Otto Friedrich Köttig, Bergrath in Oberschlema.  
 Carl Wilhelm Hering, Schichtmeister in Cainsdorf.

### **5. Johanngeorgenstädter Revier.**

#### **Wirkliche Mitglieder.**

Carl Wilhelm Anton Heyn, Schichtmeister in Johanngeorgenstadt, Vorsitzender.  
 Fedor Degen, Friedensrichter, interim. Bürgermeister und Apotheker in Johanngeorgenstadt,  
 Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens, stellvertretender  
 Vorsitzender.

Eduard Wilhelm Breitfeld, Commerzienrath, Hammerwerksbesitzer und Friedensrichter in  
 Erla.

#### **Stellvertretende Mitglieder.**

Moriz Schmidt, Kaufmann in Johanngeorgenstadt.  
 Carl Gottlob Clauß, Bürgermeister und Advocat daselbst.  
 Gustav Eduard Troll, Rathsmann daselbst.

### **6. Scheibenberg Revier.**

#### **Wirkliche Mitglieder.**

Constantin Cäsar Kellermann, Advocat in Scheibenberg, Vorsitzender.  
 Johann Gottlob Leonhardt, Hüttenwerksbesitzer in Raschau, stellvertretender Vorsitzender.  
 Carl Eduard Mannsfeld, Advocat in Schwarzenberg.

#### **Stellvertretende Mitglieder.**

Christian Carl Gottlieb Schubert, Königlicher Bergfactor in Crandorf, Inhaber der goldenen  
 Medaille des Albrechts-Ordens.  
 Ernst Erdmann Zweigler, Fabrikant in Wildenau.  
 Carl Emil Bonitz, Friedensrichter und Drathwerksbesitzer in Schwarzenberg.

**D. Revierbeamte.****1. Freiburger Revier.**

Carl Julius Braunsdorf, Oberkunstmeister und außerordentliches Mitglied des Bergamtes, präd. Bergrath, Ritter des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.

Carl Rud. Bornemann, Kunstmeister und Stollnfactor in Freiberg.

Theodor Ewald Hesse daselbst, präd. Königlicher Bergfactor, Schichtmeister bei der Freiburger Revierwasserlaufsanstalt.

Christian Heinrich Schiffner,

Curt Ernst Freiherr von Manteuffel, } Bergwardeine in Freiberg.

Heinrich Moriz Röhling, Bergrechnungsrevisor daselbst.

Friedrich Hermann Heinz, Maschinenbau-Conducteur daselbst.

Ernst Wilhelm Hebert, Bergknappschaftscassirer daselbst.

Carl Friedrich August Lohse, Knappschaftsschreiber daselbst.

Friedrich Wilhelm Straßburger, Materialien-Niederlags-Administrator und Oberschmiedesteiger daselbst.

Carl Gottfried Küttner,

Johann Gottfried Becher, } Werkmeister in Freiberg.

Carl Gottlieb Ulbricht,

**2. Altenberger Revier.**

Carl Heinrich Richter, Bergrechnungsrevisor in Altenberg.

Otto Schmidhuber, Stollnfactor, inter. Knappschaftsschreiber das.

**3. Marienberger Revier.**

F. August Laue, Bergrechnungsrevisor u. Bergwardein in Marienberg.

Friedrich Julius Weiß, Markscheider daselbst, Rechnungsführer bei den Theuerungszulagenfonds.

Christian Friedrich Hennig, Schichtmeister daselbst, Inhaber der goldenen Medaille des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens, Cassirer b. d. Knappschaftscasse zu Marienberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf, sowie Controleur bei den Theuerungszulagenfonds.

Friedrich Hermann Grellmann, Schichtmeister in Ehrenfriedersdorf, Cassirer bei der Knappschaftscasse zu Annaberg.

#### **4. Schneeberger Revier.**

Julius Alexander Schweigert, Rechnungsrevisor in Schneeberg, zugleich Knappschaftsschreiber bei der Schneeberger und Voigtsberger Knappschaftscasse und Rechnungsführer bei den Schneeberger und Voigtsberger bergknappschaftlichen Schulcassen.

Otto Friedrich Ferdinand Jacobi, präd. Königlicher Bergfactor in Schneeberg, Rechnungsführer bei der Schneeberger Revierverswaltungscasse.

Paul Weiß, Schichtmeister in Schneeberg, Administrator des Schneeberger Bergmagazingebäudes.

Augustus Fischer, Communcassen-Rendant, Berghospitalrechnungsführer, Defectant der Schneeberger und Voigtsberger Bergknappschaftscassenrechnungen und bergknappschaftlichen Schulcassenrechnungen.

#### **5. Johanngeorgenstädter Revier.**

Carl August Schreyer, Rechnungsrevisor in Johanngeorgenstadt, Knappschaftsschreiber bei der Johanngeorgenstädter vereinigten Bergknappschaftscasse, Rechnungsführer bei der Johanngeorgenstädter bergknappschaftlichen Schulcasse und der Turfstiche, Bergmagazinverwalter und Zinnhüttenschreiber.

Hermann Gustav Poller, Schichtmeister in Johanngeorgenstadt, Rechnungsführer bei der Johanngeorgenstädter Revierverswaltungscasse, Controleur der Johanngeorgenstädter Bergmagazincasse, Defectant der Johanngeorgenstädter Bergknappschaftscassen-, Zinnhütten- und Turfstich-Rechnungen, sowie bergknappschaftlichen Schulcassenrechnungen.

#### **6. Scheibener Revier.**

Friedrich August Laue, Rechnungsrevisor in Marienberg.

Hermann August Oehme, Schichtmeister in Raschau, Rechnungsführer bei der Scheibener Revierverswaltungscasse, Knappschaftsschreiber bei der Scheibener vereinigten Bergknappschafts-Casse und Rechnungsführer bei der Scheibener bergknappschaftlichen Schulcasse.

## E. Betriebsbeamte von Privat-Berggebäuden und verpflichtete Markscheider.

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
<b>1. Inspectionsbezirk Freiberg. Erzbergbau.</b>			
Buschick, Carl Theodor, ..	Bergverwalter.	–	Vereinigt Feld bei Brand.
Claußnitzer, Ernst Leberecht, .	Bergverwalter.	–	Gotthardt bei Lichtenberg, Gott vertrauter Daniel Erbstolln zu Hohentanne, Morgenröthe Fundgrube zu Deutschkatharinenberg, Emanuel Erbstolln bei Reinsberg, Schönberg Erbstolln zu Niederreinsberg, Vereinigt Feld bei Siebenlehn.
Hesse, Theodor Ewald, Königlicher Bergfactor,	Bergverwalter.	–	Alte Hoffnung Erbstolln zu Schönborn und Tiefer Hilfe Gottes Stolln zu Obergruna.
Nestler, Emanuel Gottlieb, ..	Bergverwalter.	–	} Himmelsfürst Fundgrube hinter Erbisdorf.
Petzschel, Carl Ernst, ...	Bergverwalter.	–	
Pilz, Ludwig Moriz, ...	Bergverwalter.	–	
Ring, Carl William, ...	Bergverwalter.	–	Christbescherung Erbstolln bei Großvoigtsberg, Einigkeit Fundgrube bei Brand, Herzog August Fundgrube bei den drei Kreuzen, Isaak Erbstolln zu Rothenfurth, Neukomm Glück mit Freuden Erbstolln zu Großschirma.
Schwamkrug, Christian Heinrich,	Bergverwalter.	–	Friedrich August zu Reichenau, Gesegnete Bergmanns Hoffnung Fundgrube zu Obergruna, Segen Gottes Erbstolln zu Gersdorf, Romanus Erbstolln zu Siebenlehn.
Tittel, Alexander Theodor, ..	Bergverwalter.	–	Junge hohe Birke Fundgrube zu Zug.
Wagner, Carl Gustav, ..	Bergverwalter.	–	Alte Hoffnung Gottes zu Kleinvoigtsberg, Dorothea Erbstolln bei Oberschöna, Junge hohe Birke Fundgrube zu Zug, Friedrich Erbstolln im Rammelsberge.
Wengler, Robert Moriz, ..	Bergverwalter.	–	Beschert Glück Fundgrube bei Freiberg, Hoffnung Gottes Fundgrube bei Langenau, Erzengel Michael Erbst. zu Mohorn.
Willkomm, Carl Friedrich, ..	Bergverwalter.	–	Himmelfahrt Fundgrube bei Freiberg. König August Erbstolln zu Randeck.



Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
<b>2. Inspectionsbezirk Altenberg. Erzbergbau.</b>			
Ehrlich, Friedrich Traugott Ehrenreich, Inhaber der goldenen Medaille des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens,	Schichtmeister.	–	Sct. Christoph Fundgrube an der Bärenhecke, Sct. Michaelis sammt Neubeschert Glück Fundgrube mit Zubehör, Sct. Johannes Erbstolln im Geisingrunde, Naßlehn sammt Christi Himmelfahrt Erbstolln, Vereinigter tiefer Hilfs-Erbstolln.
Klannig, Carl, Hüttenmeister in Berggieshübel,	Schichtmeister.	–	Hammerzeche Vereinigt Feld zu Berggieshübel, Martinzeche Fundgrube daselbst.
Kröner, Carl Gottlieb Wilhelm, Hüttenverwalter in Schmiedeberg,	Schichtmeister.	–	Segen Gottes Erbstolln zu Schellerhau.
Nicolai, Louis Leonhard, ..	Bergfactor.	–	Vereinigt Feld im Zwitterstock sammt Zubehör zu Altenberg.
Redtel, Rudolph, Hüttenmeister in Gröditz,	Schichtmeister.	–	Raseneisenstein-Gräbereien des Eisenwerks Gröditz auf 24 besonders verliehenen Grubenfeldern.
Städter, Ernst Ehregott Leberecht, Markscheider,	Schichtmeister.	–	Reicher Segen Gottes Erbstolln bei Beerwalde, Silberne Aue Fundgrube bei Höckendorf, Sonnenglanz Erbstolln bei Oberkunnersdorf, Neue Hoffnung Fundgrube sammt Graf Carl Anton und Leopold Erbstolln zu Zinnwald.
Schmidhuber, Otto, ..	Schichtmeister und Stollnfactor.	–	Zwitterstocks tiefer Erbstolln sammt Lichtloch am Neufange, Paradies Fundgrube am Kahlenberge, Silber Hoffnung sammt Kupfergrube Fundgrube, Bertrau auf Gott Fundgrube sammt Zubehör bei Oberkunnersdorf, Beschert Glück Erbstolln bei Sadisdorf, Kupfergrüber Erbstolln bei Naundorf, Milde Hand Gottes Erbstolln, Tiefer Pöbler Hauptstolln, Zinnfang Erbstolln.
<b>3. Inspectionsbezirk Dresden. A. Steinkohlenwerke.</b>			
Bittner, Joseph Friedrich. ..	Bergverwalter.	–	Freiherrlich von Burgk'sche Steinkohlenwerke.
Eckert, Gottlob, ....	Obersteiger und Administrator.	–	Brendel'sches Steinkohlenwerk in Wurgwitz.

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Festner, E., ....	Bergverwalter.	Markscheider.	Steinkohlenwerk des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Vereins in Possendorf.
Förster, Bernhard Rudolph, .	Bergverwalter.	–	Steinkohlenwerke des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.
Heucke, Franz Robert, ..	Betriebsdirektor.	–	Steinkohlenwerke des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.
Lehmann, Moriz, ...	Betriebsdirigent.	–	Anthracitwerke der Zwitterstocksgewerkschaft zu Schönfeld bei Frauenstein.
Ranft, Louis Wilhelm Theodor, .	Factor.	Markscheider.	Steinkohlenwerke des Potschappler Actienvereins.
Schaffrath, Friedrich, ..	–	Markscheider.	Freiherrlich von Burgk'sche Steinkohlenwerke.
Zobel, Ludwig Friedrich, ..	Obereinfahrer.	–	Desgleichen.
<b>B. Braunkohlenwerke.</b>			
Barthel, Erdmann, ...	Besitzer und technischer Director.	–	Braunkohlenwerke zu Harthau.
Lange, Heinrich, ...	Administrator.	–	Braunkohlenwerke „Hoffnung Gottes" in Schönau a. d. E.
Melcher, Fr., ....	Obersteiger und Administrator.	–	Braunkohlenwerke des Reichenberger Kohlenbau-Vereins in Harthau.
Neumann, O., ....	Schichtmeister.	–	Braunkohlenwerke der Wittgendorfer Bergbaugesellschaft.
Noack, Carl August, ...	Obersteiger.	–	Braunkohlenwerk „Trau auf Gott" in Berzdorf a. d. E.
Schubert, Joseph, ...	Administrator.	Markscheider.	Braunkohlenwerk des Reichenberger Kohlenbau-Vereins in Poritzsch.
Schubert, Gustav Adolph, ..	Besitzer und technischer Dirigent.	–	Braunkohlenwerke Schuberts in Olbersdorf.
<b>4. Inspectionsbezirk Zwickau.</b>			
<b>A. Steinkohlenwerke.</b>			
Arnold, Oscar, ....	Assistent des Betriebs-Directors.	Markscheider.	Werke des Erzgebirgischen Steinkohlenactien-Vereins.
Beuthner, Carl August, ..	Bergverwalter.	–	Werke des Oberhohndorfer Schader Steinkohlenbau-Vereins.
Böhmer, Ernst Theodor, ..	Assistent des Betriebs-Beamten.	Markscheider.	von Arnim'sche Steinkohlenwerke zu Planitz.

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Ebert, Carl Friedrich, ...	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Eigenes Werk in Oberhohndorf und Werk von Florentin Kästner und Genossen zu Reinsdorf.
Gebler, Leonhardt, ...	Schichtmeister.	–	Lehfeldgrube und Werk von Gebrüder Ehrler in Oberhohndorf.
Hertwig, Theodor, ...	Bergdirector.	–	Werke des Actienvereins der Zwickauer Bürgergewerkschaft.
Hofmeier, Friedrich, ...	Schichtmeister.	Markscheider.	Werke von Friedrich und Thost und von Friedrichs Erben in Bockwa.
Jobst, Friedrich Wilhelm, ..	Schichtmeister.	–	Steinkohlenwerke „Einigkeit" und „Klötzer jun." in Oberhohndorf.
Kästner, Friedrich, ...	Bergdirector.	–	Werke des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Vereins.
Klötzer, Heinrich, ...	Betriebsbeamter.	Markscheider.	Werke von Johann Gottfried Ebert, von Gebrüder Reinhold, von Johanne Christliebe Fritzsche, von Gottlieb Sarferts Erben, von Johann David Klötzer, von Klötzer und Comp., von Möckel und Comp., von August Falk, von August Falk und Genossen, von Heinrich Würker jun., von Michael Drescher und vom Pfarrlehn in Bockwa.
Kühn, Robert, ....	Bergdirector.	–	Werk des Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Vereins.
Lorenz, Carl Traugott, ..	Schichtmeister.	–	Werk von Falks Erben in Bockwa.
Lorenz, Ferdinand, ...	Werksbeamter.	–	Werk von Carl Gotthilf Kästner in Bockwa.
Ludwig, Gotthold Julius, ..	Schichtmeister.	–	Fünfnachbargrube und Werk der Altgemeinde zu Oberhohndorf.
Ludwig, Friedrich Wilhelm, .	Schichtmeister.	–	Frisch Glück zu Oberhohndorf.
Meyer, Dr., Carl Theodor, .	Bergverwalter.	Markscheider.	Werke von Heinrich Ferdinand Sarferts Erben in Bockwa.
Meyer, Carl Richard, ..	Schichtmeister.	Markscheider.	Werke der Altgemeinde Bockwa und Werk von Julius Seifert in Bockwa.
Oppe, Hugo Volkmar, ...	Betriebsdirector.	–	Werke des Erzgebirgischen Steinkohlenactien-Vereins.
Pilz, Carl Julius, ...	Betriebsdirector.	–	Steinkohlenwerk Fortuna zu Neudörfel.
Queck, Gottlieb Christian, ..	Werksbeamter.	–	Werke von David Cleophas Herrschel in Bockwa und Oberhohndorf.
Reichelt, Carl Gottfried, ..	Schichtmeister.	–	Reicheltgrube, (eigenes Werk), Werke von Kästners Erben und von Robert Reinhold in Bockwa.

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Rink, Carl Albert, ...	Assistent des Betriebsbeamten.	–	Werke des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.
Rudert, Bruno Ottomar, .. Schenke, Carl, ....	Schichtmeister. Betriebsbeamter.	– Markscheider.	von Arnim'sche Steinkohlenwerke zu Planitz. Werke von List's Erben, von Carl Gottlieb Falk, von Schmidt's Erben und von Johann Gotthilf Thümmeler in Bockwa und von Gebrüder Kästner, von Carl August Semig und von Gotthilf Ebert in Oberhohndorf.
Schnorr, Carl Ludwig, .. Siegel, Carl Julius, ... Varnhagen, Gustav Adolph, Ritter des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens, Wagner, Carl Friedrich, ..	Bergverwalter. Schichtmeister. Bergdirector. Betriebsbeamter.	– – – Markscheider.	Werke von Kraft und Lücke in Bockwa. Beschert Glück zu Oberhohndorf. Werke des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins. Schacht der Bockwaer Wasserhaltungsgewerkschaft in Bockwa, Himmelsfürst zu Vorderneudörfel und Werke von Gottlieb Winter und von Rau und Comp. in Oberhohndorf.
Weyland, Christian Ludwig. . Wiede, Friedrich Gotth. Anton, .	Bergdirector. Betriebsbeamter.	– Markscheider.	Werke des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins. Werke von C. G. Sarferts Erben in Schedewitz und Bockwa und Steinkohlenwerk „Morgenstern" zu Reinsdorf.
Würker, Carl Eduard, .. Wüstner, Johann Gottfried, . Zier, Carl Maximilian, ..	Betriebsbeamter. Schichtmeister. Factor.	– – –	Werke von Gottlieb Felix Würker in Bockwa. Werke von Hering und Consorten in Bockwa. Vereinigt Feld und Werke von Kästners Erben, von Winters Erben und von Ferdinand Ehrler in Oberhohndorf.
<b>B. Erzbergbau.</b> Helsing, Roderich Alfred, ..	Schichtmeister.	–	Augustas Glück Fundgrube und Stolln bei Pöhl, Heinrich Fundgrube bei Cunsdorf, Isolde Vereinigt Feld zu Hauptmannsgrün, Pohlenz Fundgrube bei Foschenroda, Hartmann Fundgrube bei Ruppertsgrün, Rautenkranz Fundgrube bei Pöhl, Schallers Erbstolln sammt Graf von Savern vereinigt Feld bei Pöhl.

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Heubner, Carl Heinrich Leonhard, Königlicher Bergfactor. <b>5. Inspectionsbezirk Chemnitz.</b> <b>A. Steinkohlenwerke.</b>	Schichtmeister.	–	Saxonia und Bavaria vereinigt Feld bei Röttis, Anna Fundgrube bei Straßberg. Grüne Tanne vereinigt Feld sammt junge grüne Tanne Erbstolln bei Bösenbrunn, Himmelfahrt und Grummetstock vereinigt Feld bei Gottesberg, Ludwig vereinigt Feld bei Schönbrunn, Vereins Segen Fundgrube bei Planen.
Claus, Carl Wilhelm, ...	Bergverwalter.	–	Westphaliaschacht in Lugau und Werke des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau- Vereins.
Hermersdörfer, Moriz, ..	Bergfactor.	–	Werke des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlenactien-Vereins.
Kneisel, Gustav Friedrich, ..	Bergdirector.	Markscheider.	Gottes Segen in Lugau.
Krisch, Oswald, ....	Bergfactor.	–	Fürstlich Schönburg'sches Steinkohlenwerk zu Oelsnitz.
Mückenberger, Ali, ...	Betriebsbeamter.	–	Sewald'sches Steinkohlenwerk in Niederwürschnitz.
Müller, Carl Robert, ..	Betriebsdirektor.	–	Werke des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
Schneider, Gustav Adolph, .	Bergverwalter.	Markscheider.	Werke des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
Wildfeuer, Moriz, ...	Bergverwalter.	–	Werk der Oelsnitzer Bergangesellschaft.
<b>B. Braunkohlenwerke.</b>			
Ernst, Eduard, ....	Inspector.	–	Braunkohlenwerk „Auferstehung" von Ernst und Pomsel zu Brandis.
Herrmann, Carl, ...	Steiger.	–	Braunkohlenwerk „Frisch Glück" des Dr. Sellnick zu Brandis.
Herrmann, David, ...	Factor.	–	Schnetgers Braunkohlengrube in Zeititz.
Hesse, Carl Benjamin, ..	Dirigent.	–	Gräflich Hohenthal'sches Kohlenwerk in Leulitz.
Harntrich, Wilhelm, ...	Obersteiger.	–	Braunkohlenwerk „Gottes Segen" von Carl Donisch zu Zschadraß.
Oelschlägel, ....	Cassen- und Rechnungsführer.	–	Gräflich Hohenthal'sches Kohlenwerk in Leulitz.
Randhahn, Hermann, ..	Schichtmeister.	–	Braunkohlenwerk „Mansfeld" zu Albersdorf.
Redenz, Th. ....	Steiger.	–	Braunkohlenwerk „Gottes Segen" von Gartz und Genossen zu Dittmannsdorf.

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Scheibner, Carl Hermann, . Weickart, Wilhelm, ... Zimmermann, Friedrich Carl, in Wurzen.	Factor. Steiger. Administrator.	– – –	Braunkohlenwerk „Rathsgrube“ von Louis Bretschneider zu Bockwitz. Braunkohlenwerk des Landkammerraths Voigt zu Peres. Braunkohlengrube Douglas in Lübschütz.
<b>6. Inspectionsbezirk Marienberg. Erzbergbau.</b> Grellmann, Friedrich Herrmann, .	Schichtmeister.	–	Bäuerin Fundgrube am Schottenberge, Mittlere kleine Vierung Fundgrube bei Neudorf.
Hecht, Carl Wilhelm, ... Hinkel, Gustav Louis, ..	Schichtmeister. Schichtmeister.	– –	Hoffnung Erbstolln in K. Steinbacher Forstrevier. Sct. Johannes Fundgrube bei Wolkenstein.
Liebschner, Carl Friedrich, . Lorenz, Bernhard Christian, . Weiß, Friedrich Julius, Markscheider,	Schichtmeister. Schichtmeister. Schichtmeister.	– – –	Himmlisch Heer Fundgrube bei Cunnersdorf. Anderes Gegentrum Fundgrube zu Grumbach.
<b>7. Inspectionsbezirk Schneeberg. Erzbergbau.</b> Franke, Carl, ....	Schichtmeister.	–	Marienberger Silberbergbau-Actien-Unternehmen, Himmelfahrt sammt Drei Brüder Fundgrube bei Buchholz, Krönung Fundgrube am Schreckenberge, Getreue Nachbarschaft Fundgrube bei Frohnan, König Dänemark Stolln an der Fleischleithe. Trau auf Gott Fundgrube und Erbstolln bei Oberplanitz, Frankens Hoffnung Fundgrube zu Oberplanitz.
Graff, Johann Maximilian, . Heyn, Carl Wilhelm Anton, .	Schichtmeister. Schichtmeister.	– –	Wolfgang sammt Priester Fundgrube am Hintergebirge. Adolphus Fundgrube im Fastenberge, Gewerken Hoffnung Fundgrube am Erzengler Gebirge, Trau und bau auf Gott Stolln am Pechhöfer, Treue Freundschaft Fundgrube im Fastenberge, Vereinigte Hoffnung Fundgrube am Jugler

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Hering, Carl Wilhelm, ..	Schichtmeister.	–	Gebirge, Neuentblößt Glück Maaßen im Fastenberge, Friedrich August Stolln im Anersberger Grunde, Sct. Richard Fundgrube bei Rittersgrün, Gottes Geschick Vereinigt Feld am Graul. Frisch Glück Fundgrube und Erbstolln zu Stenn, Thecla vereinigt Feld zu Hauptmannsgrün, Davids Rath Fundgrube zu Schönfels, Neugeboren Kindlein Fundgrube sammt Segen Gottes Stolln zu Stenn.
Jacobi, Otto Friedrich Ferdinand, präd. Königlicher Bergfactor, Inhaber des Ehrenkreuzes des Kön. Sächsischen Albrecht-Ordens,	Schichtmeister.	–	Die consortschaftlichen Gruben in Schneeberger Revier, Breslau Fundgrube am Knoch bei Raschau, König David Fundgrube sammt Herder Stolln zu Oberschlema.
Oehme, Hermann August, ..	Schichtmeister.	–	Köhlers Hoffnung Fundgrube bei Zwönitz, Friedrich Fundgrube bei Langenberg, Frischglück Fundgrube am Graul, Meyers Hoffnung Fundgrube bei Schwarzbach, Wilkauer vereinigt Feld bei Langenberg, Eisengrube Fundgrube bei Niederschindmaas, Gelber Zweig Fundgrube sammt Julius Erbstolln bei Langenberg, Georg Fundgrube bei Scheibenberg, Gottes Segen Fundgrube bei Scheibenberg, Hausteins Hoffnung Fundgrube zu Langenberg, Riedel's Fundgrube bei Langenberg, Stamm Asser Fundgrube am Graul, Wunderbares Fürstenglück Stolln und Fundgrube bei Mitweida.
Oppe, Hugo Volkmar, Betriebsdirector.	Schichtmeister.	–	Hoffnung Schacht bei Schedewitz.
Poller, Hermann Gustav, ..	Schichtmeister.	–	Wildemann Stolln im Fastenberge, Friedefürst Erbstolln am Brandberge, Glückburg sammt Zubehör am Rehhübel, Gottes Geschick vereinigt Feld am Graul, Großzeche Fundgrube sammt Eibenstöcker Communstolln am Anersberge, Heinrich Stolln an der Hoffnung, Lorenz Fundgrube am Rehhübel, Unverhofft Glück Fundgrube an der Achte, Wolfgang Fundgrube am Rehhübel.

Name.	Functionen.		Namen der Werke.
	Werksbeamte.	Markscheider.	
Reichelt, Heinrich Moriz. Markscheider.	Schichtmeister.	–	Vereinig Feld im Fastenberge, Weißer Hirsch Erbstolln am Hirschstein.
Schubert, Christian Carl Gottlieb, Königlicher Bergfactor, Inhaber der goldnen Medaille des Albrecht-Ordens,	Schichtmeister.	–	Reichenbach Stolln bei Lößnitz, Sechs Brüder Stolln am Magnetenberge, Treue Freundschaft vereinigt Feld bei Mitweida, Hercules Frisch Glück Stolln und Khiesels Hoffnung Erbstolln am Fürstenberge, Vorsicht Stolln bei Schwarzenberg, Rother Adler Stolln und Maaßen bei Rittersgrün, Arenberger Stolln bei Rittersgrün, Gott segne beständig Erbstolln am rothen Hahn bei Langenberg, Silberschwan Fundgrube und Erbstolln bei Mitweida.
Schwamkrug, Reinhard, .. Tröger, Otto Richard, ..	Maschinenmeister. Schichtmeister.	– –	Die consortschaftlichen Gruben in Schneeberger Revier. Die consortschaftlichen Gruben in Schneeberger Revier, Therese Fundgrube sammt Osterlamm und Unger Stolln bei Neidhardthal.
Weiß, Paul, ....	Schichtmeister.	–	Sct. Peter Fundgrube zu Kottenhaide, Clara Stolln und Fundgrube sammt Osterlamm bei Oberschlema, Hans Georg Fundgrube und Erbstolln bei Röttis, Rother Felsen Stolln und Fundgrube zu Oberschlema, Glückliche Gesellschaft Fundgrube am Stinkenbach, Neuentblößt Fundgrube im Fastenberge, Rother Felsen Gegentrum bei Auerhammer, Schwarzer Bär Fundgrube am Marxbache bei Sosa, Sct. Christoph Fundgrube bei Breitenbrunn.



**Sonstige verpflichtete Markscheider.****a. Für den Erz- und Kohlen-Bergbau.**

Choulant, Johann Edmund Oscar, in Freiberg.  
Neubert, Christian Friedrich, in Freiberg.  
Neubert, Friedrich Eduard, in Marienberg.  
Reichelt, Heinrich Moriz, in Schwarzenberg.  
Städter, Ernst Ehregott Leberecht, in Altenberg.

**b. Für den Kohlenbergbau.**

Heuchler, Ernst Richard, in Freiberg.  
Pohle, Hermann August, in Dresden.  
Radisch, Friedrich in Zittau.  
Schenke, Carl, in Bockwa.  
Schumann, Carl Heinrich, in Zwickau.  
Wagner, Adolph, in Dresden.  
Weigel, Carl Emil, in Lugau.

## II. Bei dem fiscalischen Hüttenwesen.

### 1. Generalschmelzadministration.

#### **Oberhüttenamt.**

#### **Oberhüttenverwalter.**

Friedrich Moriz Ihle, präd. Oberbergrath, Ritter des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

#### **Oberhüttenamts-Assessoren.**

Friedrich Wilhelm Schwamkrug, Oberkunstmeister und außerordentliches Mitglied des Bergamtes, präd. Bergrath, Ritter des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.

Franz Wilhelm Fritzsche, Professor.

Friedrich Gustav Wellner, Oberhüttenmeister, präd. Oberhüttenvorsteher, Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.

Dr. ph. Hieronymus Theodor Richter, Professor, Ritter des Kaiserlich Russischen St. Stanislaus-Ordens 2. Classe.

Thomas Friedrich Weber, zugleich Oberhüttenamts-Secretär und Gebührencassen-Controleur, auch Hüttenknappschaftsvorsteher.

#### **Auditor.**

Clemens Theodor Alban Friedrich Schwäbe, Hüttengehilfe.

#### **Expedition.**

Ernst Richard Beyer, Registrator, Gebühreneinnehmer und Copist.

Carl Heinrich Kretzschmar, Aufwärter.

Ernst Adolph Hofmann, Hausmann im Oberhüttenamtsgebäude.

**Hüttenlaboratorium.**

Dr. ph. Hieronymus Theodor Richter, Professor und Oberhüttenamtsassessor, Vorstand.  
 Heinrich Emil Marhold, Hilfschemiker.  
 Ernst Adolph Hofmann, Gehilfe.

**Hüttenraiter-Expedition.**

Carl Gottlieb Gottschalk, Hüttenraiter und Hüttenknappschafts-Cassirer, Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens.  
 Carl Wilhelm Fenereißen, erster Expedient, präd. Erzbuchführer.  
 Alido Mauilius Hencker, zweiter Expedient.

**Handelsbureau der Königlich Sächsischen Hüttenwerke.**

Carl Hermann Weickert, Handelsfactor.  
 Hermann Robert Voigt, Cassirer.  
 August Hermann Döring, Buchhalter und Spediteur.  
 Anton Heinrich Schubert, Commis.  
 Carl August Eduard Kleinwächter, Copist und Comptoirdiener.  
 Hierüber:

**Schiedswarden.**

Christian August Paul Hamann.

**Werksverwaltungen.****Muldner Hütte.**

Johann Friedrich Theophilus Grimmer, Hüttenmeister, präd. Oberhüttenmeister, Inhaber des Ehrenkreuzes des Königlich Sächsischen Verdienst Ordens.  
 August Fridolin Grützner, Hüttenrendant, präd. Hüttenmeister.  
 Ernst Woldemar Lippe, Hüttenwarden.  
 Curt Merbach, Vicehüttenmeister.  
 Aemilius Otto Siebdrat, Hüttenbaumeister.  
 Friedrich Wilhelm Lorenz, Waagemeister.  
 August Klippgen, Hilfswarden.

**Halsbrückner Hütte.**

Gustav Julius Pilz, Hüttenmeister.  
 Emil Bernhard Albrecht, Hüttenrendant.  
 Carl Bernhard Mechler, Hüttenwardein.  
 Eduard Oswald Thiele, Vicehüttenmeister.  
 Carl August Gustav Lehmann, Hüttenbanmeister.  
 Gustav Adolph Stiller, Waagemeister.

**Schwefelsäurefabrik.**

Carl Eduard Marhold, Hüttenmeister.  
 Friedrich Hermann Heinichen, Hüttenrendant.

**Zinkhütte.**

Carl Eduard Marhold, Hüttenmeister.  
 Friedrich Hermann Heinichen, Hüttenrendant.

**Arsenikhütte.**

Carl Heinrich Bauer, Hüttengehilfe, interimistisch mit der Betriebsführung beauftragt.  
 Bernhard Alexander Thiemann, Hüttenrendant.

**Thonwaaren-Fabrik.**

Carl Heinrich Bauer, Hüttengehilfe, interimistisch mit der Betriebsführung beauftragt.  
 Bernhard Alexander Thiemann, Hüttenrendant.

**Bleiwaaren-Fabrik.**

Friedrich August Chemnitzer, Hüttengehilfe, interimistisch mit der Betriebsführung beauftragt.  
 Emil Bernhard Albrecht, Hüttenrendant.

**Hilbersdorfer Ziegelei, Thurmhofer Böttcherei und Hilbersdorfer Waldungen.**

Carl Hattann, Administrator.  
 Bernhard Alexander Thiemann, Hütten-Rendant.

**Schrotfabrik.**

Clemens Theodor Alban Friedrich Schwäbe, Hüttengehilfe, interimistisch mit der Betriebsführung beauftragt.

Anton Heinrich Schubert, Commis bei dem Handelsbureau, mit der Naturalverwaltung und Rechnungsführung beauftragt.

**Hüttengehilfen.**

Clemens Theodor Alban Friedrich Schwäbe, zugleich Oberhüttenamtsauditor.

Carl Heinrich Bauer.

Friedrich August Chemnitzer.

Carl Robert Großmann.

Friedrich Eugen Maximilian Drechsel.

Hierüber:

Carl August Richter, Werkmeister an der Muldner Hütte.

## 2. Fiscalisches Blaufarbenwerk zu Oberschlema.

**Blaufarbenwerks-Commissar.**

Johann Wilhelm Otto Freiesleben, Geheimer Finanzrath in Dresden, Comthur zweiter Classe des Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens, Ritter des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens und des Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens 3. Classe.

**Werksverwaltung.**

Otto Friedrich Köttig, Factor, präd. Bergrath, zugleich mit der Aufsicht über die Communfactorie interimistisch beauftragt.

Hermann Scheidhauer, Hüttenmeister, zugleich Cassencontroleur.

Anton Müller, Hüttenmeister.

Rudolph Liebegott Heymann, Cassirer und Knappschaftsschreiber.

Julius Ferdinand Bischoff, Blaufarbenwerkschemiker.

Udo Victor Winter, Werkmeister.

Christian Trangott Knietsch, Werksschreiber.

Im Societätsverbande mit dem fiscalischen Blaufarbenwerke steht das  
Privatblaufarbenwerk.

**Vertreter des Privatblaufarbenwerk-Vereins.**

Dr. Johann Ludwig Wilhelm Beck, Geheimer Rath in Leipzig, Comthur erster Classe des  
Königlich Sächsischen Verdienst-Ordens, Vorsitzender.

Dr. Alexander Otto Kormann, Hofrath in Leipzig.

Carl Emil Bonitz, Drathhammerwerksbesitzer und Friedensrichter in Schwarzenberg.

Dr. Carl Brox, Advocat und Friedensrichter in Leipzig.

Dr. Emil Wendler, Advocat und Domherr daselbst.

Carl August Curtius, Oberforstmeister a. D. in Schwarzenberg, Ritter des Königlich  
Sächsischen Verdienst-Ordens.

**Administration des Privatblaufarbenwerks zu Pfannenstiel.**

Carl Heinrich Beck, Buchhalter, präd. Factor.

Carl August Straßburger, Hüttenmeister.

Dr. phil. clemens Alexander Winkler, Hüttenmeister.

Curt Edelmann, Hilfschemiker.

Hierüber:

Ernst Wilhelm Schmid, Buchhalter.

Carl August Schmidt, } Werkschreiber.

Louis Heinze,

**Blaufarbencommunfactorie zu Schneeberg.**

Augustus Fischer, Blaufarbencommuncassen-Rendant.

Kobaltüberraider – vacat.

3. Fiscalisches Kupferwerk zu Grünthal.

**Werksverwaltung.**

Rudolph Hering, Factor, präd. Bergrath.

Carl August Plattner, Cassirer.

Hammerverwalter – vacat.

Trangott Julius Neubauer, Materialienverwalter u. Cassenschreiber.

**III.**  
**Für Bergbau und Hüttenwesen.**

1. Hauptbergcasse.

Adolph Eduard von Beust, Hauptbergcassirer, Oberbergrath.  
 Carl Eduard Luja, Hauptbergcassen-Controleur.  
 Carl Wilhelm Bellmann, Hauptbergcassen-Assistent.  
 Ferdinand August Coith, Copist.  
 Hermann Wilhelm Rechenberger, Bergamtsbote, Aufwärter z. Th.  
 Gottfried Israel Felgner, Aufwärter z. Th., ingleichen Hausmann im Bergamtsgebäude.

2. Bildungsanstalten.

**Bergakademie.**

**Direction.**

Carl Maximilian Ehregott Edler von der Planitz, Oberbergrath, Vorsitzender.  
 Inlius Weisbach, Dr. phil. und Professor, präd.  
 Oberbergrath, } Mitglieder für die Jahre  
 Carl Johann August Theodor Scheerer, Dr. ph. } 1869/71.  
 und Professor, präd. Bergrath,

**Diseiplinarbehörde.**

Carl Maximilian Ehregott Edler von der Planitz, Oberbergrath, Vorstand.  
 Walter Petsch, Bezirksgerichtsdirector,  
 Julius Weisbach, Dr. phil. und Professor, präd.  
 Oberbergrath. } Mitglieder für das Lehrjahr  
 Moriz Ferdinand Gätzschnann, Professor, präd. } 18 68/65.  
 Bergrath,

**Stellvertreter der beiden Letzteren.**

Bernhard von Cotta, Dr. phil. und Professor, präd. Bergrath.

Carl Johann August Theodor Scheerer, Dr. phil. und Professor, präd. Bergrath.

**Bergakademie-Inspector.**

Alfred Wilhelm Stelzner, zugleich Lehrer an der Bergakademie und an der Bergschule.

**Lehrer.**

Julius Weisbach, Dr. phil., erster Professor der Mathematik, präd. Oberbergrath, Ritter des Königlich Sächsischen Verdienst- und des Kaiserlich Russisch Sct. Annen-Ordens zweiter Classe.

Moriz Ferdinand Sätzschmann, Professor der Bergbaukunst und außerordentliches Mitglied des Bergamtes, präd. Bergrath.

Bernhard von Cotta, Dr. phil., Professor der Geognosie und Versteinerungskunde, präd. Bergrath, Ritter des Kaiserlich Russischen Sct. Stanislaus-Ordens zweiter Classe, des Kaiserlich Russischen Sct. Annen-Ordens zweiter Classe, des Kaiserlich Oesterreichischen Franz-Joseph-Ordens und des Großherzoglich Weimarischen weißen Falken-Ordens.

Carl Johann August Theodor Scheerer, Dr. phil., Professor der Chemie und

Eisenhüttenkunde, präd. Bergrath, Ritter des Königlich Norwegischen Sct. Olaf-Ordens.

Carl August Junge, Dr. phil., zweiter Professor der Mathematik und Lehrer der practischen Markscheidekunst.

Franz Wilhelm Fritzsche, Professor der Hüttenkunde und Probirkunst, auch Oberhüttenamts-Assessor.

Hieronymus Theodor Richter, Dr. phil., Professor der Löthrohrprobirkunst, auch Oberhüttenamts-Assessor und Vorstand des Hütten-Laboratoriums, Ritter des Kaiserlich Russischen Sct. Stanislaus-Ordens zweiter Classe.

Albin Weisbach, Dr. phil., Professor der Mineralogie.

Eduard Heuchler, Professor der Zeichnen und Civilbaukunst, auch Lehrer bei der Bergschule, Ritter des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.



Adolph Eduard Pröbß, Dr. phil. und Professor am Gymnasium zu Freiberg, Lehrer der französischen Sprache.

Carl Gottlieb Gottschalk, Hüttenraiter, Lehrer der Buchführung, Inhaber des Ehrenkreuzes des Königl. Sächs. Verdienst-Ordens.

Rudolph Eduard Gerlach, Geheimer Finanzsecretär zu Dresden, einstweilen mit dem Vortrage über Bergrechte und bergmännischen Geschäftsstyl beauftragt.

Alfred Wilhelm Stelzner, Bergakademie-Inspector, mit Abhaltung eines petrographischen u. paläontologischen Practieums beauftragt.

Christian Hugo Theodor Erhard, Lehrer der Physik und descriptiven Geometrie.

Hierüber:

Johann Friedrich Richard Clemens Conrad Rube, Dr. phil., Assistent beim chemischen Laboratorium.

Carl Heinrich Fischer, Akademieschreiber.

Ferner:

August Heinrich Bellmann, Aufwärter und Hausmann im Bergakademiegebäude.

Heinrich Julius Schubert, Aufwärter beim chemischen Laboratorium

Carl Louis Kunis, Gehilfe beim metallurgischen Laboratorium.

Robert Heinze, Gehilfe bei dem Unterrichte in der practischen Markscheidekunst.

#### **Bergakademische Mineralien-Niederlage.**

Rudolph Benno Wappler, Factor.

#### **Bergakademische Modellirwerkstatt.**

Anton Schumann, Modelleur.

#### **Bergschule zu Freiberg.**

##### **Lehrer.**

Johann Eduard Heuchler, Professor.

Christian Friedrich Neubert, Bergamtsmarksch., Hauptbergschullehrer.

Moriz Tränckner, Vize-Director an der Bürgerschule.

Alfred Wilhelm Stelzner, Bergakademie-Inspector.

## Bergschule zu Zwickau.

**Bergschulcomitée.**

Carl Ernst Menzel, Berginspector in Zwickau, Vorsitzender.  
 Gustav Adolph Varnhagen, Bergdirector deselbst.  
 Hugo Volkmar Oppe, Betriebsdirector daselbst.  
 C. G. Kästner, Kohlenwerksbesitzer in Bockwa.  
 A. W. Volkmann, Advocat in Leipzig.

**Lehrer.**

Carl Gustav Kreischer, Bergschuldirector.  
 Johann August Patzschke, Vicedirector an der Bürgerschule.  
 Heinrich Klötzer, Markscheider.

## 3. Bergaichamt.

Paul Martin Kreßner, Bergamtsassessor zu Frieberg, Vorstand.  
 August Friedrich Lingke, präd. Bergmechanikus, technisches Mitglied und Aichmeister.

## 4. Berg- und Hütten-Aerzte.

Dr. Gustav Ettmüller, Bezirksarzt, Berg- und Hütten-Physikus, zu Freiberg, Ritter des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens.  
 Dr. Carl Rudolph Lechla, Bergphysikus zu Altenberg.  
 Dr. Wilhelm Eduard Wimmer, Bergphysikus, Bezirksarzt zu Schwarzenberg.  
 Dr. Bernhard Dreschke zu Freiberg, Hüttenarzt.  
 Dr. Heinrich Eduard Weickert daselbst, desgleichen, sowie Arzt im Bergstifte zu Freiberg.  
 Dr. Carl Matthes, Arzt im Bergstifte zu Brand.  
 Dr. Joseph August Seltmann, Werksarzt in Zauckeroda, für das fiscalische Steinkohlenwerk daselbst.  
 Med. pract. Hermann Helmert, für den Kupferhammer Grünthal.  
 Med. pract. Ferdinand Müller, Berg-Chirurg in Lauenstein.

## **B.**

### **Freie und eigenthümliche Aufsätze vermischten Inhalts.**

#### **I. Chemisch-physikalische Wirkungen der Kilnsröstgase auf einen aus Yneusbruchsteinen in Kalkverband erbauten Canal, bei der Schwefelsäurefabrik zu Muldner Hütte.**

**Von Herrn Hütteningenieur Hering.**

Hierzu eine Tafel.

Zu den wesentlichsten Erweiterungen im Freiburger Hüttenwesen innerhalb des letzten Decenniums gehört unstreitig die großartige Anlage von Condensationsapparaten für die bei den verschiedenen pyrochemischen Processen sich bildenden flüchtigen und verflüchtigten Stoffe.

Die Einrichtungen dieser Condensationsapparate sind für die hiesigen Verhältnisse auf zwei Principien basirt, wonach ihre Wirkung eine rein mechanische ist oder eine chemische; dieser jedoch muß unter den obwaltenden Verhältnissen stets die mechanische vorausgegangen sein.

Bei den Apparaten, welche nur mechanisch wirken sollen, werden die flüchtigen Substanzen in der Form condensirt, wie sie bei den pyrochemischen Processen entweichen; es haben dieselben also nur die Condensation der Dämpfe zum Zweck.

Bei den Apparaten hingegen, welche lediglich zum Zwecke haben die schweflige Säure nicht nur zu condensiren, sondern auch sie vollständig zu verwerthen, wird der Erfolg hauptsächlich mit chemischen Hilfsmitteln erzielt.

Diese Condensation der schwefligen Säure konnte jedoch nur dann in ökonomisch vortheilhafter Weise erfolgen, wenn die Gase nicht zu verdünnt waren. So war es zum Beispiel nicht vortheilhaft die Muffelgase eines combinirten Heerd- und Muffel-Röstofens im dieser Weise zu verwerthen.

Um nun aber Gase von höchstem Gehalte an schwefliger Säure zu erhalten, nimmt man die Abröstung der schwefelreichen Erze und Producte in besonders hierzu eingerichteten Oefen vor, und zwar, wenn sie pulverförmig sind, in den Gerstenhöfer'schen Schüttöfen oder, wenn sie compact und in Stufform, in Kilus.

Da nun die hier zur Abröstung sich eignenden Erze und Producte bei dieser, neben schwefliger Säure stets noch Dämpfe anderer Substanzen, wie arsenige Säure etc. entwickeln, welche das aus der schwefligen Säure darzustellende Product, die Schwefelsäure, sehr verunreinigen würden, so läßt man die Gase und Dämpfe erst durch einen längeren Canal gehen, damit sich in diesem wo möglich sämmtliche Dämpfe condensiren und die schweflige Säure möglichst rein, nur mit atmosphärischer Luft gemengt, in die Schwefelsäure-Kammer tritt.

Ein solcher Canal und zwar derjenige, welcher die Kilns mit dem zweiten Kammersystem verbindet, bietet den Stoff zu dieser Abhandlung.

Dieser Canal hatte, nachdem er wenig über fünf Jahre im Betrieb gestanden, sowohl in seinen formen, als auch in der Beschaffenheit seines Materials so wesentliche Veränderungen erlitten, daß eine Reparatur resp. ein gänzlicher Umbau nöthig wurde.

Bei der Aufgewältigung dieses Canals boten sich sehr interessante Erscheinungen, in Folge dessen ich beauftragt wurde, hierüber nähere Beobachtungen anzustellen. Die Ergebnisse derselben bringe ich hierdurch zur Kenntniß, mich auf die zugehörige Tafel beziehend, welche die aufgenommenen Canalquerschnitte darstellt.

Der Canal, wie er im October 1861 in Betrieb gesetzt wurde, war bei einer Höhe von  $3\frac{1}{2}$  Ellen und einer Weite von  $1\frac{1}{2}$  Ellen im Lichten, aus 16 bis 20 Zoll starker Guensbruchsteinmauer in Kalkverband hergestellt worden, und zwar in einem etwa 4 Ellen 16 Zoll weiten und 6 bis 7 Ellen tiefen, zum Theil im Gesteine des Grundes ausgehauenen Graben. Der freie Raum zwischen der äußeren Canalwandung und dem Grundgestein wurde mit Lehm fest ausgerammelt und schließlich der ganze Canal bis zur ebenen Erdoberfläche mit Schutt überdeckt.

Die in der Zeichnung punktirte Mittellinie des Mauerwerkes hatte eine Entwicklung von 22 Fuß, somit beträgt das Volumen des Mauerwerks pro laufenden Fuß Länge, bei 18 Zoll durchschnittlicher Mauerstärke 33 Kubikfuß.

Nachdem der Canal kaum zwei Jahre im Betrieb gestanden, bemerkte man auch schon längs seines Rückens eine Erhebung der Erdoberfläche, die mit der Zeit stetig zunahm, so daß sogar im Jahre 1865 der nördliche Giebel des Fällhauses, unter welchem der Canal zum Schwefelsäurekammersystem führte, durch diese Erhebung der Art rissig geworden war, daß man eine Erneuerung dieses Giebels sowohl, wie auch des darunterbefindlichen Canaltheiles vornehmen mußte. Hierbei hatte man schon bemerkt, daß die Gneusbruchsteine, noch mehr aber der Kalk zersetzt worden waren, infolge dessen man das zu erneuernde Canalstück aus getheerten Ziegeln, in einem Verbande aus Theer und Thon bestehend, herstellte.

Die Erhebung des übrigen Canaltheils nahm aber mehr und mehr zu, bis schließlich der Canal an einzelnen Stellen völlig undicht geworden war, so daß man sich genöthigt sah, am 20. Januar 1867 den Kilnsbetrieb einzustellen, um den Canal gänzlich zu erneuern.

Bei dieser Aufgewältigung nahm ich die auf der Tafel gezeichneten Canalquerschnitte Fig. 2, 3 und 4 auf und stellte die Beobachtungen an, deren Resultat das folgende ist:

Die Beschaffenheit des Canals im Allgemeinen wird durch die Zeichnungen dargestellt, wozu ich noch einige erläuternde Worte hinzufüge.

Figur 2. stellt den Querschnitt des Canals dar, wie er ungefähr 25 Schritte von den Kilnsöfen entfernt sich gestaltet hatte. Es war hier noch keine sehr bedeutende Verzerrung eingetreten. Die Zunahme der Canaldimensionen jedoch betrug in der Höhe 1 Elle 4 Zoll, in der Weite oben unter dem Gewölbzirkel 12 Zoll, an der engsten Stelle 4 Zoll und an der Sohle 8 Zoll, und zwar war die von den Kilns aus rechts gelegene Canalnlme ziemlich gerade, nur hatte sie an der Sohle eine Verschiebung nach Außen erlitten, während auf der linken Seite oben beim Beginn des Gewölbes eine Ausbiegung sich zeigte, und eben auch an der Sohle die linke Ulme hinaus gedrückt war. Die Sohle selbst war nicht wesentlich verändert, wenn auch undicht geworden. Die punktirten Mittellinie hatte eine Länge von 28 Fuß, so daß Volumen des Canalmanuerwerks pro laufenden Fuß zu 42 Kubikfuß berechnet, was einer Volumenzunahme von 9 Kubikfuß, d. i. 27,27 0/0 entspricht.

Figur 3. stellt die stärkste Verzerrung im Canalquerschnitte dar. Diese befand sich ungefähr 20 Schritte vom vorigen Querschnitte entfernt. Das Gewölbe hatte sich oben gespalten und durch das Gewicht des oberen Theiles des Mauerwerks, sowie der Ueberdeckung waren die unter mürbe gewordenen Ulmen nach Innen zusammengedrückt, so daß der freie Raum daselbst nur noch wenige Zolle betrug. Das Pflaster, sowie die Sohle überhaupt, war gänzlich verdrückt, die einzelnen Steine lagen regellos in die Lehmsohle eingeschoben. Hinter der Zusammendrückung befanden sich freie Räume H, indem die Lehmausammmlung, deren Material keine Veränderung erkennen ließ, fest stehen geblieben war. Von Oben herab war in den Canal Schutt gefallen, der ihn zum Theil ausfüllte.

Die Volumenzunahme zeigte sich hier, wie auch bei weiterer Erstreckung der bei Fig. 2. erwähnten gleich, und wenn dieselbe eine auffallend große ist, so kann sie doch nur in der Krystallisation der Zersetzungsproducte begründet sein.

Figur 4. ist ungefähr 18 Schritt vom vorigen Querschnitte entfernt entnommen. Es war hier der Canal ebenfalls oben geborsten und die untere Zusammendrückung gleichmäßig von beiden Seiten

herein erfolgt. Auch hinter dieser hatten sich freie Räume zwischen der Lehmausrammelung und den Ulmen gebildet.

Wie schon bemerkt, war der Canal aus Guensbruchsteinen in Kalkverband hergestellt worden, und zwar war der hierbei verwendete Gneus, der normale graue Gneus, (Freiberger Normalgneus,) der Kalk ein dolomitischer.

Während die Zersetzung des Kalkes fast überall vollständig stattgefunden hatte, war hingegen die des Gneuses nicht gleichmäßig erfolgt. Wie die Zeichnungen erkennen lassen, war die Zersetzung da am stärksten erfolgt, wo sich die größte Verzerrung des Canals zeigte. Es stand dieselbe mit dem Grade der Feuchtigkeit im Verhältniß.

Die Zersetzung der Gneusbruchsteine war natürlich vom Innern des Canals aus erfolgt, indem sie sich vom Kopfe der Steine gleichmäßig fortgepflanzt hatte, dagegen von den Mauerfugen aus im umgekehrten Verhältnisse zur Entfernung vom Canal-Innern. Auf diese Weise schritt die Zersetzung nach einer Curve fort, die der Parabel ähnlich, eigentlich aber eine zusammengesetzte elastische Linie ist.

Mit der Stärke der Zersetzung des Gneuses stand das Verschwinden des Glimmers im Zusammenhange. Es wurde der Glimmer zuvörderst entfärbt, dann sein Zusammenhang zerstört und schließlich verschwanden die einzelnen silberweißen Schuppen mehr und mehr. Hierbei erlangte der Gneus schließlich das Ansehen des normalen Granulites, indem eben der Factor für den Gneuscharakter verschwunden und der Quarz und Felsit im krystallinisch-körnigen, wenn auch noch deutlich schiefrigen Gefüge sich vorfand.

Auf den Felsit des Gneuses schien die Zersetzung weniger ihre Wirkung geäußert zu haben, doch war derselbe theilweise entfärbt und hatte dann auch eine bei Weitem geringere Härte, als ihm im frischen Zustande zukommt.

Da nun, wie erwähnt, das Bindemittel des Gneuses, der Glimmer, am stärksten zersetzt war, so hatte auch der Gneus an Festigkeit verloren, er war zum Theil ganz mürbe und bröcklig geworden.

Daß der Quarz des Gneuses keine Veränderung erlitten, ist wohl überflüssig zu erwähnen.

Die stärkste Zersetzung war bei dem Kalke erfolgt, der, mit Flußsand angemacht, als Verband bei der Mauerung verwendet worden war. Seine gesammten Carbonate waren in Sulphate verwandelt. Da wo sich freier Raum geboten, waren deutliche Gypskristalle angeschlossen, im engeren und gedrückten Raume zeigten sich um die beigemengten Sandkörner centrale Krystallgruppierungen.

Durch die Zersetzungsproducte des Kalkes zuvörderst, nächst dem durch die des Gneuses, wurde bei dem Streben zu krystallisiren Raum erfordert, und Nichts ist der Krystallisationskraft so schwer, was sie nicht mit Leichtigkeit emporhebe. Die ganze Erhebung des Canals, dessen Volumenzunahme ist eine Folge ihrer Wirksamkeit. An Stellen nun, wo sie sich nicht äußern konnte, wo überschüssige Feuchtigkeit eine Krystallbildung nicht zuließ, mußte natürlich das Gewicht des Mauerwerks und seiner Ueberdeckung zur Wirkung kommen; an diesen Stellen vornehmlich fanden die eigenthümlichen Verdrückungen statt. Wo hingegen das Canalmaterial noch wenig zersetzt war und das Gewicht des Mauerwerks mit der Ueberdeckung mehr zur Wirkung kommen konnte, mußten Berstungen im Mauerwerke eintreten.

Was war es nun für ein zersetzendes Agens? Die Beantwortung dieser Frage führt zur näheren Untersuchung der Eigenschaften des Canals.

Wie schon aus dem Vorigen hervorgeht, repräsentirt sich dasselbe als Schwefelsäure.

Um jedoch von dem gesammten Vorgange ihrer Wirkungen ein Bild zu entwerfen, dürfte es noch nöthig erscheinen von ihrem Auftreten, ihrer Entstehung in dem fraglichen Falle Einiges zu erwähnen.

Die Röstgase resp. Dämpfe, welche den Kilns entweichen, bestehen bei der Röstung von Rohsteinen, Roherzstöckeln und Stufkiesen, aus schwefliger Säure, Schwefelsäure, arseniger Säure und anderen weniger in Betracht kommenden Substanzen, neben der überschüssig zugezogenen atmosphärischen Luft.



Es entweicht also Schwefelsäure aus den Kilns, – doch nicht allein, ein anderer Theil wird gebildet, indem die schweflige Säure bei dem Durchströmen durch den Canal im Contact mit Basen, wie namentlich Kalkerde, fähig wird Sauerstoff von der atmosphärischen Luft aufzunehmen.

Diese, wie die aus den Kilns herrührende Schwefelsäure ist natürlich in wasserfreiem Zustande und wird im solchen so lange erhalten bleiben, als die Höhe der Temperatur zu hindern vermag. Feuchtigkeit aus dem Canalwänden oder durch diese zu absorbiren. In der Nähe der Kilns, wo eine Temperatur über 400 Grad herrscht, wird sie daher stets wasserfrei sein. Mit der Abnahme der Temperatur aber nimmt das Bestreben der Schwefelsäure Wasser aufzunehmen, zu und sie wird sich von da an condensiren, wo es die Temperatur gestattet und Feuchtigkeit geboten ist.

Es muß hierbei ausdrücklich bemerkt werden, daß der Gehalt des in der Nähe der Kilns abgelagerten Flugstaubes an Schwefelsäure, lediglich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die Schwefelsäure mit der arsenigen Säure eine chemische Verbindung nach der Formel:  $\text{As}_2\text{S}_3 \cdot \text{H}_2\text{SO}_4$  eingeht, die erst in niederer Temperatur Wasser anzieht und sich zersetzt.

An den Stellen nun, an welchen die Bedingungen zur Condensation geboten, wird sich die Schwefelsäure niederschlagen und zum Theil von den Wandungen, zum Theil von der Canalsole aufgesogen werden.

Daß der Vorgang ein derartiger gewesen, hat sich genau bei der Untersuchung herausgestellt.

Da es wünschenswerth erschien, daß die Ergebnisse der physikalischen Untersuchung durch eine chemische constatirt würden, so wurde hoher Anordnung gemäß im Laboratorium des Herrn Bergrath Scheerer vom Herrn Dr. Rube die Analyse des zersetzten Gneuses sowohl, wie die des Kalkbindemittels ausgeführt, deren Ergebniß ich hier mittheile.

Ein Stück des zersetzten Gneuses wurde mit Wasser ausgelangt. Hierbei erhielt man  
65,06 % Rückstand,  
als unlöslich in Wasser.

In der Lauge waren 25,32% Schwefelsäure enthalten. Berechnet man diese  
Schwefelsäure mit den gefundenen Basen zu Salzen, so ergibt sich folgendes Resultat:

12,19 %  $\frac{Al}{S} + K\frac{S}{S}$   
 1,82 %  $\frac{Al}{S} + Na\frac{S}{S}$   
 35,10 %  $\frac{Al}{S}$   
 17,90 %  $\frac{Fe}{S}$   
 0,38 %  $\frac{Al}{S}$   
 0,86 %  $\frac{Ca}{S}$   
 7,09 %  $\frac{Mg}{S}$   
 2,44 %  $\frac{Zn}{S}$   
 0,75 %  $\frac{Mn}{S}$  und  
 21,47 %  $S$  (in freiem Zustande).

Diese Analyse beweist, daß doch die Zersetzung des Gneuses nicht in so starkem  
Grade vor sich gegangen war, als die physikalische Untersuchung annehmen ließ; doch  
spricht sie deutlich aus, daß die vorhandenen Basen hauptsächlich vom Glimmer herrühren.

Es ist übrigens genügend bekannt, das die meiste Glimmer durch Schwefelsäure,  
unter Zurücklassung eines Kieselskelets zersetzt werden\*, während der Felsit fast kaum  
merklich von derselben angegriffen wird, was auf dem Umstande beruht, daß acide Silikate,  
wie der Felsit, der als Trisilicat zu betrachten ist, von Säuren nicht ge-

---

\* Dies gilt wenigstens vom Magnesiaglimmer, der hier den Bestandtheil des Gneuses bildet.

löst werden, während dies bei basischen Silicaten, wie der Glimmer, welcher einem Singulosilicate nahe steht, der Fall ist.

Der Glimmer des grauen Gneuses ist fluorfrei.

Durch den bei der Analyse gefundenen Gehalt an Alkalien lässt sich die Vermuthung begründen, daß, wie in Rechnung gebracht worden ist, eine Alaunbildung vor sich gegangen sein kann, wie eben auch durch andere Basen eine Vitriolbildung sich denken läßt. Alle diese Substanz, wie auch die <F>, können im Streben zu krystallisiren zu der Volumenzunahme des Mauerwerks beigetragen haben. Vor Allem aber hat diese veranlaßt die Krystallisation der Zersetzungsproducte des Kalkbindemittels. Nach der Analyse des Herrn Dr. Rube bestand dieses Zersetzungsproduct aus

17,20 % freie Säure und aus

8,90 %  $\text{Al}_2\text{S}_3 + \text{K}_2\text{S}$

0,92 %  $\text{Al}_2\text{S}_3 + \text{Na}_2\text{S}$

8,96 %  $\text{Al}_2\text{S}_3$

7,75 %  $\text{FeS}_2$

26,23 %  $\text{CaS}$

23,75 %  $\text{MgS}$

5,73 %  $\text{ZnS}$  und

0,56 %  $\text{MnS}$

Ob nun die hier fremd erscheinenden Substanzen, wie <F> u. s. w. vom Gneuse herrühren, steht zwar in Frage, doch bedarf es deshalb keiner weiteren Discussion; sie können ebensowohl eingeführt worden sein, als auch dem Kalke insofern ursprünglich angehört haben, als dieser sehr häufig von dem Gesteine, in welchem er auftrat, theile in sich enthält, oder aber können sie davon herrühren, daß der Kalk als neptunischer stets mehr oder weniger Silicate dieser Basen enthält.

Hiergegen steht sicher, daß das Zn vom Flugstaube herrührt, wie das eben auch mit dem Gehalte an Zn und As bei der Länge des Gneuses der Fall war.

Diese chemischen Untersuchungen bestätigen die Resultate der physikalischen Untersuchung.

Vergegenwärtigen wir uns schließlich nochmals die gesammten Ergebnisse, so können wir kurz Folgende Resultate hinstellen:

- 1) Das zersetzende Agens war Schwefelsäure.
- 2) Die Zersetzung erstreckte sich zuvörderst vorzüglich auf das Bindemittel des Mauerwerkes, den Kalk, nächst dem auf dem Glimmer und schließlich im geringen Grade auf den Felsit des Gneuses.
- 3) Die Erhebung des Canals bestand in einer Volumenzunahme des Mauerwerks, veranlaßt durch die Krystallisation der Zersetzungsproducte.
- 4) Die Verzerrung im Canalquerschnitt war da am stärksten, wo Feuchtigkeit in hinreichendem Maaße vorhanden war, daß die Zersetzungsproducte im aufgelösten Zustande erhalten blieben.
- 5) Die Schwefelsäure übt auf lehmartige Substanzen und auf Fabrikate aus solchen Substanzen, (Ziegeln,) keine, oder nur äußerst geringe zersetzende Wirkung aus.

Fig. I.

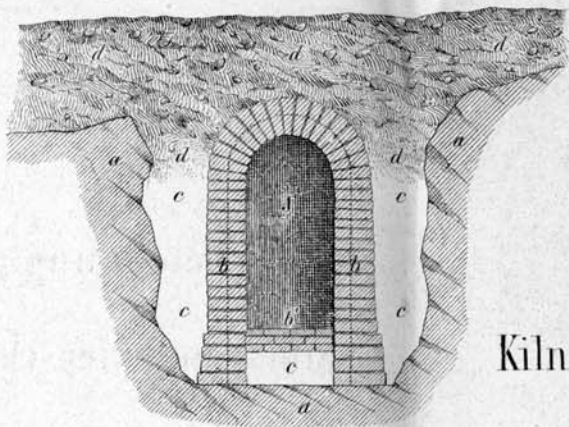
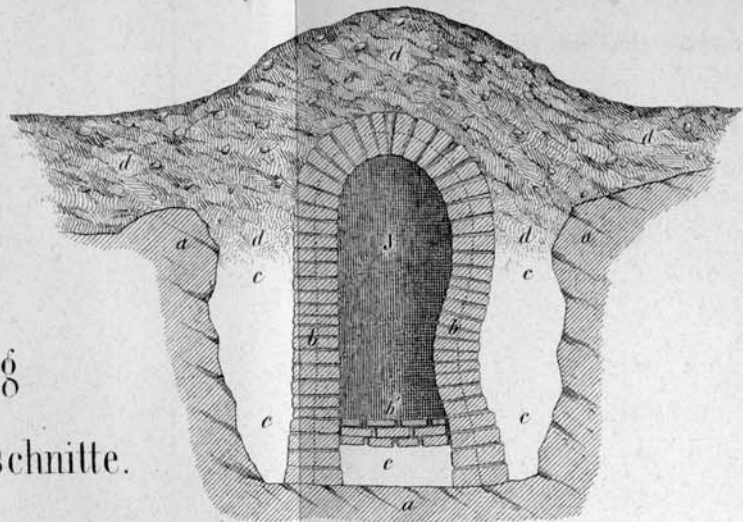


Fig. II.



Zeichnung  
der  
Kilnscanalquerschnitte.

Fig. III.

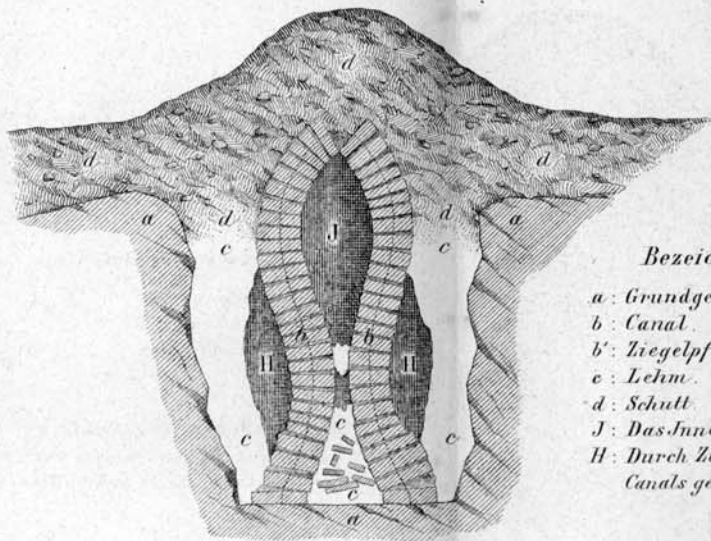
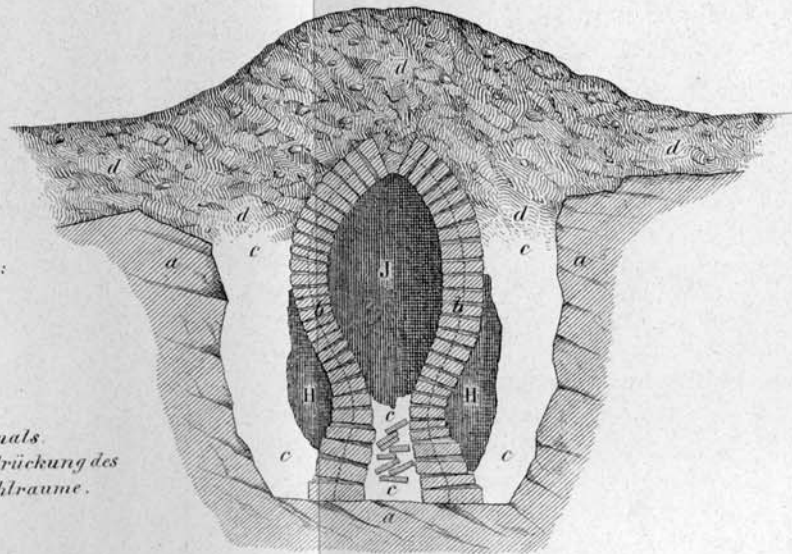


Fig. IV.



Bezeichnungen:

- a: Grundstein.
- b: Canal.
- b': Ziegelpflaster.
- c: Lehm.
- d: Schutt.
- J: Das Innere des Canals
- H: Durch Zusammendrückung des Canals gebildete Hohlräume.

Maafstab

Zoll 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Paris.





### **III. Aktenmäßige Nachricht über die Stiftungen von Privatpersonen für die Freiburger Bergakademie.**

Im Laufe dieses Jahrhunderts haben mehrere Privatpersonen für die Freiburger Bergakademie Stiftungen Behufs der Gewährung von Stipendien errichtet, Es erscheint als Pflicht der Dankbarkeit, dieser wohlthätigen Stiftungen auch im Jahrbuche für den Berg- u. Hütten-Mann zu gedenken und das Andenken der Stifter zu ehren, obgleich den Letzteren, soweit dies möglich war, bereits früherhin die Anerkennung des Königl. Finanz-Ministeriums und des Königl. Oberbergamtes, theils in besonderen Zuschriften, theils auf dem Wege der Presse ausgesprochen worden ist. Ueber die einzelnen Stiftungen ist Folgendes zu bemerken:

#### **Das Werner'sche Stipendium.**

Diese – erste – Stiftung wurde bereits im Jahr 1818 errichtet von Frau Christiane Sophie verw. Pastor Glaubitz zu Hirschberg in Schlesien, Schwester des um die Freiburger Bergakademie so hochverdienten Bergraths Werner, zur Erhaltung des Andenfens dieses ihres Bruders.

Sie überwies die Summe von 1000 Thalern als Schenkung an die Bergakademie und Stipendiengelder-Casse zu Freiberg, wovon die Zinsen nach ihrem Ableben zur Unterstützung unbemittelter, talentvoller und wohlgesitteter Bergakademisten verwendet werden sollen. Diese Zinsen als Stipendium, (nach dem ursprünglichen Willen der Stifterin eigentlich 50 Thaler), sollen „vorzüglich und zunächst für Königlich Sächsische Landeskinder bestimmt sein; sollte jedoch der Fall eintreten, daß solche sächsische Landeskinder, welche die zur Erlangung des Werner'schen Stipendiums erforderlichen Eigenschaften besäßen, nicht vorhanden wären, oder daß einer oder mehrere auf der Freiburger Bergakademie studirende junge Ausländer sich durch gute Sitten und vorzüglichen Fleiß dergestalt auszeichneten, daß sie den



Inländern hierin als Muster vorgestellt werden könnten, so sollen auch diese an der Vertheilung dieser Stipendien Antheil nehmen und dazu in Vorschlag gebracht werden können."

Zum Behufe der Vertheilung soll jeder Lehrer bei der Freiburger Bergakademie diejenigen unbemittelten Zöglinge derselben, welche nach den genannten Beziehungen auf den Genuß des Stipendiums Anspruch machen können, dem Königlichen Oberbergamte in einer schriftlichen Anzeige, unter Beifügung eines Gutachtens zum Königl. Sächs. Geh. Finanzcollegium (jetzt Finanzministerium,) einreichen, welches sodann über die Vertheilung definitiv entscheiden werde.

Die Vertheilung endlich soll nach der jährlichen Prüfung, (am Schlusse des bergakademischen Lehrjahres,) öffentlich erfolgen und dabei der Zweck der Stiftung: „zur Erhaltung der guten Sitten und des Fleißes" – jedes Mal von einem der bergakademischen Lehrer kürzlich erwähnt werden.

Diese Stiftung, an welche sich übrigens eine andere von gleicher Höhe für die Freiburger Bergschule anschloß, trat nach erfolgtem Ableben der Frau Pastor Glaubitz zuerst im Jahre 1841 in Wirksamkeit.

#### **Die Bondi'sche Stiftung**

Eine zweite Stiftung errichtete unterm 19. Juni 1865 „zum Gedächtniß des Mineralogen, Herrn Dr. Bondi zu Dresden", Frau Clara verw. Bondi geb. Bondi, dessen Schwester, im Vereine mit dessen beiden Nichten Frau Rosalie Jung und Fräulein Betty Bondi, unter dem Namen der

„Bondi'schen Stiftung."

Auch sie besteht in einem Capitale von 1000 Thaler, von dem die Zinsen jedesmal am 7. August, als dem Todestage des Herrn Dr. Bondi, an einen mittellosen, aber würdigen Bergakademisten zu Freiberg, „ohne irgend eine Beschränkung wegen Confession oder Heimath", als ein Stipendium gewährt werden sollen.

Die Collatur des Stipendiums kommt nur dem Collegium der wirklichen Professoren der Bergakademie und zwar in zweifelhaften Fällen nach Stimmenmehrheit zu.

Endlich bleibt diesem Collegium die Bestimmung überlassen, ob das Stipendium an einen und denselben Stipendiaten gleich im Voraus auf eine bestimmte Zeit, jedoch nicht über drei Jahre hinaus und unter Vorbehalt des Widerrufs zugesichert werden soll.

### **Das Fischer'sche Reise-Stipendium.**

Eine dritte Stiftung errichtete unterm 2. Februar 1866 der frühere Bergmeister, Herr Wilhelm Fischer, jetzt in Dresden,  
 „in Würdigung des großen Nutzens, von welchem ihm selbst mehrfache größere und kleinere Reisen während seiner bergakademischen Ausbildung und seinem Studiren in Leipzig gewesen seien, und der Unterstützung, welche ihm dazu aus dem akademischen Fond geworden sei.“

Er überwies dazu im Jahre 1866, als dem des hundertjährigen Jubiläums der Freiburger Bergakademie, derselben ebenfalls ein Capital von 1000 Thalern mit der Bestimmung:

daß die Zinsen jedes Mal drei Jahre lang hinter einander anzusammeln und sodann zu einem Reiestipendium uz verwenden seien.

Alle drei Jahre und zwar am 30. Juni, als dem Todestage des Bergrathes Werner, haben die Professoren und übrigen Lehrer der Freiburger Bergakademie denjenigen jungen Mann als Percipienten des Stipendiums zu wählen, der auf genannter Akademie sein drittes Studienjahr zu beenden im Begriffe steht, und sich unter sämtlichen „sächsischen, mit Beihülfe des Staates gleich lange studirenden Bergakademisten als der fleißigste, intelligenteste und auch sonst würdigste“ bewiesen habe.

Bei dieser Wahl entscheide die Stimmenmehrheit; sollte sich aber eine solche möglicherweise nicht erzielen lassen, vielmehr zwei Bergakademisten zum Empfange dieses Reiestipendiums für gleich qualificirt, namentlich auch für gleich mittellos erachtet werden, so haben beide vor dem Lehrercollegium zu loosen, der Gewinnende aber für den leer ausgehenden Mitziehenden 20 Thaler „als kleine Entschädigung für getäuschte Hoffnung“ inne zu lassen.

Endlich ist die vorzunehmende Reiseroute zwar vom Lehrercollegium ebenfalls nach Stimmenmehrheit, – wobei eintretenden Falles die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag zu geben hat – fest. zusetzen, hat aber als Besuchspunkte jedenfalls ausländische Berg- und nur nebenbei solche Hütten-Werke ins Auge zu fassen, welche mit ersteren in Verbindung stehen und sich mit dem Ausbringen edler Erze – darunter Gold-, Silber-, Kupfer- und Blei- Erze zu verstehen, – beschäftigen.

Der Stipendium-Empfänger hat längstens binnen Jahresfrist – vom 30. Juni an gerechnet – über die unternommenen Reise ein Journal einzureichen; und soll endlich das Gestift den Namen führen:  
Reisestipendium des Bergmeisters Fischer.

### **Das Glückauf-Stipendium.**

Eine vierte Stiftung schloß sich in der vom Freiherrn v. Burgk auf Roßthal, unterm 30. Juli 1867 errichteten, der vorigen an, wenn schon diese der hiesigen Bergakademie nicht allein zugehört, indem durch sie für Staatsangehörige des Königreichs Sachsen, welche auf der Bergakademie zu Freiberg oder der Bergschule zu Freiberg oder auch der Bergschule zu Zwickau sich ausbilden oder ausgebildet haben, dem Steinkohlenbergbaue sich widmen wollen, sich also nicht schon in einer ihrer wissenschaftlichen und praktischen Vorbildung entsprechende festen dienstlichen Stellung befinden, die zu einer Instructionsreise erforderlichen Mittel nicht besitzen und ihrer Befähigung, sowie ihrem Verhalten nach hierzu für würdig zu erachten sind, ein Reisestipendium von 200 Thalern unter obigem Ramen

„Glückauf-Stipendium“

gestiftet wurde, auf welches übrigens der Herr Stifter für seine Untergebenen ausdrücklich verzichtete.

Dieses Stipendium soll lediglich zu Instructionsreisen nach Steinkohlenwerken außerhalb des Königreiches Sachsen verliehen werden.

Dasselbe ist alljährlich, je nach dem Ziele und der Dauer der Reise und nach dem Ausbildungsgrade der Pereipienten, entweder in seinem vollen Betrage von 200 Thalern an eine Person, oder in gleichmäßig getheilten Beträgen von je 100 Thalern an zwei Individuen zu verleihen, nicht aber in noch weiterer Zersplitterung.

Falls in einem Jahre die verfügbare Summe von 200 Thalern wegen Mangels an geeigneten Persönlichkeiten nicht zur Verwendung kommen sollte, so kann darüber in einem der nächstfolgenden Jahre bei sich darbietender Gelegenheit, jedoch auch dießfalls unter Festhaltung der vorbezeichneten Stipendiensätze von 200 oder 100 Thalern verfügt werden.

Das Königliche Oberbergamt hat alljährlich nach vorgängigem Gehör der Lehrer an der Bergakademie und beziehentlich an den genannten beiden Bergschulen, sowie der Kohleninspectoren, gutachtlichen Bericht über die der Stiftung entsprechende Verwendung des Stipendiums an das Königliche Finanzministerium zu erstatten und darin, falls eine oder mehrere zur Empfangnahme desselben geeignete Personen vorhanden sind, nicht nur selbige namhaft zu machen, sondern auch einen Reiseplan, nebst Instruction für die vorgeschlagenen Personen, sowie einen Anschlag über die zu erwartende Höhe des Reiseaufwandes aufzustellen; endlich hinsichtlich des von dem Empfänger des Stipendiums nach beendigter Reise zu erstattenden Verichtes ist in jedem einzelnen Falle Bestimmung zu treffen.

#### **IV. Ueber Sprengversuche mit dem Nobelschen neuen Sprengpulver – oder Dynamit, bei Churprinz Friedrich August Erbstolln im Freiburger Revier.**

Von Herrn Bergmeister Müller.

Da einige an verschiedenen Betriebspunkten der Grube Churprinz Friedrich August Erbstolln gegen Ende des Jahres 1867 ausgeführte, jedoch nur auf wenige Bohrlöcher beschränkte Sprengversuche mit dem, der Firma Alfred Nobel und Comp. in Hamburg unter dem Namen Dynamit patentirten neuen Sprengpulver nicht ungünstige Resultate ergeben hatten, so war es wünschenswerth erschienen, mit diesem, als eben so wirksam wie Nitroglyeerin, aber als weit weniger gefährlich wie dieses, anempfohlenen Sprengmittel umfänglichere Versuche anzustellen, um hierdurch ein sichereres Anhalten zu einem Vergleiche der Wirkung und der sonstigen Eigenschaften dieses Pulvers, gegenüber dem in hiesigem Revier zur Zeit verwendeten gewöhnlichen Sprengpulver 2. Qualität (Kühn'sches Natronpulver,) und dem sogenannten Doppelsprengpulver (Kalipulver,) zu erlangen und ein Urtheil über die Vorzüglichkeit dieser oder jener Pulversorte zu ermöglichen.

Es waren zu diesen Versuchen zwar Förstenstöße in der Grube Churprinz Friedrich August Erbstolln ausgewählt worden, und zwar der eine in dem Förstenbaue auf dem Drei Prinzen Spatgange über der 4. Gezeugstrecke und der andere in dem Förstenbaue auf dem nämlichen Gange über der 2. Gezeugstrecke.

Die Versuche wurden daselbst im Laufe des Jahres 1868 in der Maaße ausgeführt, daß vor jedem dieser beiden Förstenstöße einige Wochen lang ausschließlich mit einer der bezeichneten verschiedenen Pulversorten gesprengt wurde.

Das Besetzen und Wegthun der Bohrlöcher mit Dynamit geschah nach Anweisung des bei den ersten Versuchen gegenwärtigen Instructeurs der Firma Alfred Nobel und Comp Herr Bergingenieurs Turley, in der Weise, daß die je nach der Stärke der Vorlage, mit 0,06 bis 0,09 Pfund Dynamit gefüllte Papierpatrone mit dem hölzernen Stampfer in das Loch eingeführt und stark zusammengesetzt wurde. Darauf wurde die am unter Ende mit

einem kupfernen, 1½ Pfennig kostenden, Zündhütchen versehene und wiederum in eine 1 bis 1½ Zoll lange, mit dem nämlichen Puiver gefüllte, Patrone eingebundene Zündschnur in das Bohrloch nachgebracht und dieses dann, wie bei gewöhnlicher Pulverladung, mit Lehmwolgern besetzt und oben abgeschmiert. Ein vorausgegangener Versuch, ein mit Dynamit geladenes Bohrloch ohne Wolgerbesatz zum Wurfe zu bringen, war nämlich ganz ungünstig ausgefallen, indem von dem 21 Zoll tiefen, mit 18 Zoll starker Vorlage versehenen Loche nur die obere 9 Zoll abgehoben worden waren.

Die bei den Sprengversuchen vor den bezeichneten beiden Förstenstößen stattgehabten Verhältnisse und erzielten Resultate sind in der am Ende beigefügten Tabelle übersichtlich zusammengestellt.

Daraus ist unter Anderem zu entnehmen, daß durchschnittlich 1 Cubiklachter anstehendes Gestein gewonnen worden ist

1. an dem Förstenstoße über der 4. Gezeugstrecke bei dem Sprengen

a. durch 5,208 Pfund Dynamit in 60 Löchern von 977 Zollen Tiefe mit 17 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf. Aufwand,

b. durch 11,060 Pfd. gew. Pulver in 67 Löchern von 1078 Zollen Tiefe mit 14 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. Aufwand,

c. durch 7,345 Pfd. Doppelpulver in 60 Löchern von 961 Zollen Tiefe mit 15 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. Aufwand,

wobei bei

a. 80,7% der Löcher gut, 11,3% mittelmäßig und 8,0% schlecht

b. 87,2% der Löcher gut, 10,0% mittelmäßig und 2,8% schlecht

c. 87,0% der Löcher gut, 9,6% mittelmäßig und 3,4% schlecht geworfen haben.

2. an dem Förstenstoße über 2. Gezeugstrecke.

a. durch 9,77 Pfund Dynamit in 166 Löchern von 2894 Zollen Tiefe mit 46 Thlr. 3 Ngr. 4 Pf. Aufwand,

b. durch 19,368 Pfd. gew. Pulver in 116 Löchern von 1919 Zoll Tiefe mit 28 Thlr. 9 Ngr. 9 Pf. Aufwand,

c. durch 18,181 Pfd. Doppelpulver in 126 Löchern von 2116 Zoll Tiefe mit 29 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf. Aufwand,

wobei bei

a. 84,3% der Löcher gut, 12,3% mittelmäßig und 3,4% schlecht

- b. 87,4% der Löcher gut, 9,8% mittelmäßig und 2,8% schlecht  
 c. 80,2% der Löcher gut, 15,7% mittelmäßig und 4,1% schlecht  
 geworfen haben.

Wie schon aus dieser Zusammenstellung sich ergibt, übertrifft das Dynamit bezüglich seines Sprengeffectes nicht unbeträchtlich denjenigen der beiden andern Pulversorten, was insbesondere bei dem durch größere Gesteinsfestigkeit ausgezeichneten 2. Versuchspunkte sehr auffällig hervortritt.

Wenn trotzdem bei diesem Versuchspunkte zur Gewinnung eines Cubiklachers bei Anwendung von Dynamit durchschnittlich 50, beziehentlich 40 Bohrlöcher mehr und 975, beziehentlich 778 Zoll mehr Bohrlochstiefen, als bei dem gewöhnlichen Pulver und dem Doppelpulver, erforderlich waren, so dürfte der Grund hiervon wohl weniger im schlechtern Wurf der Löcher an sich bei ersterem, als darin beruhen, daß der letztgedachte Förstestoß über 2. Gezengstrecke zur Zeit, als an demselben der Versuch mit Dynamit ausgeführt wurde, enger und minder hoch war, als während der daselbst mit gewöhnlichem Pulver und Doppelpulver ausgeführten Sprengversuche, daß deshalb das Dynamit hier weniger Spielraum zur Aeüßerung seiner Kraft hatte. –

Demohnerachtet läßt annehmen, daß das Dynamit auch unter ganz gleichen räumlichen Verhältnissen in pecuniärer Beziehung den beiden anderen Pulversorten jedenfalls nachgestanden haben würde.

Der bedeutend höhere Preis des Dynamits, 18 Ngr. pro Zoll. Pfund, gegen den des gewöhnlichen Pulvers von 3 Ngr. 3,5 Pf. pro Pfund und des Doppelpulvers von 4 Ngr. 2,5 Pf. pro Pfund, sowie der höhere Kostenaufwand für Schießmaterialien in Folge der erforderlichen Anwendung von Zündschnur mit starken Zündhütchen bei dem Sprengen mit Dynamit, sind es hauptsächlich, welche den Nutzen des stärkeren Effectes des letzteren überwiegen und daher dessen Anwendung beim hiesigen Bergbaue zur Zeit nicht als vortheilhaft erscheinen lassen, abgesehen davon, daß das Dynamit bei seiner Er. plosion Gase von sehr stechendem Geruche entwickelt, welche angeblich die Augen der Arbeiter stark angreifen und diesen, obwohl nicht so heftig, als bei Anwendung flüssigen Nitroglycerins, Kopfschmerz und Uebelkeit verursachen. Es dürfte daher das Dynamit überhaupt nur in gut bentilrten Grubenbauen anwendbar sein.

## Tabellarische Zusammenstellung

der auf der Grube Churprinz Friedrich August Erbstolln im Jahre 1868 ausgeführten Versuche mit Dynamit, Sprengpulver II. Qualität und Doppelsprengpulver.

Bezeichnung des Versuchspunctes und der Zeitdauer des Versuchs.		Angabe der Dimension des betreffenden Baues			Auffahrung nach kubikischem Raume.	Anzahl der geschlagenen Löcher.	Summe der Bohrlochstiefen.	Anzahl der Bohrlöcher, welche			Zum zweiten Male besetzte Bohrlöcher.	Anzahl der verfahrenen Hänerschichten.	Bezahltes Geding- oder Schichtlohn.			Stahlaufgang an Bohrern und Eisen.			Kosten für Ausschmieden der Bohrer und Eisen.			Aufwand für Besatzgezüß und Schießmaterial.			Aufwand an Sprengpulver.			Summe des sämmtlichen Aufwandes.					
		lang.	weit.	hoch.				völlig geworfen.	nur theilweis abgehoben.	blos aufgeschlagen.			Thlr.	Ng r.	Pf.	Gewicht.	Kosten.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Gewicht.				Kosten.		
Nr. 1.	Förstenstoß über 4. Gezeugstrecke auf dem Drei Prinzen Spat. 2. bis 5. Woche Trinitatis 1868.	2,4	1,4	1,6	5,376	322	5254	260	36	26	18	245 ½	65	25	5	9,66	—	29	—	3	6	6	7	6	*	28	16	24	—	96	15	5	à Cubiklachter
Nr. 2.	Förstenstoß (Streckenstoß) über 2. Gezeugstrecke auf dem Drei Prinzen Spat. 6. bis 10. Woche Trinitatis 1868.	2,5	0,9	1,0	2,25	375	6513	316	46	13	14	271 ⅓	75	2	1	10	1	—	—	3	10	—	8	13	**	22	13	6	—	103	28	6	à Cubiklachter
Am Förstenstoß Nr. 1.	8. bis 11. Woche Trinitatis 1868	3,6	1,3	1,7	7,956	529	8578	461	53	15	4	333	90	—	9	15,82	1	17	5	5	8	2	3	—	6	88	9	24	8	113	1	9	à Cubiklachter
Am Förstenstoß Nr. 2.	11. Woche Trinitatis bis mit 2. Woche Crucis 1868.	1,6	1,2	1,6	3,072	358	5898	313	35	10	2	256	70	24	8	11,44	1	4	3	3	24	4	2	1	2	59½	6	19	4	87	6	3,3	à Cubiklachter
Am Förstenstoß Nr. 1.	1. bis 4. Woche Crucis 1868.	3,0	1,5	1,8	8,1	486	7784	422	48	16	4	368	101	3	5	13,78	1	11	3	4	17	8	2	23	3	59½	8	12	9	121	29	2	à Cubiklachter
Am Förstenstoß Nr. 2.	3. bis 8. Woche Crucis 1868	2,2	1,0	1,6	3,52	446	7451	358	70	18	7	306	84	19	8	11	1	3	—	3	19	6	2	17	—	64	9	2	—	104	1	7,5	à Cubiklachter
																				3	1	8								29	17	2	



Anmerkungen.

\* als:

3 Thlr. 18 Ngr. – Pf. für 270 Ellen Zündschnur

1 Thlr. 21 Ngr. – Pf. für Schießmaterial

1 Thlr. 27 Ngr. 8 Pf. für Zündhütchen

\*\* als:

4 Thlr. – Ngr. – Pf. für Zündschnur

2 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf. für Schießmaterial

2 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. für Zündhütchen

**V. Graphische Darstellung**

**der Ergebnisse des Steinkohlenbergbaues in den Jahren**

**1857 bis 1867**

**Inspectionsbezirke Dresden**

---

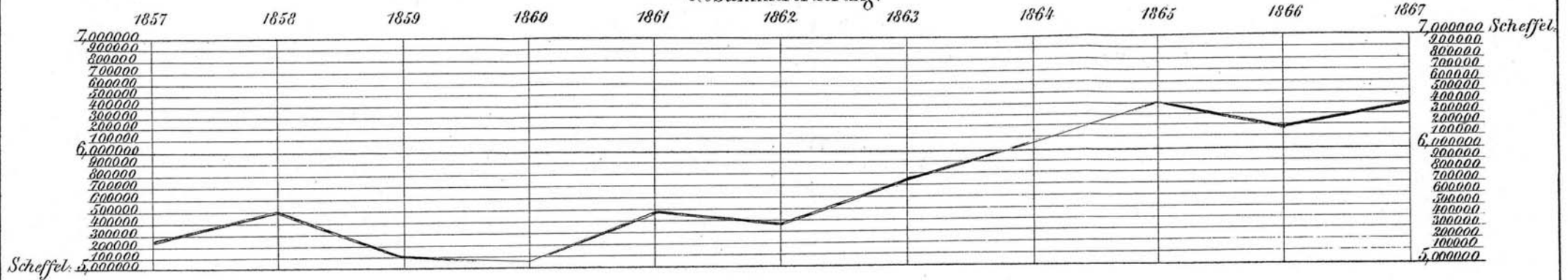
**In 5 Tabellen**

---

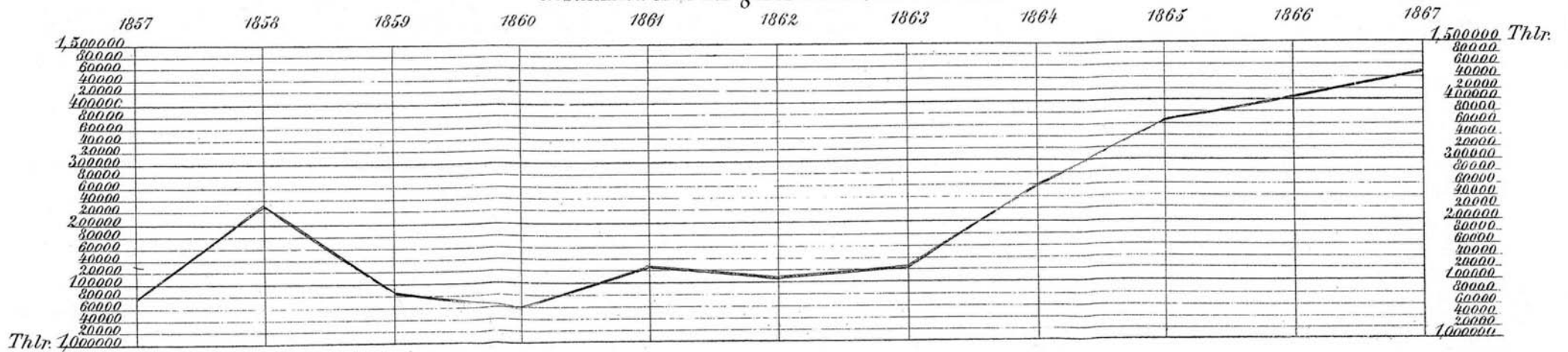
**Nach Anleitung des Herrn Kohleninspectors Köttig.**

Graphische Darstellung  
der Ergebnisse des Steinkohlenbergbaues in den Jahren 1857-1867.  
*im Inspectionsbezirke Dresden,  
nach Anleitung des Herrn Kohleninspectors Köttig in Dresden.*

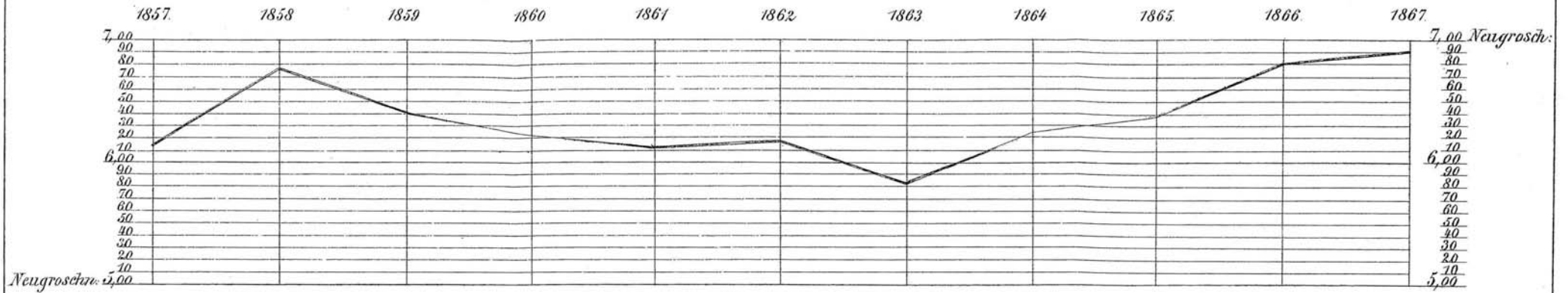
Tab. I.  
Gesamtförderung.



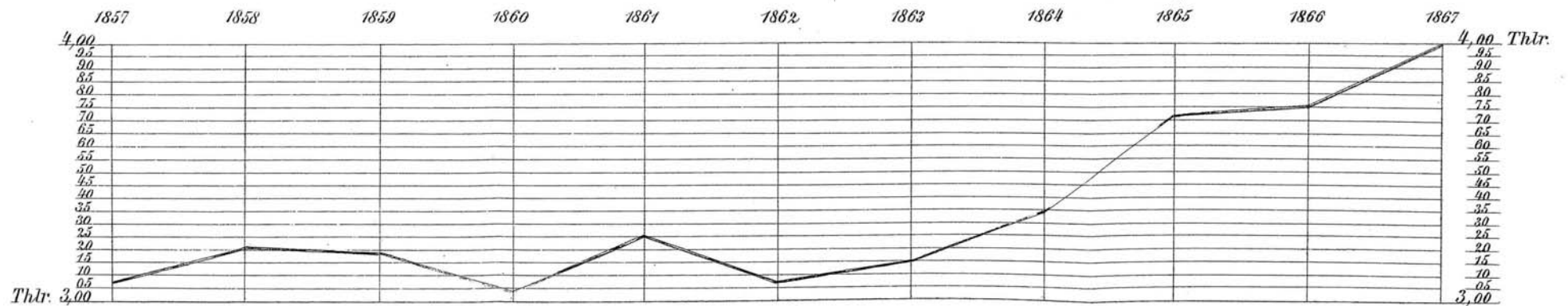
Tab. II.  
Gesamtwert der geförderten Steinkohlen.



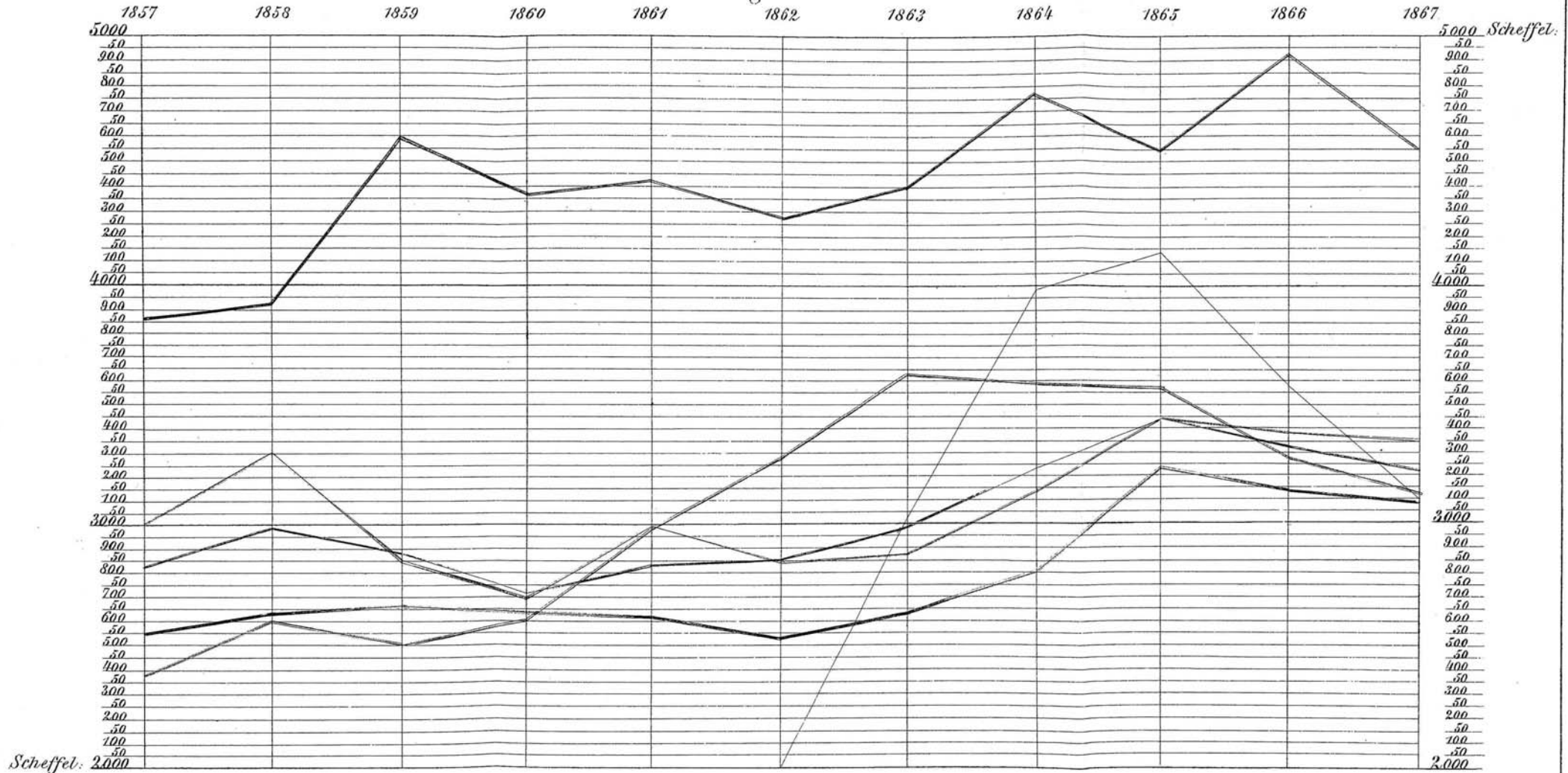
Tab. III.  
*Durchschnittspreis eines Scheffels.*



Tab. IV.  
*wöchentlicher Verdienst eines Arbeiters, (unter Auschluss der Beamten.)*



Tab. V.  
Arbeitsleistung eines Kohlenhäuers.



■ Pottschappler Actienverein.

□ Fiscalische Werke.

□ Freiherrlich von Burgksche Werke.

□ Hänichener Steinkohlenbauverein

□ Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauverein; (seit 1861 in Förderung und betrug die Arbeitsleistung in genanntem Jahre 922 Scheffel.)

■ Durchschnittsleistung im Inspectionsbezirke.

## C.

### Die Bergakademie zu Freiberg.

Während des **103.** Lehrjahres ertheilen an der Königl. Bergakademie die Herren Lehrer folgende Vorlesungen:

Herr Oberbergrath Dr. Weisbach:

**Allgemeine Markscheidkunst:** Dinstags und Freitags von 5 bis 6.

**Allgemeine Elementarmechanik:** Dinstags von 10 bis 11; Donnerstags von 5 bis 6; Freitags von 8 bis 10.

**Elementare Bergmechanik:** Donnerstags von 10 bis 11; Sonnabends von 10 bis 12.

**Bergmaschinenbaukunst:**

Erster Curs: Dinstags von 11 bis 12; Freitags von 6 bis 7.

Zweiter Curs: Dinstags von 6 bis 7; Mittwochs von 10 bis 12; Donnerstags von 11 bis 12.

Herr Bergrath Gätzschnann:

**Bergbaukunst:**

Erster Theil: Dinstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3; Sonnabends von 4 bis 5.

Zweiter Theil: Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10.

Repetition über Bergbaukunst:

Erster Theil: Mittwochs von 4 bis 5.

Zweiter Theil: Mittwochs von 5 bis 6.

Herr Bergrath Dr. von Cotta:

**Geognosie:** Donnerstags von 7 bis 8 und von 4 bis 5; Freitags und Sonnabends von 7 bis 8.

**Geognostisches Repetitorium:** Sonnabends von 5 bis 6.

**Versteinerungslehre:** Freitags von 2 bis 4.

**Erzlagerstättenlehre:** Donnerstags von 3 bis 4; Freitags von 4 bis 5.

Herr Bergrath Dr. Scheerer:

**Theoretische Chemie:** Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10.

**Praktische Chemie:** Mittwochs von 10 bis 12; Freitags von 2 bis 4.

**Analytische Chemie:** Freitags von 10 bis 12; Sonnabends von 2 bis 4.

**Eisenhüttenkunde:** Donnerstags von 8 bis 10.

Herr Professor Dr. Junge:

**Mathematik 1. Theil:** Dinstags von 8 bis 9; Donnerstags von 8 bis 9, von 2 bis 3 und von 4 bis 5.

**Mathematik 2. Theil und höhere Mechanik:** Dinstags von 9 bis 10 und von 4 bis 5; Donnerstags von 9 bis 10 und von 3 bis 4.

**Praktische Markscheidekunst:** Sonnabends von 2 bis 4.

**Praktikum** in der Grube, über Tage und im Markscheidersaal: an jedem Wochentage von Früh bis Abends.

Herr Professor Fritzsche:

**Allgemeine Hüttenkunde:** Dinstags und Mittwochs von 3 bis 5.

**Probirkunst auf trockenem Wege:** Freitags von 2 bis 3.

**Praktikum in der Probirkunst auf trockenem Wege:** Montags, Dinstags und Mittwochs von 7 bis 12.

**Probirkunst auf nassem Wege mit Praktikum:** Donnerstags von 2 bis 4.

Herr Professor Dr. Richter:

**Löthrohrprobirkunst:** Dinstags von 8 bis 10.

**Uebungen in der Löthrohrprobirkunst:** Montags von 2 bis 4; Donnerstags von 8 bis 10.

Herr Professor Dr. Weisbach:

**Mineralogie:** Dinstags von 11 bis 12; Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11.

**Repetition über Mineralogie:** Mittwochs und Donnerstags von 11 bis 12.

**Mineralogische Uebungen:** Sonnabends von 10 bis 12.

Herr Professor Heuchler:

**Zeichnenkunst:** Mittwochs von 8 bis 12; Freitags von 8 bis 12; Sonnabends von 8 bis 12 und von 2 bis 4.

**Civilbaukunst:** Donnerstags von 8 bis 10; Sonnabends von 4 bis 5.

Herr Professor Dr. Pröbß:

**Unterricht in der französischen Sprache:**

in zwei Abtheilungen: Dinstags, Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 6 bis 7.

Herr Hüttenraiter Gottschalk:

**Buchführung:** Mittwochs von 5 bis 6; Donnerstags von 6 bis 7.

Mit dem Vortrage über Bergrechte und bergmännischen Geschäftsstyl beauftragt:

Herr Geheimer Finanzsecretär Gerlach:

**Bergrechte und bergmännischer Geschäftsstyl:** Dinstags und Sonnabends von 4 bis 6.



Herr Bergakademie-Inspector Stelzner:

**Petrographisches und paläontologisches Praktikum:**

Dinstags von 10 bis 11 und Freitags von 8 bis 9.

Herr Docent Erhard:

**Physik:** Dinstags von 9 bis 10; Freitags von 4 bis 5; Sonnabends von 4 bis 6.

**Descriptive Geometrie:** Dinstags von 2 bis 4; Sonnabends von 10 bis 12.

Herr Assistent im chemischen Laboratorium Dr. Rube:

**Chemische Technologie** (privatissimum,): Donnerstags von 11 bis 12.

Die **bergakademische Bibliothek** wird zur Ausleihung von Büchern an Angestellte und Studierende, m sowie zum Lesen der neueren Hefte wissenschaftlicher Zeitschriften, Dinstags von 2 bis 3 Uhr und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Die Sammlungen des **Werner'schen Museums** werden auf Verlangen von dem Herrn Bergakademie-Inspector Stelzner gezeigt. Für die Vorlesungen über Mineralogie und damit verwandte Doctrinen besteht eine **oryctognostische Sammlung**, für die Geognosie eine **geognostische Sammlung**, von welchen jede unter dem Verschlusse desjenigen Herrn Lehrers steht, der sie zu seinen Vorlesungen benutzt. Eine **Sammlung von Zeichnungen und Rissen**, sowie die **Modellsammlung**, stehen unter dem Herrn Bergakademie-Inspector Stelzner, erstere zugleich unter dem Herrn Professor Heuchler, letztere, welche auch im Beisein des Herrn Modelleur Schumann benutzt werden kann, zugleich unter den Professoren der Bergbaukunst und Hüttenkunde.

Die Modellsammlung ist jede Mittwoch Nachmittag von 2 bis 6 Uhr, im Winterhalbjahre, soweit es die Witterung erlaubt, von 2 bis 4 Uhr für die Studierenden geöffnet. Diejenigen, welche die Sammlung innerhalb der genannten Zeit besuchen wollen, haben sich deshalb vorher in ein bei dem Hausmann ausliegendes Anmeldebuch einzutragen.

Zu allen anderen Zeiten ist die Sammlung, soweit die dienstlichen Geschäfte des Modelleurs dadurch nicht gestört werden, für Studierende wie für Fremde nur nach vorhergegangener Anmeldung in der Modellwerkstatt und gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes von 10 Ngr. für 1 bis 2 Personen und 15 Ngr. für 3 bis 6 Personen zugänglich. Uebersteigt hierbei der Aufenthalt in der Sammlung 2 Stunden, so ist der Modelleur zur Forderung einer weiteren Vergütung berechtigt.

Außerdem befindet sich im Bergakademie-Gebäude unter dem Herrn Mineralien-Niederlags-Factor Wappler die **Niederlage von verkäuflichen Mineralien**, und endlich werden in der bergakademischen Expedition zum Besten der akademischen Casse verkauft, und zwar:

**bergmännische Gegenstände betr.**

- die Lithographie einer Spannschütze, 10 Ngr.
- die Lithographie eines Keilverspündens, 10 Ngr.
- die Lithographie eines liegenden Heerdes, 12,5 Ngr.
- die Lithographie eines Pochwerkes auf Junge hohe Birke Fdgr. 10 Ngr.
- die Lithographie zweier Doppelsätze des mit gußeisernen Stühlen versehenen Naßpochwerkes bei Himmelfahrt Fdgr., 10 Ngr.
- die Lithographie eines Pferdegöpels auf Alte Hoffnung Erbst. zu Schönborn, 15 Ngr.
- die Lithographie des Turbinengöpels von Oberes neues Geschrei Fdgr., 20 Ngr.
- die Lithographie eines Erzwalzwerkes von Himmelfahrt Fundgrube, 10 Ngr.
- die Lithographie der Wassersäulenmaschine von Mordgrube (jetzt Vereinigt Feld,) Fdgr., 10 Ngr.
- die Lithographie von 3 Stoßheerden in einem Stuhle, 10 Ngr.
- die Lithographie der Wassersäulenmaschine im Johannisschachte bei Beschert Glück Fdgr., 10 Ngr.
- die Lithographie eines gußeisernen Drucksatzes ebendas., 10 Ngr.
- die Lithographie eines gußeisernen Seilkorbes, 10 Ngr.

- die Lithographie eines schmiedeeisernen Seilkorbes, 10 Ngr.
- die Lithographie eines gußeisernen und hölzernen Sangsatzes, 10 Ngr.
- die Lithographie eines oberschlägigen Radgöpels nebst Schützen- und Brems-Zeug, 2 Blatt  
20 Ngr.

**hüttenmännische Gegenstände betr.**

- die Lithographie eines Reverberirröstofens der Königl. Sächs. Silberhütten, 10 Ngr.
- die Lithographie eines Rohofens derselben Hütten, 10 Ngr.
- die Lithographie eines Abtreibeherdes, 10 Ngr.
- die Lithographie eines Zugflammenofens, 10 Ngr.
- die Lithographie des englischen Röstofens, 10 Ngr.
- die Lithographie eines Muffelröstofens der Königlichen Muldner Schmelzhütten, 10 Ngr.
- die Lithographie eines Dampfcylinder-Gebläses daselbst, 20 Ngr.
- die Lithographie eines Apparates zum Ausfällen arseniger Säure aus Kammersäure, 10 Ngr.
- Ferner:
- die Lithographie des Ludwig'schen Heiz- und Koch-Ofens zu Steinkohlenfeuerung, 2,5 Ngr.
- die Vorschriften und Verhaltensregeln für die Königl. Bergämter, die Grubenvorsteher und die Bergleute, zu Verhütung und Vermeidung von Unglücksfällen, 2 Hefte, jedes 7,5 Ngr.
- die Jahrgänge des Kalenders von 1827 und die des Jahrbuchs von 1853 an, für den Sächs. Berg- und Hütten-Mann, jeder Jahrgang 20 Ngr. – Auch sind Exemplare zu 15 Ngr., jedoch nicht von allen Jahrgängen, vorhanden.
- Alphabetisches Sachregister über die Jahrgänge des Kalenders von 1827 bis 1840. 12 Ngr.
- Einige einzelne Abdrücke von Tafeln aus den letzten Jahrgängen des Kalenders.
- Beschreibung des Wernerfestes. 3 Ngr.
- Regulativ für den Besuch der Werke der General-Schmelz-Administration und die praktischen Beschäftigungen von Fremden auf denselben. gratis.

Uebersicht des Silberausbringens in dem Freiburger Reviere vom Jahre 1524 bis 1847. 2,5 Ngr.

Beschreibung der seit dem Jahre 1764 in Kraft gewesenen Erztaxen. 12 Ngr.

Leitfaden für den hüttenmännischen Vorbereitungscurus. 2,5 Ngr.

Beschreibung eines mit dem Markscheider-Goniometer ausgeführten Währzuges. 8 Ngr.

Anmerkung. Die lithographirten Karten und die geognostischen Karten des Königreiches Sachsen und der angrenzenden Landestheile sind in den Commissionsverlag der Engelhardt'schen Buchhandlung übergegangen.

Nachträglich zum vorigen Jahrgange sind als zur bergakademischen Bibliothek im Jahre 1867 gelangte Geschenke noch folgende anzuführen:

Die Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig.

Philosophisch-historische Classe. Band V. Nr. 3.

Mathematisch-physikalische Classe. Band VIII. Nr. 3. sowie die

Berichte über die Verhandlungen derselben Gesellschaft, und zwar:

der philosophisch-historischen Classe. 1866. Nr. 3.

der mathematisch-physikalischen Classe. 1866. Nr. 2. bis 5.

Fikenscher Untersuchung der metamorphischen Gesteine der Lunzenauer Schieferhalbinsel. Leipzig 1867. 8.

sämmtlich durch Herrn Oberbergrath Reich.

Bulletin de la Société de l'industrie minérale. T. XI. livr. 3. 4.

durch die Gesellschaft.

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien. 1866. Band XVI. Nr. 4. und

Verhandlungen derselben pr. 1867. Nr. 1. 2. 4.

durch die Direction.

Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrgang 1866.  
Nr. 7–12. 1867. Nr. 1–3.

durch die Gesellschaft.

Die Zeitschrift des Königl. Preuß Statistischen Bureaus von Dr. Engel. Berlin 1866. Nr. 7–12.  
1867. Nr. 1–3.

durch genanntes Bureau.

Beiträge zur Statistik des vormaligen Kurfürstenthums Hessen. Kassel 1866. Heft 1. 1867.  
Heft 2.

durch die Königliche statistische Commission zu Kassel.

Bericht über den Gewerbeverein zu Freiberg. 20, 21. und 22. Vereinsjahr.

durch den Verein.

Programm der Königlichen höheren Gewerbschule zu Chemnitz. Ostern 1867. 4.

durch die Direction.

24. Bericht über die Progymnasial- und Real-Schulanstalt zu Annaberg. 1867. 4.

durch das Directorium.

Verhandlungen des Vereins für Naturkunde in Preßburg. Jahrgang IX. 1866. 8.

durch den bergakademischen Verein in Freiberg.

A. Erdmann – Sveriges Geologiska Undersökning, Bladet 19–21.  
Bladindeling för det upprättade Kartverket und Oefversigt öfver Glaciallerans.  
Utbredning inom södra delen af Sverige.

durch das Bureau de la recherche géologique  
de la Suède.

Beiträge zu einer geologischen Karte der Schweiz, und zwar:  
 Lieferung 3. Theobald. Die südöstlichen Gebirge von Granbünden. Bonn 1866. 4.  
 Lieferung 5. Kaufmann. Geologische Beschreibung des Philatus. Bonn 1867. 4.

durch die schweizerische geologische Commission.

Beiträge zur geognostischen Kenntniß des Erzgebirges. Heft. II. 1867. 8.

durch die Ganguntersuchungs-Commission.

Man. Rico y Sinobas. – Libros del saber de astronomia del rey D. Alfonso X. de Castilla.  
 T. IV. Madrid 1866. Folio.

durch die Real Academia de Ciencias de Madrid.

The Canadian Naturalist Vol. III. No. 2. Montreal. 1866. 8.

durch die Post.

Rittinger – Lehrbuch der Aufbereitungskunde. Berlin 1867. 4. und  
 Bruhns und Anwers – Astronomische Bestimmungen zur Kön. Sächsischen resp.  
 mitteleuropäischen Gradmessung. Nr. 2.

durch das Königl. Oberbergamt.

Festschrift zum 100jährigen Jubiläum der Bergakademie zu Freiberg. Theil II.

durch das Festcomité.

Tharander Jahrbuch, zugleich Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Akademie. Leipzig  
 1866. 8.

durch die Direction der Akademie.

Code des mines pour la Principauté de Serbie, publié le 15. 27. April 1866.

durch den Herrn Akademist Maritsch.

Helmersen – Ueber die Bedeutung der Ural'schen Steinkohlenformation und die sie  
 begleitenden Eisenerzlager. Petersburg 1866. 8.

Bericht an die mathematisch-physikalische Classe über die Durchschneidung der Pallas'schen Eisenmasse. Petersburg 1866. 8.

Helmersen – Die Steinkohlenformation des Urals und deren praktische Bedeutung. Petersburg. 8.

durch den Herrn Verfasser.

Geinitz – Carbonformation und Dyas in Nebraska. Dresden 1866. 4.

durch den Herrn Verfasser.

Dispositions organiques et réglementaires des écoles spéciales des arts et manufactures et des mines à Liège. Bruxelles 1864. 8.

durch Herrn Oberberghauptmann Freiherrn von Beust.

Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann auf 1867. Freiberg 1867. 8.

durch den bergakademischen Verlag.

A. v. Oerski – Von den Schwefellagerstätten an der Wolga. 1866. 8. (in russischer Sprache.)

durch Herrn Oberbergrath Breithaupt.

Delesse – Cartes géologique et hydrologique de la ville de Paris.

durch den Herrn Verfasser.

Delesse et de Lapparent – Revue de géologie pour les années 1864 et 1865. Paris 1866. 8.

durch die Herren Verfasser.

Verzeichniß der Abhandlungen gelehrter Gesellschaften und der wissenschaftlichen Zeitschriften in der Bibliothek der Kaiserl. Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher in Dresden. Dresden 1866. 8.

durch den Akademie-Inspector Stelzner.

Commission géologique du Canada.

Rapport de progrès depuis son commencement jusqu'à 1863,

accompagné d'un atlas de cartes et de sections. Traduit de l'anglais par P. J. Darey. Montréal 1864.

durch die Commission.

Silversmith – A practical handbook for miners, metallurgists and assayers. New-York 1866. 8.

durch Herrn Akademist Prime.

Gerlach – Führer durch das Alterthums-Museum in Freiberg; Freiberg 1867. 8.

durch den Alterthums-Verein in Freiberg.

R. v. Zepharovich:

Ueber den Enargit von Parad. Prag. 8.

Ueber eine Pseudomorphose von Weißbleierz nach Bleiglanz. Krakau 1867. 8.

Die Erzlagerstätten im Ljupkova-Thale. Krakau 1857. 8.

Der Löllingit und seine Begleiter. Sct. Petersburg. 1867. 8.

Ueber die Krystallform des Epidot. Wien 1859. 8.

Ueber die Krystallform des ameisensauren Kupferoxyd-Strontian. Wien 1861. 8.

Berichtigung und Ergänzung meiner Abhandlung über die Krystallformen des Epidot. Wien 1862. 8.

Die Krystallformen des unterschwefligsauren Kalkes. Wien 1862. 8.

Krystallographische Mittheilungen aus dem Laboratorium zu Graz. Wien 1863. 8.

Die Anglesitkrystalle von Schwarzenbach und Mies. Wien 1864. 8.

Ueber Bournonit, Malachst und Korynit von Olsa in Kärnthen. Wien. 8.

Krystallographische Mittheilungen aus den Laboratorien zu Graz und Prag. Wien 1865. 8.

Mineralogische Mittheilungen. I. Wien 1866. 8.

Krystallographische Studien über den Idokras. Wien 1864. 8.

Fluorit aus der Gams bei Hieflau. Wien 1867 8.

sämmtlich durch den Herrn Verfasser.



Ehrenwerth – Ueber krystallisirtes Eisen aus der Bessemer Hütte zu Heft in Kärnthen; 8.  
 durch den Herrn Oberberggrath R. v. Zepharovich.

Von Ende November 1867 bis Ende November 1868 hat die bergakademische Bibliothek folgende Geschenke erhalten:

Tabelle über die Production des Bergwerks, Hütten- und Salinenbetriebes im Zollverein für das Jahr 1865.

Dieselbe für das Jahr 1866.

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. 1867. 1–4. 1868. 1–3. Wien. 8.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt. 1867. 1–17. 1868. 1–6. 11–13. Wien. 8.

Rittinger – Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinenwesen. Jahrgänge 1863–67. Wien. 4. u. Fol.

Grimm – Berg- und hüttenmännisches Jahrbuch der k. k. Bergakademien. XVI. Wien. 1867. 8.

von Weber – Archiv für Sächsische Geschichte. Band 4–6. Leipzig. 1866–68. 8.

Annales des mines. 1865. livr. 3. – 1868. livr. 2.

und

Table des matières de la V. série décennale; 1852–1861. Paris. 8.

durch das Königliche Oberbergamt.

Geognostische Karte von Oberschlesien. Section Woischnick, Leobschütz und Troppau;  
 Geognostische Karte der Provinz Sachsen; Section Halberstadt.

durch das Königl. Preußische Ministerium für Handel,  
 Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Zeitschrift des Kgl. Sächsischen statistischen Bureaus. XIII. 7–12. XIV. 1–4. Dresden; 1867–68. 4.

durch das Bureau.

Zeitschrift des Kgl. Preußischen statistischen Bureaus; VII. 10–12. VIII. 1–9. Berlin. 1867–68. 4.

Preußische Statistik; XIII. Berlin 1868. 4.

durch das Bureau.

43 Blatt Harzer Grubenrisse;

durch das Königl. Preußische Oberbergamt zu Clausthal.

Hörnes – Die fossilen Mollusken des tertiären Beckens von Wien; II. 7–8. Wien. Fol.

durch die k. k. geologische Reichsanstalt.

Kaiserlich russisches Bergjournal; 1863. 10–12. 1864. 1–12. 1865. 3–12. 1866. 1–12. 1867. 1–12. Sct. Petersburg. 8.

Statistische Mittheilungen über Russische Gruben für 1864–67. Sct. Petersburg. 8.

(beide Werke in russischer Sprache;)

durch das Kaiserlich Russische Bergingenieur-Corps.

Forhandlinger i Videns Kabs Selskabet i Christiania; 1865. 1866. Christiania. 8.

Det Kongl. Norske Frederiks Universitets Aarsberetning for 1866. 8.

Index scholarum in Universitate Regia Fredericiana; Christiania. 1867. 8.

durch die Königl. Norwegische Universität Christiania.

A. Erdmann – Sveriges geologiska Undersökning; Bladet 22–25.

A. Erdmann – Exposé des Formations quaternaires de la Suède; Stockholm 1868. 8. und 4.

durch das Bureau de la recherche géologique de la Suède.

Bulletin de la Société de l'industrie minérale; T. XII. 2–4. T. XIII. 1–2. Paris. 1866–67. 8.

durch die Gesellschaft.

Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis; 1867. 4–12. 1868. 1–9.  
Dresden. 8.

durch die Gesellschaft.

Mittheilungen des Freiburger Alterthumsvereins auf 1866; Freiberg. 1867. 8.

durch den Verein.

Bericht über den Gewerbeverein zu Freiberg auf 1867; 8.

durch den Verein.

Jahrbücher für Volks- und Landwirthschaft; IX. 1–2. Dresden. 1868. 8.

durch die Oekonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen.

Programm der höheren Gewerbschule zu Chemnitz; Ostern 1868. 4.

durch die Direction derselben.

Jahresbericht über den 40. Cursus der Königl. polytechnischen Schule zu Dresden; 1867–68.

durch die Direction derselben.

25. Bericht über die Progymnasial- und Realschulanstalt zu Annaberg; Ostern 1868. 4.

durch die Direction derselben.

Berichte über die Verhandlungen der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften:  
Philologisch-historische Classe, 1867. I.

Mathematisch-physikalische Classe, 1867. I.–IV. 1868. I.–II. Abhandlungen derselben  
Gesellschaft:

Philologisch-historische Classe; V. 4.

Mathematisch-physikalische Classe; VIII. 5.

durch Herrn Oberbergrath Reich.

Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden; 1867. 8.

durch die Handelskammer.

45. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur; Breslau 1868. 8.  
 Abhandlungen derselben Gesellschaft:  
 Philosophisch-historische Abtheilung; 1867. 1868. I.  
 Abtheilung für Naturwissenschaft und Medicin; 1867. 68.  
 Verzeichniß der in den Schriften der schles. Gesellschaft für vaterländ. Cultur von 1804–  
 1863 enthaltenen Aufsätze; Breslau. 8.

durch die Gesellschaft.

Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde. Heft 19. 20. Wiesbaden; 1864–68. 8.

durch den bergmännischen Verein.

Programm der höheren Gewerbschule zu Frankfurt a. M.; Ostern 1868. 8.

durch die Direction derselben.

Report of the British Association for the advancement of science. 1867. 8.

durch die Association.

Man. Rico y Sinobas – Libros del saber de astronomia del bey D. Alfonso X. de Castilla;  
 Tomo V. Parte 1. a. Madrid 1867. Fol.

durch die Real Academia de Ciencias de Madrid.

Report of the Commissioner of Patents. 1863. 1864. 1865. Washington; 1866–67. 8.

durch die U. S. Patent Office.

Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution; 1866. Washington 1867.  
 8.

Smithsonian contributions to knowledge. Vol. 15. Washington; 1867. 4.

durch die Smithsonian Institution.

Memoirs of the American Academy of arts and sciences. Vol. IX. 1. Cambridge and Boston  
 1867. 4.

Proceedings of the American Academy; Vol. VII. 24–43. 8.

durch die Akademie.

Proceedings of the American Association for the advancement of science; 1866. Cambridge 1867. 8.

durch die Association.

Memoirs presented to the California Academy of Sciences;

durch die Akademie.

Transactions of the Academy of Science of St. Louis; Vol. II. 1861–68. St. Louis 1868. 8.

durch die Akademie.

Annual of the National Academy of Sciences for 1866; Cambridge 1868. 8.

durch die Akademie.

Report of the Superintendent of the U. S. Coast Survey; 1863–65. Washington. 1864–66. 67. 4.

durch die U. S. Coast Survey.

Report of the Commissioner of agriculture for 1866.

Monthly Report of the Department of agriculture for 1866 and 1867. Washington 1867. 68. 8.

durch das U. S. Agriculture Department.

Memoirs of the American Bureau of Mines;

Kimball – Our mineral interests;

The Quicksilver Mining Co. 1867. 8.

A geological and agricultural survey of 100 miles west of Ohama; New York 1866. 8.

On the Rock-Salt deposit of Petit Ause; New York 1867. 4.

Tulloch Mine, Amador C., California; New York 1867. 4.

New York and Eldorado Gold Mining Company, Eldorado Co., California; New York 1867.

4.

Smith and Parmelee Gold Company of Colorado; New York 1866. 4.

Union consolidated Mining Company of Tennessee; New York 1866; 4.

durch das American Bureau of Mines.

Bericht der Zwischendeputation der I. und II. Kammer über den Entwurf zum Berggesetz; Dresden. 4.

Steinmann – Compendium der Gasfeuerung; Freiberg 1868. 8.

Daubrée – Description géologique et minéralogique du Département du Bas-Rhin; Strasbourg 1852. 8.

Bericht des Commission rs des Generallandamtes der Vereinigten Staaten von Amerika für das Jahr 1866; Washington 1867. 8.

Rittinger – Kurze Mittheilungen über Berg- und Hüttenwesens-Maschinen auf der Industrieausstellung zu Paris; Wien 1867. 8.

Rittinger – Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen; 1867. Wien 1868.

Exposition universelle de 1867. Notices sur les collections, cartes et dessins, relatifs au service du Corps Impérial des Mines; Paris 1867. 8.

Statistique de l'Industrie min rall. Résumé des travaux statistiques de l'administration des mines en 1860–64. Paris 1867. 4.

Carte géologique de la Suisse de B. Studer et A. Escher von der Linth; 2. edit.

Dumreicher – Gesamtüberblick über die Wasserwirthschaft des nordwestlichen Oberharzes; Clausthal 1868. 8. und Fol.

durch das Königl. Oberbergamt.

Jervis – The mineral resources of Central-Italy; London 1867. 8.

durch das Königl. Ministerium des Innern.

Roth – Erläuterungen zu der geognostischen Karte vom niederschlesischen Gebirge; Berlin 1867. 8.

durch das K. P. Minist. für Handel-, Gewerbe u.  ffentl. Arbeiten.

Guldberg et Waage – Etudes sur les affinités chimiques; Christiania 1867. 4.

durch die Universität Christiania.

Report of the annual meeting of the Miners Association of Cornwall and Devonshire; 1867. 8.

durch die Association.

Perrey – Documents sur les tremblements de terre et les phénomènes volcanique dans l'Archipel des Kouriles et au Kamtschatka; 8.

Commission hydrométrique et des orages de Lyon; 1863–1868. 8.

durch Herrn Oberberghauptmann Frhr. v. Beust.

School of Mines, Columbia College; 1864–65. 8.

Klostermann – Uebersicht der bergrechtlichen Entscheidungen des Königl. Obertribunals; 1860–63. Berlin. 8.

Jahresbericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. 1863 bis 1865. 8.

durch Herrn Bergrath von Cotta.

Daubrée – Classification adoptée pour la collection des roches du Muséum d'histoire naturelle de Paris; Paris 1867. 8.

Daubrée – Exposition universelle de 1867 à Paris. Substances minérales; Paris 1867. 8.

Daubrée – Rapport sur les progrès de la géologie expérimentale; Paris 1867. 8.

Dauprée – Aperçu historique sur l'exploitation des métaux dans la Gaule; Paris. 8.

Daubrée – Notice sur la découverte et la mise en exploitation de nouveaux gisements de chaux phosphatée; Paris 1868. 8.

Daubrée – Experiences synthétiques relatives aux météorites; Paris 1868. 8.

durch den Herrn Verfasser.

Wöhler – Grundriß der unorganischen Chemie; 14. Auflage. Leipzig 1867. 8.

durch Herrn Dunker und Humblot.

Chronologisches und systematisches Verzeichniß von sächsischen Berggesetzen, Befehlen, Oberbergamts- und anderen Verordnungen von 1255 bis mit 1856. Manuscript von Herrn Bergmeister Fischer;

durch den Herrn Verfasser.

Barrande – Cephalopodes siluriens de la Bohême. Groupement des Orthocères; Praque et Paris. 1868. 8.

durch Herrn Professor Genitz.

v. Helmersen – Bericht über eine Arbeit von Herrn Magister Göbel: Untersuchungen über den einst an der lappländischen Küste stattgefundenen Bergbau; Petersburg 1867. 8.

v. Helmersen – Die Steinkohlen des mittleren Rußlands, ihre Bedeutung und Zukunft; Petersburg 1867. 8.

durch den Herrn Verfasser.

Bruhns – Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen im Königreiche Sachsen im Jahre 1866; Leipzig 1868. 4.

durch Herrn Oberbergrath Reich.

A. Stübel – Das Supra- und Submarinengebirge von Santorin in photographischen Nachbildungen der an Ort und Stelle gefertigten Reliefkarten; Leipzig 1868. Fol.

durch den Herrn Verfasser.

Neubert – Stammbaum über die Aufbereitung der Erzmassen von den Gängen der kiesigen Bleiformation; Freiberg. 8.

durch den Herrn Verfasser.

Delesse et de Lapparent – Revue de géologie pour les années 1865 et 66. Paris 1868, 8.



Delesse et de Lapparent – Extraits de géologie pour les années 1866 et 67.

deurch den Herrn Verfasser.

Pflückery Rico – Das Rhät in der Umgegend von Göttingen; Berlin 1868. 8.

durch den Herrn Verfasser.

Bancroft's Map of California au Nevada;

Cronise – The natural wealth of California; S. Francisco 1868. 8.

Annual Report of the Savage Mining Company; S. Francisco 1867. 8.

Eighth annual report of the Gould and Curry Silver Mining Company; S. Francisco 1867. 8.

durch Herrn Henry Janin.

Zweiter Jahresbericht über die Wirksamkeit der beiden Comités für die naturwissenschaftliche Durchforschung von Böhmen; Prag 1867. 8.

durch Herrn Akademie-Inspector Stelzner.

The Public Ledger building; Philadelphia 1868. 8.

durch Herrn G. W. Childs.

Göbel – Quellwässer aus Nordpersien nebst Betrachtungen über die Herkunft der Soda und des Glaubersalzes in den Sten von Armenien; St. Petersburg 1858. 8.

Göbel – Chemische Untersuchung der Kippen der Rhytina, St. Petersburg 1862. 8.

Göbel – Chemische Untersuchung der Zinkblüthe von Taft in Persien; St. Petersburg 1862. 8.

Göbel – Ueber das Erde Essen in Persien; Petersburg 1862. 8.

Göbel – Ueber die im Bestande einiger Salzseen der krym vor sich gehenden Veränderungen. St. Petersburg 1862. 8.

Göbel – Ueber einen vermeintlichen Heerd vulkanischer Thätigkeit in Chorassan; St. Petersburg 1862. 8.

Göbel – Untersuchung des Carnalites von Mamen in Persien. St. Petersburg 1865. 8.

Göbel – Ueber die von Lomonossow edirten Cataloge des mineralogischen Museums der Akademie; St. Petersburg 1865. 8.

Göbel – Kritische Uebersicht der im Besitze der Kass. Akademie der Wissenschaften befindlichen Aërolithen, sSt. Petersburg 1866. 8.

Göbel – Uebersicht der in den Museen und Sammlungen von St. Petersburg vorhandenen Aërolithen; St. Petersburg 1866. 8.

Göbel – Ueber Aërolithenfälle in Rußland in früheren Jahrhunderten; St. Petersburg 1866. 8.

Göbel – Bericht an die physikalisch-mathematische Classe über die Durchschneidung der Pallas'schen Eisenmasse; Petersburg 1866. 8.

Göbel – Zur Geschichte der Museen der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; St. Petersburg. 4.

durch den Herrn Verfasser.

Die bergakademische Modell-Sammlung erhielt:

Zwei Keilhauen verschiedener Art, von dem Directorium des Mansfelder Bergbaues.

Vier dergleichen verschiedener Art, von dem Directorium der Bergschule zu Bochum in Westphalen.

Eine Keilhane, vom Directorium der Kohlengruhe Oberhausen, bei Oberhausen in Westphalen.

Ueber den Besuch der Bergakademie zu Freiberg giebt ein, unter dem 27. Juni 1860 vom Königl. Finanz-Ministerium erlassenes, und unter dem 13. Mai 1867 mit einem Nachtrag versehenes Regulativ – Verlag der J. g. Engelhardt'schen Buchhandlung (M. Isensee) in Freiberg (Preis 7,5 Ngr.) – näheren Nachweis.

Der Inhalt des Regulativs betrifft

I. die allgemeinen Verhältnisse bei der Bergakademie,

II. die Erfordernisse bei der Aufnahme auf solche,

III. den Stundenplan und  
IV. Disciplinervorschriften.

Beigedruckt sind demselben die  
für die practische Vorbereitung zum Studium auf der Bergakademie,  
für den practischen Vorbereitungseurs der Bergakademisten auf den Freiburger  
Hüttenwerken, sowie  
für die practische Ausbildung für den Sächsischen Bergwerksdienst und den Hütten-  
Staatsdienst  
bestehenden besonderen Regulative.

Anm. d. Red. Die „Uebersicht der auf der Bergakademie zu Freiberg gehaltenen  
Vorlesungen" enthält auf der Rückseite die Angabe der von den auf eigene Kosten  
Studirenden dafür zu entrichtenden Honorare.

**Verzeichniß der auf der Königlichen Bergakademie zu Freiberg im Lehrjahre 18 68/69  
studirenden Akademisten.**

**A. Inländer.**

**1. Mit Staatsbeihilfe Studirende.**

Gustav Adolph Anshelm. aus Freiberg.  
Carl Richmond Maximilian Graff, aus Neustädtel.  
Carl Emil Grohmann, aus Löbau.  
Friedrich Host Freiherr von Hagen, aus Obermeisa bei Meißen.  
Carl Göttlieb Friedrich Hesse. aus Niederfriedersdorf.  
Moriz Gustav Adolph Joacobi, aus Magdeburg in Preußen.  
Armin junge, aus Chemnitz.  
Moriz Bernhard Otto. aus Eisterberg.  
Herrmann Theodor Rode, aus Freiberg.  
Johannes Schwamkrug, aus Freiberg.

Außerdem sind  
 die früheren Bergschüler Georg Moriz Constantin Dietze, August Robert Hausse.  
 der Lehrer Gustav Adolph Kaufmann.  
 die Geometergehilfen Friedrich Paul Max Sachse und Heinrich Marin Winkler  
 zu einigen Vorlesungen zugelassen worden.

## **2. Auf eigene Kosten Studirende.**

### **a. Inseribirte.**

Alexander Joseph Carl Bernhard von Arnim, aus Planitz bei Zwickau.  
 Carl Emil Frauenlob, aus Obernannndorf.  
 Friedrich Robert Schneider, aus Conradsdorf.  
 Arno Urban, aus Brand.

### **b. Zu den Vorlesungen zugelassen ohne Inscription.**

Vacat.

## **B. Ausländer.**

### **a. Inseribirte.**

Florian Alexander, aus Baltimore in Nordamerika.  
 George Parker Atwill, aus New-york in Nordamerika.  
 Pedro Herrmann Berndes y Prunevera, aus Bahia in Brasilien.  
 Henry Booth, aus Bradford in England.  
 Samuel Brady, aus Detroit in Michigan in Nordamerika.  
 Ross Egerton Browne, aus Washington in Nordamerika.  
 Friedrich Ernst Cabell, aus Buekenham in Virginien, Nordamerika.  
 Salomon Philipp Cahen, aus New-York in Nordamerika.  
 Eduard Gerard de Crano, aus San Franeisen in Californien.  
 John Jones Crawford, aus Philadelphia in Nordamerika.  
 Frank Crook, Dr. phil., aus Baltimore in Nordamerika.  
 Joseph Story Curtis, aus New-york in Nordamerika.  
 Augustus Floyd Delafiedl, New-York in Nordamerika.

Alfred Einhorn, aus Schwerin in Mecklenburg  
 Ernst Eurich, aus New-York in Nordamerika.  
 James Fitzpatrik, aus Detroit in Michigan in Nordamerika.  
 Ernest Le Neve Foster, aus Grave Lane in England.  
 Persifor Franzer, aus Philadelphia in Nordamerika.  
 Leonardo Frizzoni, aus Bergamo in Italien.  
 Eduard Robert Gabler, aus Valparaiso in Chile.  
 Gustav August Gabler, aus Santiago in Chile.  
 James R. Gage, aus Port Gibson im Staate Mississippi in Nordamerika.  
 Angela Ricardo Ortiz Gayou, aus Guaymas in Mexico.  
 Louis Gayou, aus Guaymas in Mexico.  
 Anton Getz, aus Drontheim in Norwegen.  
 J. Ernest Gignoux, aus New-York in Nordamerika.  
 Georg Harrison Gray, aus Boston in Nordamerika.  
 William Guy, aus Cincinnati in Ohio in Nordamerika.  
 Richard R. Hawkus, aus Buffalo im Staate New-York in Nordamerika.  
 Henrik Thomas Hornemann, aus Drontheim in Norwegen.  
 William Maynard Hutchings, aus Manchester in England.  
 Joseph Leonard Jernegan, aus South-Blude in Indiana in Nordamerika.  
 Heinrich Iselin, aus Basel in der Schweiz.  
 Walter Kennedy, aus New-Orleans in Nordamerika.  
 Daniel von Kiel, aus Riga in Liefland.  
 Julio Kleritj, aus Belgrad in Serbien.  
 Anatol von Kondratieff, aus Charkoff in Rußland.  
 Maximilian Köster, aus San Francisco in Californien.  
 George p. Lackwood, aus New-York in Nordamerika.  
 Alexander C. Laughlin, aus Süd-Carolina in Nordamerika.  
 Georg Adolph Alexander von Leonhard, aus Petersburg.  
 Benjamin netre Lilienthal, aus New-York in Nordamerika.  
 Svetozar Marchin, aus Belgrad in Serbien.  
 Eduard Emanuel Wolfgang von Müller, aus Bern in der Schweiz.  
 Frederic E. Norris, aus Ottawa in Illinois in Nordamerika.  
 Eduard d. Peters, aus Boston in Nordamerika.

Charles Innes Rader, aus Easton in Pennsylvanien in Nordamerika.  
 Schupler van Rensselaer, aus New-york in Nordamerika.  
 Milton Robbins, aus New-York in Nordamerika.  
 Friedrich Stallknecht, aus New-York in Nordamerika.  
 Gustav Stiebitz, aus Wien.  
 Louis Le Baume Sweeny, aus Peoria in Illinois in Nordamerika  
 Alexander Maitland Watson, aus New-York in Nordamerika.  
 Frederik B. Wilmerding, aus New-York in Nordamerika.  
 Jacob Zimmermann, aus Bötzing in der Schweiz.

**b. Zu den Vorlesungen zugelassen ohne Inscriptio.**

Mag. Benjamin W. Frazier, aus Philadelphia in Nordamerika.  
 August Hepperling, aus Buchloe in Baiern.  
 Adam Ritter von Unznauski, aus Szaflary in Galizien.

**Bergwerks- und Rechts-Candidaten.**

Johann Theodor Georg Riebold.  
 Carl Wilhelm Grüntzig.

**Bergwerks-Candidaten.**

Herrmann Theodor Haueisen.  
 Carl Wolfgang Schulze.  
 Eduard Theodor Colditz.  
 Moriz Herrmann Viertel.  
 Moriz Philipp August Brause.  
 Emil Franz.  
 Carl August Ullrich.  
 Friedrich Hugo Berg.  
 Albert Schmidt.

Hierüber:

Dr. phil. Friedrich Otto Prölb.

**Bergmännischer Courspracticaut.**

Otto Richter.

**Hütten-Candidat.**

August Herrmann Hahmann.

**Hüttenmännische Courspracticanten.**

Vacat.